



Elektronisches Tresorschloss

Axessor CIT

Technisches Handbuch

V28 - 08/2019

DE

dormakaba 

dormakaba Schweiz AG
Mühleühlstrasse 23
8620 Wetzikon
Schweiz
T: +41 44 931 61 11

www.dormakaba.com

Copyright © dormakaba 2019
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung der dormakaba Schweiz AG auf keine Weise reproduziert oder anderweitig weiterverwendet werden.

Alle Namen und Logos von Produkten und Dienstleistungen Dritter sind Eigentum der jeweiligen Rechtsinhaber.

Technische Änderungen vorbehalten.

Versionshinweise

Dokumentversion	Datum	Änderung
02	2019-08	Neue Funktionen
01	2018-03	Neue Funktionen
00	2017-10	Neues Dokument erstellt

Firmware-Version	Datum	Änderung
V28	2019-08	<p>Neue Funktionen und Verbesserungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von Axessor CONNECT-Tresorschlosssystemen mit bis zu 10 Schlössern, 2 Eingabeeinheiten und 1 eBox • Erweiterte Funktionalität der Tresorschlosser: „Device Manager“ (Geräte-Manager) zum Verwalten von Tresorschlosssystemen • Betrieb des Tresorschlosssystems über die Eingabeeinheit oder über AS284-USBW/NETW • Motorisierte Schnappschlösser • Weltweite Sommerzeit-Funktion • GUI-Texte der Software AS280-INSW und AS284-USBW/NETW sowie das Protokoll ergänzt und überarbeitet • Diverse Probleme von AS284-USBW/NETW ergänzt und überarbeitet
V27	2018-03	<p>Neue Funktionen und Verbesserungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pfeiltasten gedrückt halten, sodass der Einstellwert automatisch auf einen höheren oder niedrigeren Wert eingestellt wird • Erstellung oder Änderung von Codes ohne Umgehungslösung • Einstellung der Uhrzeit im Format AM/PM ohne Umgehungslösung • GUI-Texte der Software AS280-INSW und AS284-USBW sowie das Protokoll überarbeitet • Diverse überarbeitete Versionen von AS284-USBW/NETW
V26	2017-10	<p>Neue Funktionen und Verbesserungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilversperrung im Bank Modus bei aktiviertem Vieraugen-Prinzip • Höchstwert für Sperrzeiten bei Aktivierung der Eilsperrung einstellbar • Auswahl der Landessprache im Menü Informationen • Einstellung der Aufwachzeit im Mixed Modus

Firmware-Version	Datum	Änderung
		<ul style="list-style-type: none"> • Stabiles „Line off“-Verhalten • Keine Sonderzeichen in der Protokollfunktion • Betriebssystem kompatibel mit der Programmiersoftware AS284-W • Programmiersoftware AS284-W mit erweiterten Funktionen
V24	2017-06	<p>Neue Funktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Master Code kann Eilsperrung umgehen
V23	2017-02	<p>Neue Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sperrzeit im Einmal-Code-Modus (OTM) • Axessor CIT Tresorschloss mit Datums- und Uhrzeitanzeige • Einheitliche Riegelöffnungszeiten • Einmal-Code kann NRTD überschreiben • Sonderfunktion: Benutzercode 41 ist als Audit- und Batterie-Code konfiguriert • Sonderfunktion: Benutzercode 42 ist als Audit- und Batterie-Code konfiguriert und wird für CIT oder Netzwerkaktivierung eingesetzt • Sonderfunktion: Benutzercodes 45 und 46 werden zur Aktivierung des Ausgangsimpulses verwendet • Sonderfunktion: Benutzercode 47 ist als Zeit-, Audit- und Batterie-Code konfiguriert • Sonderfunktion: Benutzercode 48 wird zur Sperrung und Benutzercode 49 zur Freigabe des Schlosses eingesetzt • Eilsperrung beim Verschließen des Tresors • Einstellung des Signaltons über die Eingabeinheit • Auswahl des Tages bei zeitabhängigen Funktionen • Alarm „Tür offen“ individuell konfigurierbar • Zeitüberschreitung beim Vieraugen-Prinzip konfigurierbar

Inhaltsverzeichnis

	Glossar	7
1	Informationen zu diesem Dokument	9
1.1	Zweck und Ziel	9
1.2	Zielgruppe	9
1.3	Sicherheit und Standards	9
2	Sicherheitshinweise	10
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
2.2	Gefahrenklasse	10
3	Normen, Standards und Verordnungen	11
4	Zertifikate	12
5	Systemübersicht	13
6	Systembeschreibung	16
6.1	Elektronisches Tresorschloss Axessor CIT	16
6.2	Produktvarianten	16
6.2.1	Standalone-Version mit Einzelschloss	16
6.2.2	Standalone-Version mit mehreren Schlössern	17
6.2.3	Netzwerk-Version mit Einzelschloss und optionaler eBox	18
6.2.4	Netzwerk-Version mit mehreren Schlössern und optionaler eBox	19
7	Softwareanwendungen	21
8	Anwendungsbereich	22
9	Technische Daten	23
9.1	Hardware	23
9.2	Schnittstellen	23
9.3	Mechanik	24
9.4	Umgebungsbedingungen	24
10	Werkseinstellungen	26
11	Funktionalität	31
11.1	Anzeigeelemente der Eingabeeinheit	31
11.2	Menü Informationen	31
11.3	Eilsperrung	32
11.4	Zeitabhängige Funktionen	32
11.5	Pieptöne	33
11.6	Statusmeldungen	34
11.6.1	Bank Modus und Einmal-Code-Modus	34
11.7	Zugangscodes	40
11.7.1	Code-Hierarchie und Code-Formate	40
11.7.2	Code-Typen	41
12	Zugriffsrechte	47
13	Auspacken und Prüfen des Lieferumfangs	58
13.1	Vor der Montage auszuführende Kontrollen	58

14	Montage	59
14.1	Bohrschablonen	59
14.2	Montage der Eingabeeinheit	61
14.3	Schloss montieren	67
14.4	Externe Anschlüsse am Schloss	69
14.5	Montage der eBox	71
14.6	Externe Anschlüsse an der eBox	71
14.7	Anschlussschema der eBox	73
14.8	Verkabelung	73
14.8.1	Cold-Plugging	73
14.8.2	Hot-Plugging	75
14.8.3	Verkabelungsoptionen	76
14.9	Kontrolle der Verkabelung des Schlosses	77
14.10	Kontrolle der Verkabelung der eBox	78
15	Konfiguration	79
15.1	Programmiermodus	79
15.1.1	Menüübersicht für das Hauptschloss	79
15.1.2	Programmiermodus aufrufen	80
15.1.3	Einstellungen ändern und sichern	81
15.1.4	Programmiermodus verlassen	81
15.1.5	Menü ZEIT	81
15.1.6	Menü PROG	83
15.1.7	Menü VERZOEG	91
15.1.8	Menü CODE	97
15.1.9	Menü DIVERSE	101
16	Betrieb	114
16.1	Betriebsmodi	114
16.2	Code-Eingabe	116
16.3	Öffnungsablauf	117
16.3.1	Öffnungsablauf im Bank Modus	117
16.3.2	Öffnungsablauf im ICS Modus	118
16.3.3	Öffnungsablauf im Einmal-Code-Modus	119
16.4	Schließablauf	120
16.4.1	Schließablauf im Bank Modus	120
16.4.2	Schließablauf im Einmal-Code-Modus	120
17	Fehlerbehebung	121
17.1	Statusmeldungen auf der Anzeige	121
17.2	Identifizierung der niedrigsten Seriennummer	123
18	Service	124
18.1	Reinigung	124
18.2	Batterien wechseln	124
19	Wartung	126
19.1	Ein defektes Schloss austauschen	126
19.1.1	Das defekte Schloss aus dem Tresorschlosssystem entfernen	126
19.1.2	Ein neues Schloss zum Tresorschlosssystem hinzufügen	127
19.2	Fehlermeldung von Schlossposition -16- entfernen	129
20	Entsorgung	131
21	Ersatzteile und Zubehör	132

Glossar

Begriffe	Bedeutung
A-CIT 28	Axessor CIT, Version 28
A-IP 28	Axessor IP, Version 28
A-IP N 28	Axessor IP NOT, Version 28
APHI	Programmierschnittstelle für Hardware
AS274	Server-Management-Software AS274
AS280-INSW	Installationssoftware AS280 und Wibu-Dongle
AS284-NETW	Netzwerklösungen und Wibu-Dongle AS284 (Programmiersoftware)
AS284-USBW	USB- und Wibu-Dongle AS284 (Programmiersoftware)
ATM	Geldausgabeautomat
A-USB	Axessor USB, Version 28
BATFACH	Batteriefach
BLT OPN	Riegelöffnungszeit
CDSPERR	Code-Sperrung
CIT	Geldtransporte
BST FEN	Bestätigungsfenster
BST FEN beep	Bestätigungsfenster Beep
BESTAET	Bestätigung
D-ALARM	Türalarm
DEL-Taste	Taste zum Löschen von Eingaben oder zum Verschließen des Schlosses
DEVICE	Geräte-Manager zum Verwalten des Tresorschlosssystems.
4-AUGEN	Vieraugen-Prinzip
DST	Sommerzeit
ENTER-Taste	Taste zur Bestätigung von Codes oder Einstellungen
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung
ICS	Interaktives Code System
EILSPER	Eilsperrung
INFO/ESC-Taste	Taste zur Aktivierung der Informationsanzeige, zum Abbrechen oder eine Stufe zurückspringen
LAN	Lokales Netzwerk (Local Area Network)
SPRACHE	Sprache
LCD	Flüssigkristallanzeige
LED	Leuchtdiode
LINKS-/RECHTS-Tasten	Auswahl und Anpassung von Einstellungen, Navigationstasten
DIVERSE	Diverse Einstellungen
MOT FLT	Fehler bei Riegelbewegung
NRTD	Rückkehrsperrung
NRTD HM	Rückkehrsperrung in Stunden/Minuten

Begriffe	Bedeutung
ONE SC4 bank	Verfallcodes für den Bank Modus
OTC	Einmal-Code (One Time Code)
OTM	Einmal-Code-Modus (One Time Mode)
PRG-MOD	Programmiermodus
PROCTIM cit	Zeit für Öffnungsablauf CIT
FERN-SP	Fernsperre
SM	Einzelbenutzer
TL-INT	Zeitsperrenunterbrechung
TR-FCN 1 bis 3	Zeitabhängige Funktion 1 bis 3
TST BGN	Testbeginn Ein Test der Verkabelung wird ausgeführt.
TST END	Testende Der Test der Verkabelung ist beendet.
0 bis 9	Zahlentasten 0 bis 9

1 Informationen zu diesem Dokument

1.1 Zweck und Ziel

Dieses technische Handbuch beschreibt das netzwerkfähige elektronische Tresorschlosssystem Axessor CIT.

Es enthält Informationen zu:

- System und Komponenten
- Technische Daten
- Funktionalität
- Montage
- Konfiguration
- Betrieb
- Fehlerbehebung
- Service
- Wartung
- Ersatzteile und Zubehör

1.2 Zielgruppe

Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an vom Hersteller geschultes und autorisiertes Fachpersonal (Techniker).

1.3 Sicherheit und Standards

Aus Sicherheits- und Gewährleistungsgründen dürfen sämtliche in diesem Technischen Handbuch beschriebene Handlungen nur durch qualifiziertes Personal (Techniker) durchgeführt werden. Das qualifizierte Personal hat sich stets an die jeweiligen Vorschriften zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung zu halten.

2 Sicherheitshinweise

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das elektronische Tresorschloss dient der Verriegelung und der Freigabe des mechanischen Sperrpunktes in einem Tresor, Tresorraum, Datenschrank oder Geldautomaten, der in der Regel manuell über ein Riegelwerk betätigt wird.

Keine Modifikationen am elektronischen Tresorschloss vornehmen. Diese können die Sicherheit der Einheit beeinträchtigen.

Das elektronische Tresorschloss ist für Innenanwendungen konzipiert und muss vor Umwelteinflüssen geschützt werden.

2.2 Gefahrenklasse



ACHTUNG

Hinweise für den sachgerechten Umgang mit dem Produkt.

Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Fehlfunktionen führen. Das Produkt oder etwas in seiner Umgebung kann beschädigt werden.

3 Normen, Standards und Verordnungen

Europa

Name	Titel
EMV	Richtlinie 2014/30/EU Elektromagnetische Verträglichkeit
EN 1300:2013	Klassifizierung von Hochsicherheitsschlössern nach ihrem Widerstandswert gegen unbefugtes Öffnen
RoHS 2	Richtlinie 2011/65/EU Beschränkung der Verwendung bestimmter ge- fährlicher Stoffe
DSGVO	Verordnung EU 2016/679 Datenschutz-Grundverordnung

Amerika

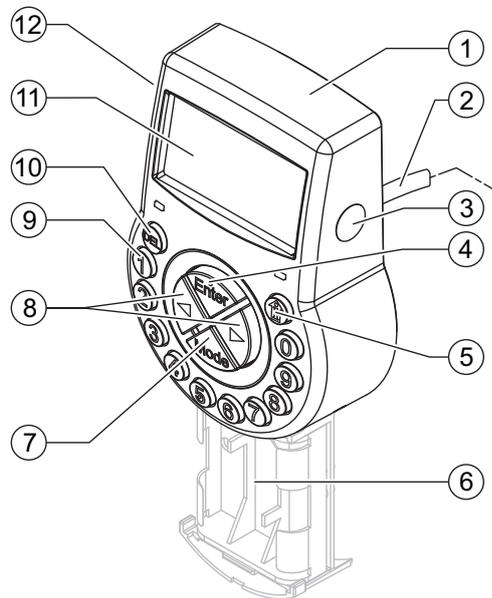
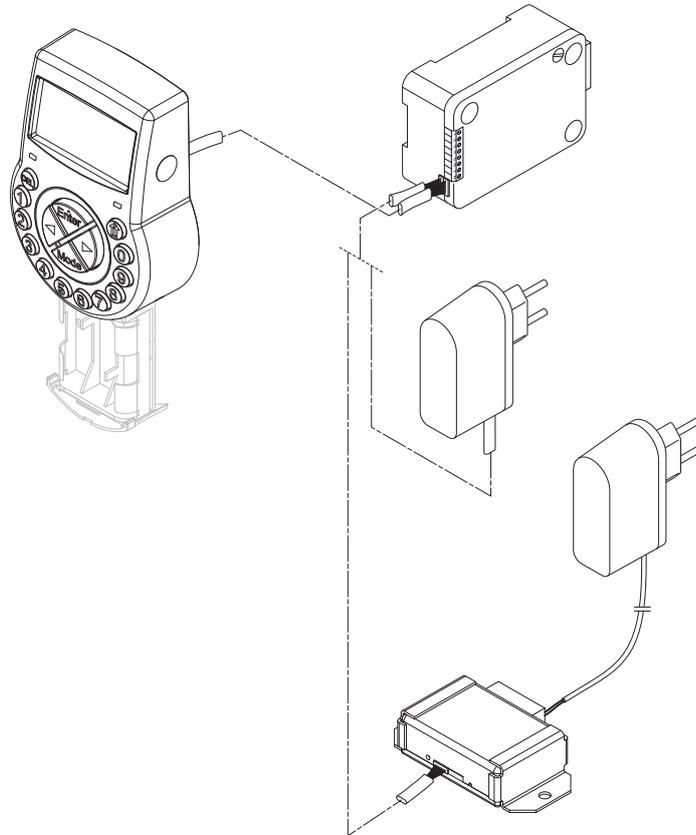
Name	Beschreibung
UL Subject 2058 Vorschrift für die Prüfung elektronischer Hochsicherheitsschlösser	Elektronisches Hochsicherheitsschloss, Typ 1 – Modell Axessor CIT, bestehend aus Tastatur (Er- satzteilnummer 3310300311) und Schlossbau- gruppe (Ersatzteilnummer 3582705302)

4 Zertifikate

Europa

Name	Beschreibung
ECB-S	Elektronisches Hochsicherheitsschloss, Stufe B
CNPP A2P	Elektronisches Hochsicherheitsschloss, Stufe B

5 Systemübersicht

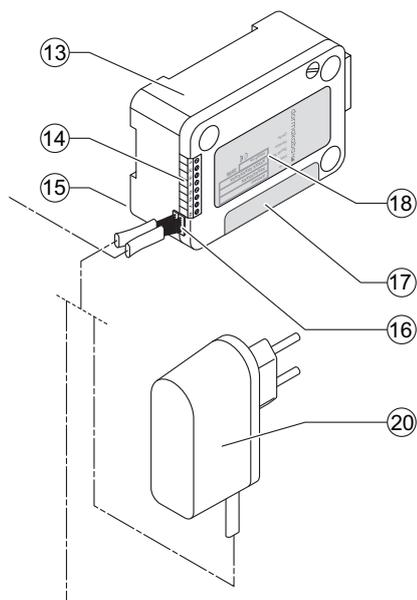


Eingabeeinheit

- | | | | |
|---|---------------------------------------|----|-----------------------------|
| 1 | Gehäuse | 7 | MODE -Taste |
| 2 | Anschlusskabel zum Schloss | 8 | LINKS-/RECHTS -Taste |
| 3 | Schnittstelle (USB) für PC-Verbindung | 9 | ZAHLEN -Tasten 0-9 |
| 4 | ENTER -Taste | 10 | DEL -Taste |
| 5 | INFO/ESC -Taste | 11 | LCD |

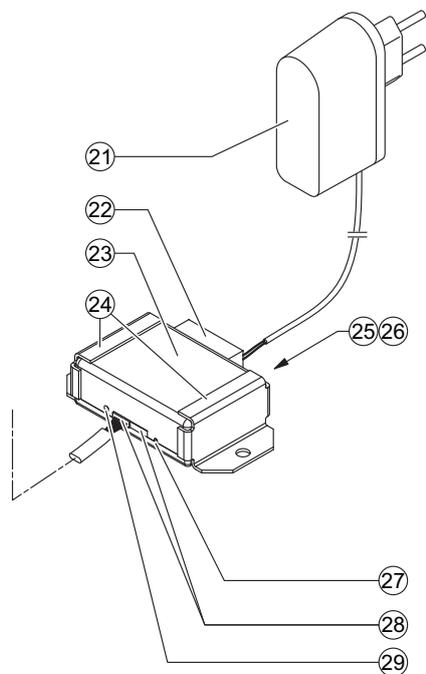
6 Batteriefach

12 Signalton



Schloss und optionale externe Spannungsversorgung

13	Schlossgehäuse	17	Garantiesiegel
14	Eingänge/Ausgänge	18	Typenschild
15	Stift Kabelhalterung	19	
16	Anschlussbuchsen X1 und X2	20	Externe Spannungsversorgungseinheit (optional), 6 VDC, 2 A



Optionale eBox und Spannungsversorgung

21	Spannungsversorgung, 12 VDC, 1 A	26	RJ45-Anschluss
22	Anschlussbuchse	27	Resetöffnung
23	eBox	28	Anschlussbuchsen

24	Montagehalterung	29	Status-LED für eBox
25	Netzwerkstatus-LEDs		

6 Systembeschreibung

6.1 Elektronisches Tresorschloss Axessor CIT

Das netzwerkfähige System Axessor CIT besteht aus motorisierten Sperrriegelschlössern und Schnappschlössern mit Standardabmessungen und integrierten Anschlüssen. Die Tresorschlösser können an eine Alarmzentrale angeschlossen werden. Die Schlösser erfüllen alle relevanten Sicherheitsstandards.

Die elektronischen Tresorschlösser beinhalten die folgenden Funktionen:

- Möglichkeit des Einsatzes als Einzel- und Mehrschlosssystem
- Code-Hierarchie mit Bedienergruppen-Management
- Kurier Code
- Vieraugen-Prinzip
- Bedrohungscode
- Verzögerung
- Sperrzeit
- Fernfreigabe und Fernsperre
- Code-Sperrung für Benutzer

Bei Verwendung der Server-Management-Software AS274 steht eine zusätzliche Funktion zur Verfügung:

- der Betrieb im Einmal-Code-Modus

Zur Konfigurierung der Tresorschlösser stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- Über die Eingabeeinheit
- Über die Programmiersoftware AS284-USBW, welche auf dem mit der Eingabeeinheit über USB-Kabel verbundenen PC installiert ist

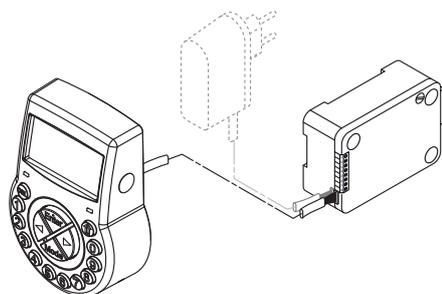
Anforderungen:

Beim Arbeiten mit der Programmiersoftware AS284-USBW oder AS284-NETW muss sichergestellt werden, dass die Mindestanforderungen an den PC und Monitor eingehalten werden.

- Betriebssystem des PCs: Windows 7 oder höher
- Mindestauflösung des Monitors: 1280 x 1024 Pixel

6.2 Produktvarianten

6.2.1 Standalone-Version mit Einzelschloss



Die Standalone-Version ist batteriebetrieben und besteht aus:

- Eingabeeinheit

- Schloss
- Anschlusskabel

Das Schloss verfügt über:

- 2 Eingänge
- 2 Ausgänge

Optional kann ein externes Netzteil (6 V DC/500 mA) an eine der Anschlussbuchsen X1 oder X2 angeschlossen werden.

Anforderungen:

- Ausschließlich das Original-Netzteil für Axessor (6 V DC/2 A) verwenden.
- Ausschließlich nicht aufladbare AA Alkali- oder AA Lithium-Batterien.
- Auch wenn das Schloss über das Netzteil an eine externe Spannungsversorgung angeschlossen ist, dürfen die Batterien nicht aus dem Batteriefach entfernt werden.

6.2.2 Standalone-Version mit mehreren Schlössern



ACHTUNG

Entladung und Erwärmung der Batterien

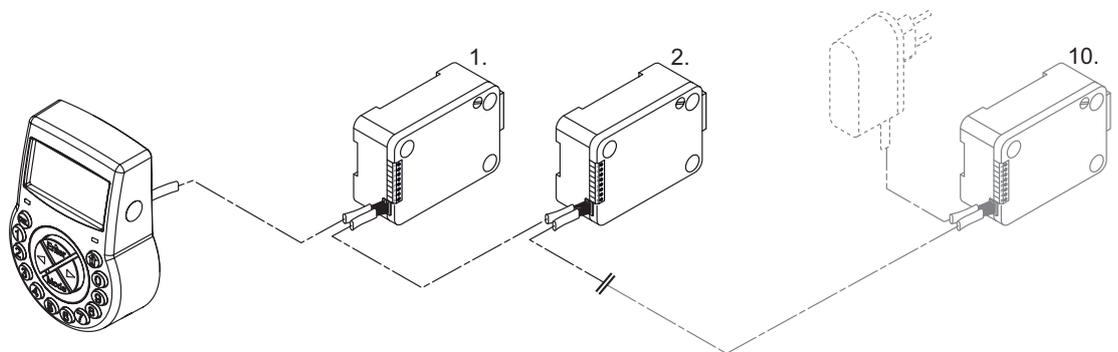
Beim Betrieb eines Tresorschlosssystems mit 2 Eingabeeinheiten, die mit Batterien betrieben werden, kommt es durch den Potenzialausgleich zu einer Entladung der Batterien. Da die Entladung der Batterien schneller erfolgt als unter normalen Bedingungen, müssen die Batterien früher ausgetauscht werden.

Durch den Potenzialausgleich kann es zu einer Erwärmung der Batterien kommen.

- Die Batterien in das Batteriefach von nur einer Eingabeeinheit eines Tresorschlosssystems einsetzen.
- Externe Spannungsversorgungen für ein Tresorschlosssystem verwenden, um die Batterien der einzelnen ausgestatteten Eingabeeinheit mit zusätzlicher Energie zu stützen.



In einem Tresorschlosssystem dürfen nicht mehr als 10 Schlösser angeschlossen werden. Nicht mehr als 4 Riegel dürfen gleichzeitig bewegt werden. Das Risiko, dass dabei ein Fehler bei der Riegelbewegung verursacht wird, ist hoch.



Es wird dringend empfohlen, die zusätzliche externe Spannungsversorgung an der letzten Position des Tresorschlosssystems zu platzieren. Auf diese Weise werden die Einheiten von beiden Seiten des Axessor-Busses mit Energie versorgt.

Die Standalone-Version mit mehreren Schlössern ist batteriebetrieben und besteht aus:

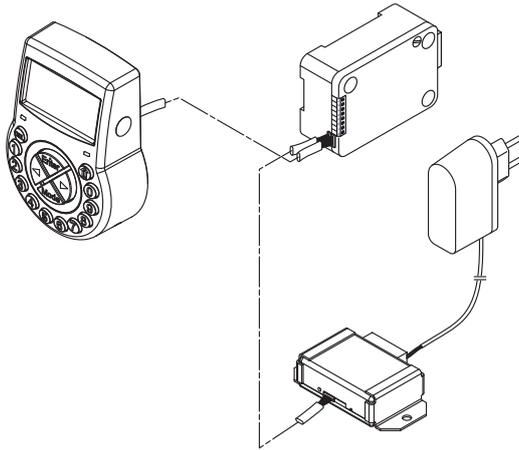
- Bis zu 2 Eingabeeinheiten
- Bis zu 10 Schlössern
- Kabel anschließen

Die Schlösser bieten:

- 2 Eingänge
- 2 Ausgänge

Die maximale Länge des Axessor-Busses beträgt 30 Meter.

6.2.3 Netzwerk-Version mit Einzelschloss und optionaler eBox



Die Anzahl der erforderlichen Komponenten hängt von folgenden Faktoren ab:

- Systemgröße
- Anzahl der Schlösser
- Anzahl der Bediener der Management-Software

Die Netzwerkintegration des elektronischen Tresorschlosses erfolgt über die optional erhältliche eBox.

Die eBox besitzt 5 frei konfigurierbare Eingänge und 5 Ausgänge, von denen 4 frei konfigurierbar sind.

Ausgang 7 ist auf „keine externe Spannung“ eingestellt und kann für keine andere Anwendung konfiguriert werden.

Die Eingänge/Ausgänge und die externe Spannungsquelle (9 ... 26V DC/700 ... 200 mA) werden über den Klemmstecker der eBox angeschlossen.

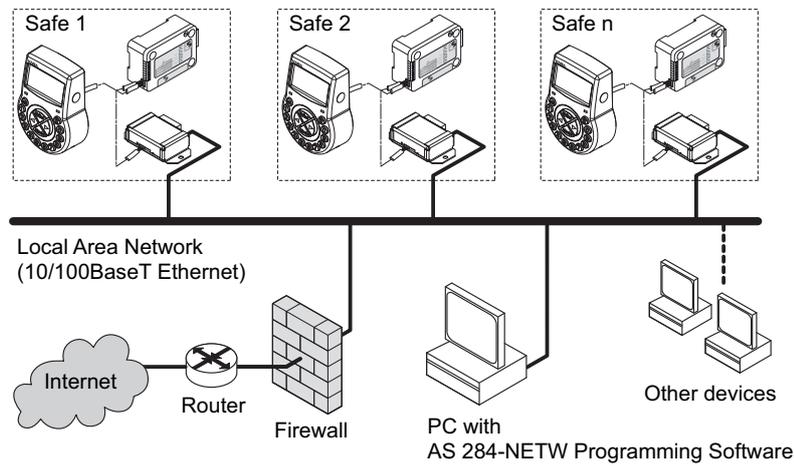
Die eBox Funktionen (Netzwerkverbindung und Eingänge/Ausgänge) erfordern den Anschluss einer externen Spannungsquelle (12 V DC/1 A).



Bei einem Stromausfall versorgen die Batterien lediglich die Schlossfunktionen.

Um das elektronische Tresorschloss einzurichten und zu konfigurieren, ist die folgende Software erforderlich:

- AS280-INSW zur Netzwerkintegration und OTM-Aktivierung
- Programmiersoftware AS284-USBW oder AS284-NETW



6.2.4 Netzwerk-Version mit mehreren Schlössern und optionaler eBox



ACHTUNG

Entladung und Erwärmung der Batterien

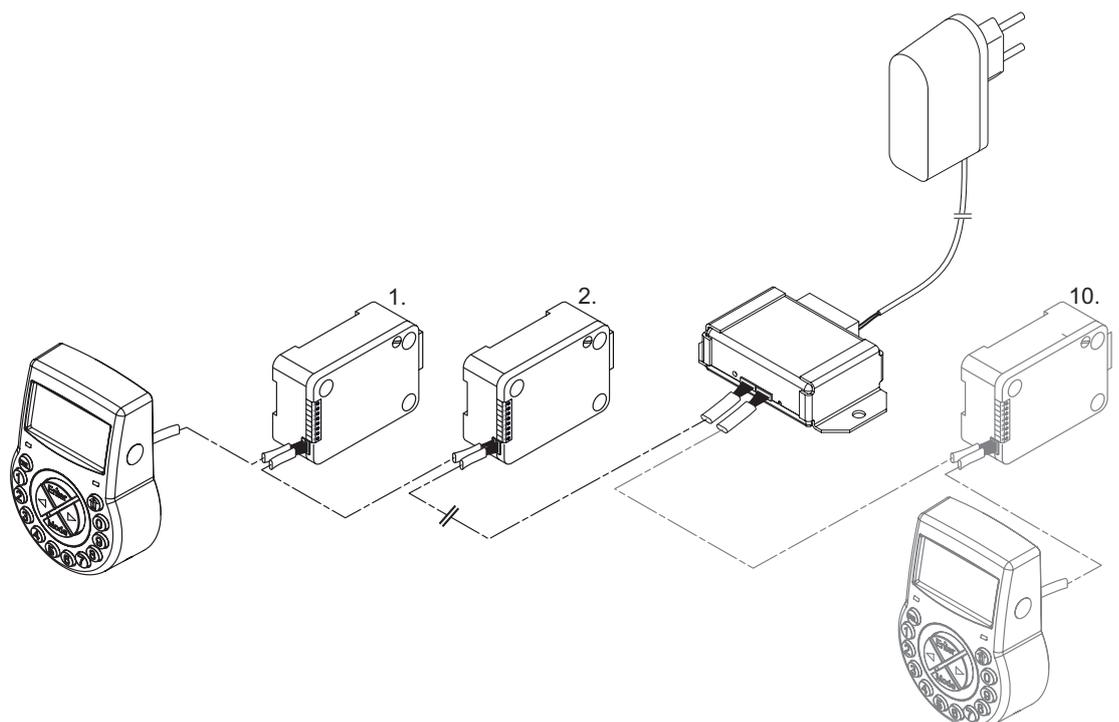
Beim Betrieb eines Tresorschlosssystems mit 2 Eingabeeinheiten, die mit Batterien betrieben werden, kommt es durch den Potenzialausgleich zu einer Entladung der Batterien. Da die Entladung der Batterien schneller erfolgt als unter normalen Bedingungen, müssen die Batterien früher ausgetauscht werden.

Durch den Potenzialausgleich kann es zu einer Erwärmung der Batterien kommen.

- Die Batterien in das Batteriefach von nur einer Eingabeeinheit eines Tresorschlosssystems einsetzen.
- Externe Spannungsversorgungen für ein Tresorschlosssystem verwenden, um die Batterien der einzelnen ausgestatteten Eingabeeinheit mit zusätzlicher Energie zu stützen.



In einem Tresorschlosssystem dürfen nicht mehr als 10 Schlösser angeschlossen werden. Nicht mehr als 4 Riegel dürfen gleichzeitig bewegt werden. Das Risiko, dass dabei ein Fehler bei der Riegelbewegung verursacht wird, ist hoch.



Die Verbindung zwischen der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW und dem Schließsystem wird mit Schloss -1- (Hauptschloss) über Netzwerk- oder USB-Schnittstelle hergestellt. Die hergestellte Verbindung wird dann von allen Nachfolgeschlössern verwendet.

Die Schlösser werden über ihre Seriennummer und ihre Systemadresse eindeutig identifiziert und verwaltet. Das Hauptschloss weist die Systemadressen den Nachfolgeschlössern zu und verwaltet die Schlossinformationen.



Änderungen in Schlosslisten können zu Datenverlust von Schlosslisten oder Kommunikationsfehlern führen.

Es wird dringend empfohlen, nach jeder Änderung der Schlossinformationen das Hauptschloss über die Installationssoftware AS280-INSW zu konfigurieren und das Hauptschloss in der Programmiersoftware AS284-USBW oder AS284-NETW zu ersetzen.

Die IP-Einstellungen für die Verbindung des Schließsystems werden dann durch das Hauptschloss geladen. Die IP-Einstellungen in den Nachfolgeschlössern (Schloss 2-x) sind inaktiv. Der Remote-Zugriff für die Nachfolgeschlösser ist nur dann möglich, wenn die IP-Einstellungen im Hauptschloss und in der Installationsdatei gespeichert wurden.

Anforderungen:

- Wenn eine eBox verwendet werden soll, dann muss das Hauptschloss ein IP- oder CIT-Schloss sein.
- Für den Remote-Zugriff aller IP-Schlösser (2-x) eines Schließsystems muss der Installationskommentar in den IP-Einstellungen mit der Installationssoftware AS280-INSW geschrieben werden.
Schlösser mit aktiviertem Remote-Zugriff werden in der Schlossliste in der Installationssoftware AS280-INSW und der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. NETW mit „IP“ markiert.



Wenn ein Schloss ausgetauscht oder die Verkabelung oder die Position von Schlössern geändert wurde, müssen mit der Installationssoftware AS280-INSW die IP-Schlösser neu installiert werden.

Die IP-Einstellungen müssen im Schloss und in der Installationsdatei neu geschrieben werden. Die Tresorschlosssysteme müssen in der Schlösserdatei in der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. NETW gelöscht werden. Die Installationsdatei muss neu importiert werden.



Alle Funktionen und Codes eines aktivierten Tresorschlosssystems mit IP-, IP NOT- und CIT-Schlössern können konfiguriert und geändert werden, wenn die Schlösser geschlossen sind. USB-Schlösser werden in einem Netzwerk nicht unterstützt.

7 Softwareanwendungen



Die Softwareprodukte AS280 und AS284 wurden nicht gemäß UL 2058 geprüft und sind nur für eine zusätzliche Verwendung vorgesehen.



USB-Hubs von Drittanbietern dürfen nicht verwendet werden.

Die Installationssoftware **AS280-INSW** für Windows®-Betriebssysteme dient zum Wechsel zwischen dem Bank Modus und dem Einmal-Code-Modus (ICS, OTC, CIT oder Vieraugen-Prinzip) bzw. Mixed Modus.

AS280-INSW wird auch für die Netzwerkintegration genutzt.

Die Programmiersoftware **AS284-USBW** oder **AS284-NETW** für Windows®-Betriebssysteme dient der Konfiguration der grundlegenden Schlosseinstellungen wie Sprache, Zeitverzögerung zum Öffnen des Schlosses, Eingänge und Ausgänge.

Die Server-Management-Software **AS274** ermöglicht es einer Vielzahl von Benutzern, gleichzeitig mit dem Axessor CIT zu arbeiten und Einmal-Codes zu generieren.

Die **APHI** (Application Programming Hardware Interface) wurde für die Integration der Schlossverwaltung in eine bereits beim Kunden vorhandene Softwarelösung entwickelt. Integriert in eine bestehende Software, übernimmt die **APHI** sämtliche Aufgaben zur Einmal-Code-Vergabe.

8 Anwendungsbereich



Bei der Verwendung von Softwareprodukten können personenbezogene Daten aufgezeichnet und verarbeitet werden.

Die Bestimmung von Art. 6 Abs. 1 lit. b der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) EU 2016/679 findet Anwendung, wenn personenbezogene Daten verarbeitet werden, um eine vertragliche oder vorvertragliche Verpflichtung zu erfüllen.

Zur Anwendung im Hochsicherheitsbereich verfügen die elektronischen Tresorschlösser über folgende Funktionen:

- Konfiguration von Codes und Code-Kombinationen
- Zeitabhängige Funktionen
- Aufruf detaillierter Ereignisprotokolle (Prüfprotokoll)
- Einmal-Code-Betrieb (optional)

Die elektronischen Tresorschlösser eignen sich für Anwendungen mit folgenden Anforderungen:

- Möglichkeit des Einsatzes als Einzel- und Mehrschlosssystem
- Mehrere Benutzer
- Rückverfolgbarkeit
- Flexibilität

9 Technische Daten

9.1 Hardware

Art der Hardware	Eigenschaften	Beschreibung
Spannungsversorgung	3 AA-Alkali-Batterien 1,5 V – LR6 oder 3 AA-Lithium-Batterien 1,5 V – FR6	Lebensdauer der Alkali-Batterien: ca. 1–2 Jahre bei einem Öffnungs-/ Schließzyklus pro Werktag Lebensdauer der Lithium-Batterien: ca. doppelt so lang wie bei Alkali-Batterien
Speicher	Nichtflüchtig	Speicher ist gegen Stromausfälle gesichert.
Anzeige	Kontrastreiche, ikonographische Flüssigkristallanzeige (LCD)	Anzeigesprache wählbar (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Niederländisch, Polnisch, Ungarisch und Türkisch).
Tastatur	Silikon-Tasten (10 Zalentasten, 4 Funktionstasten und 2 Navigatontasten)	

9.2 Schnittstellen

Art der Schnittstelle	Eigenschaften	Beschreibung
Ausgänge	2 potentialfreie Kontakte für Alar- me (30 VDC/2 A, 50 VAC/0,5 A, wi- derstandsbeschaltet) Ausgang 1: Bedrohungsalarm (Werkseinstellung) Ausgang 2: Riegel oder Schloss of- fen (Werkseinstellung)	Mit der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW können die Ausgänge für folgende Funktionen konfiguriert werden: <ul style="list-style-type: none"> • Schloss offen • Tür offen • laufende Verzögerung • laufende Strafsperre • Bedrohungscode-Eingabe • Batteriefach offen
Eingänge	Eingang 1 (signalgesteuert 12 VDC /13 mA, max. 20 mA): nicht konfiguriert (Werkseinstellung) Eingang 2 (kontaktgesteuert; nur potentialfreie Kontakte) Keine Spannung anlegen.	Mit der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW können die Eingänge für die folgen- den Aufgaben konfiguriert werden: <ul style="list-style-type: none"> • Fernfreigabe und Fernsperre • Türkontakt • Unterbrechung der Verzöge- rung – Umgehung der Rück- kehrsperre
USB	USB zum Datenaustausch mit ei- nem PC	Anschluss an einen PC zur Konfigu- ration mit der Programmiersoft- ware AS284-USBW bzw. AS284- NETW

Art der Schnittstelle	Eigenschaften	Beschreibung
Axessor-Bus	Zum Anschluss der Eingabeeinheit, des Schlosses, einer externen Spannungsquelle oder der eBox Max. Länge: 30 Meter	Proprietäres Bus-System von dormakaba

9.3 Mechanik

Schloss	Eigenschaften
Abmessungen	85 x 61 x 33 mm
Gewicht	495 g
Motorriegel	Sperrriegel oder optional gefederter Riegel
Wiederverriegelung	Integrierte Wiederverriegelung
Zykluszeit	Öffnen/schließen: ca. 2 Sekunden
Statische Widerstandskraft	Max. 1000 N in alle Richtungen (in Endpositionen)
Bewegungskraft	Max. 5 N in beide Richtungen
Lebensdauer	50.000 Zyklen
Leiterplattenbezeichnung	A21-P-01-05_L

Eingabeeinheit	Eigenschaften
Abmessungen	128 (193) x 90 x 40 mm
Gewicht	660 g (einschließlich Anschlusskabel und Batterien)
Leiterplattenbezeichnung	A08-P-03-04

eBox (optional)	Eigenschaften
Abmessungen	78 x 51 x 26 mm
Gewicht	maximal 160 g
Schutzart	IP53

9.4 Umgebungsbedingungen

Während des Betriebs	Temperaturbereich
Schloss	0 bis +50 °C
Eingabeeinheit	0 bis +50 °C
eBox	0 bis +50 °C

Lagerung	Temperaturbereich
Schloss	-10 bis +60 °C
Eingabeeinheit	-10 bis +60 °C
eBox	-40 bis +70 °C

Luftfeuchte	Feuchtebereich
eBox, Schloss und Eingabeeinheit	28 % bis 90 % relative Luftfeuchte, nicht kondensierend

10 Werkseinstellungen

Die folgenden Anzeigesprachen können gewählt werden:

- Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Niederländisch
- Italienisch
- Spanisch
- Ungarisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Türkisch

Funktion	Werkseinstellung	Kann geändert werden mit	
		Eingabeeinheit	AS284-USBW oder AS284-NETW (optional)
Anzeigesprache/Sprache des Informationsmenüs	Englisch	✓	✓
Alle Sprachen im Menü Information	aktiviert	✓	✓
Master Code	0 0 1 2 3 4 5 6	✓	✓
Master Code öffnet das Schloss	aktiviert	-	✓
Master Code umgeht Eilsperrung (wenn Schloss geschlossen)	aktiviert	-	✓
Master Code umgeht das Zeitschloss	nicht aktiviert	-	✓
Manager Codes (maximal 4 Codes)	nicht aktiviert	✓	✓
Funktionen bei aktivierten Manager Codes: Schlossöffnung Änderung der Verzögerung Änderung des Bestätigungsfensters Eilsperrung aktivieren	aktiviert aktiviert aktiviert aktiviert	-	✓
Benutzercodes (mit Ausnahme der speziellen Benutzercodes)	nicht aktiviert	✓	✓

Funktion	Werkseinstellung	Kann geändert werden mit	
		Eingabeeinheit	AS284-USBW oder AS284-NETW (optional)
Benutzercode kann Eilsperrung aktivieren	nicht aktiviert	-	✓
Benutzercode 41 als Audit- und Batterie-Code	nicht aktiviert	-	✓
Benutzercode 42 als Aktivierungscode (einschließlich Audit- und Batterie-Code)	nicht aktiviert	-	✓
Benutzercodes 45 und 46 zur Aktivierung des Ausgangsimpulses	nicht aktiviert	-	✓
Benutzercode 47 als Zeitcode (einschließlich Audit- und Batterie-Code)	nicht aktiviert	-	✓
Benutzercodes 48 und 49 zur Sperrung/Freigabe des Schlosses	nicht aktiviert	-	✓
Kurier Code	nicht aktiviert	✓	✓
Funktionen bei aktiviertem Kurier Code: Umgehung der Verzögerung und Schlossöffnung nur mit Kurier Code bei Identifikation nach dem Vieraugen-Prinzip Umgehung der Verzögerung, aber keine Schlossöffnung	aktiviert nicht aktiviert	-	✓
Verfallcodes für Benutzergruppe 4	nicht aktiviert	✓	✓
Lautstärke des Pieptons	Laut	✓	✓
Piepton alle 30 Sekunden, wenn Schloss offen ist	aktiviert	✓	✓
Piepton alle 60 Sekunden, während Verzögerung (bei Bedrohung) läuft	aktiviert	✓	✓
Piepton alle 60 Sekunden bei aktivem Bestätigungsfenster	aktiviert	✓	✓
Signalton für Alarm „Tür offen“	nicht aktiviert	✓	✓
Anzahl falsche Codes bis Strafsperre	4	-	-
Strafsperre nach falschen Code-Eingaben	5 Min.	-	-

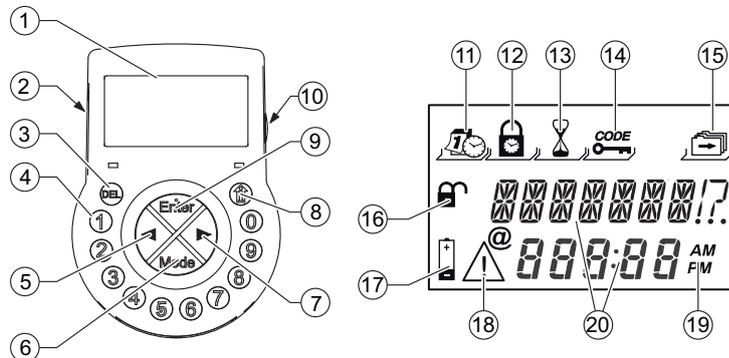
Funktion	Werkseinstellung	Kann geändert werden mit	
		Eingabeeinheit	AS284-USBW oder AS284-NETW (optional)
Code-Sperrung: Vorübergehende Sper- rung von Manager Codes und Benutzergruppen Vorübergehende Sper- rung einzelner Benutzer	nicht aktiviert	✓ -	✓
Bedrohungscode	nicht aktiviert	✓	✓
Kriterium für Bedro- hungscode (letzte Ziffer)	+/- 1	-	✓
Zeitabhängige Funktio- nen für bis zu 3 Benutzer- gruppen, Wochentage und Teilversperrung?: Zeitabhängige Verzöge- rung Umschalten auf Vierau- gen-Prinzip Code-Sperrung	nicht aktiviert	✓	✓
Vieraugen-Prinzip	nicht aktiviert	✓	✓
Funktionen bei aktivier- tem Vieraugen-Prinzip: 2 beliebige Codes 2 Codes der gleichen Gruppe 2 Codes unterschiedlicher Gruppen 2 Manager Codes für den Programmiermodus Zugriff auf Benutzerco- des mit Manager Code	aktiviert nicht aktiviert nicht aktiviert nicht aktiviert nicht aktiviert	-	✓
ICS-Betrieb (Einzelbenut- zer oder Vieraugen-Prin- zip)	nicht aktiviert	-	✓ (CIT mit AS280- W)
OTC-Betrieb	nicht aktiviert	-	✓ (CIT mit AS280- W)
Mixed Modus	nicht aktiviert	-	✓ (CIT mit AS280- W)

Funktion	Werkseinstellung	Kann geändert werden mit	
		Eingabeeinheit	AS284-USBW oder AS284-NETW (optional)
Verzögerung im Bank Modus	0 Min.	✓	✓
Verzögerung bei Bedrohung im Bank Modus (je Benutzergruppe)	1 Min.	-	✓
Verzögerung im OTM	0 Min.	✓	✓
Verzögerung bei Bedrohung im OTM	99 Min.	✓	✓
Verzögerung und Verzögerung bei Bedrohung	abwärts zählen	-	✓
Rückkehrsperr im OTM und Bank Modus	0 Min.	✓	✓
OTM überschreibt Rückkehrsperr	nicht aktiviert	✓	✓
Riegelöffnungszeit im Bank Modus	6 Sek.	✓	✓
Riegelöffnungszeit im OTM	2 Min.	✓	✓
Zeit für Öffnungsablauf	2 Min. 30 Sek.	✓	✓
Aufwachmodus	CIT	✓	✓
Bestätigungsfenster	5 Min.	✓	✓
Dauer Eilsperrung	0 Min.	✓	✓
Maximal einstellbare Dauer der Eilsperrung	144 St.	-	✓
Öffnungszeitfenster für Zeitsperrenunterbrechung	nicht aktiviert	✓	✓
Sperrzeit im Einmal-Code-Modus (OTM)	nicht aktiviert	✓	✓
Wochensperrzeiten	nicht aktiviert	✓	✓
Urlaubssperrzeiten	nicht aktiviert	✓	✓
Sich wiederholende Urlaubssperrzeiten	nicht aktiviert	✓	✓
Datum/Uhrzeit	01. Januar 2017 0:00	✓	✓
Uhrzeitformat (12 oder 24 St., AM/PM)	24 Stunden	✓	✓

Funktion	Werkseinstellung	Kann geändert werden mit	
		Eingabeeinheit	AS284-USBW oder AS284-NETW (optional)
Wechsel von Sommer- zur Winterzeit (DST) und Zeitzone	aktiviert (Mittleuropäische Zeit)	✓	✓
Fernsperre über Software	nicht aktiviert	✓	✓
Eingang 1: Eine Funktion optional zuweisbar: 1. Fernsperre 2. Gesteuerte Fernsperre 3. Fernfreigabe 4. Aufhebung der Rückkehrsperre	nicht aktiviert	-	✓
Eingang 2: Eine Funktion optional zuweisbar: 1. Türkontakt 2. Verzögerung überspringen 3. Zeitsperrenunterbrechung 4. Fernsperre 5. Gesteuerte Fernsperre 6. Externes Eingangsergebnis: A-F 7. Fernfreigabe 8. Aufhebung der Rückkehrsperre	nicht aktiviert	-	✓
Ausgang 1: Bedrohungsalarm	aktiviert	-	✓
Ausgang 2: Öffnen des Schlosses (ODER Boolesche Operation mit Schloss, Motor oder Tür offen)	aktiviert	-	✓

11 Funktionalität

11.1 Anzeigeelemente der Eingabeeinheit



1	LCD	11	Menü ZEIT
2	Signalton	12	Menü PROG
3	DEL -Taste	13	Menü VERZOEG
4	ZAHLEN -Tasten 0 bis 9	14	Menü CODE
5	LINKS -Taste	15	Menü DIVERSE
6	MODE -Taste	16	Symbol „Schloss offen“, „Schloss gesperrt“
7	RECHTS -Taste	17	Symbol „Batterien wechseln“
8	INFO/ESC -Taste	18	Symbol „Warnung“
9	ENTER -Taste	19	Uhrzeitformat (12/24 St.)
10	USB-Anschluss	20	Textzeilen

11.2 Menü Informationen



Durch Drücken der **INFO/ESC**-Taste lässt sich die Anzeigesprache jederzeit ändern, auch, wenn das Schloss gesperrt ist.

Das Menü Informationen kann durch Drücken der Taste **INFO/ESC** aktiviert werden, wenn in der Anzeige „OFFEN“ oder „GESCHL“ angezeigt wird.

Durch wiederholtes Drücken der **INFO/ESC**-Taste oder der Pfeiltasten können dort die folgenden Informationen abgefragt werden:

- Anzeigesprache
- Batteriezustand (in Prozent der Nennkapazität)
- Letzter Schließcode (wenn Einmal-Code-Modus aktiviert ist)
- Öffnungszähler (wenn Bank Modus oder Mixed Modus aktiviert ist)
- Seriennummer
- WARTEN 000:00 (falls diese Einstellung gewählt wurde). Die Zahlen 000:00 stehen für „Stunden:Minuten“.

11.3 Eilspernung

Die Eilspernung ist eine nützliche Funktion, um die Zeit bis zum Beginn der regulären Sperrzeit zu überbrücken.

Nach dem Schließen kann das Schloss bis zum Ablauf der festgelegten Dauer nicht geöffnet werden.



Die maximale Sperrzeit beträgt 144 Stunden.

Durch Überschreiben der Einstellung mit 000:00 wird die Eilspernung deaktiviert.

Standardmäßig kann der Master Code die Eilspernung überschreiben.

Diese Funktion lässt sich mit der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW deaktivieren.

Die Eilspernung ist nicht von den Zeit-/Datumseinstellungen abhängig.

Es ist nicht möglich, die Eilspernung durch Ändern der Zeit-/Datumseinstellungen zu umgehen.

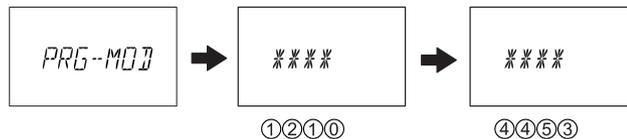
1. Wenn sich die Anzeige im Stand-by-Modus befindet, eine beliebige Taste drücken, um sie zu aktivieren.

⇒ Der Schlossstatus wird angezeigt (z. B. „GESCHL“).

2. **MODE**-Taste drücken.

3. Mithilfe der **ZAHLEN**-Tasten einen gültigen Benutzercode eingeben (z. B. 12104453).

⇒ Für jede eingegebene Ziffer erscheint ein Stern auf der Anzeige.



4. Die **ENTER**-Taste drücken, um den Code zu bestätigen.

⇒ Das Schloss befindet sich nun im Programmiermodus für die Eilspernung.

5. Zweimal die **ENTER**-Taste drücken.



6. Mithilfe der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Dauer der Eilspernung in Stunden und Minuten einstellen.

7. **ENTER**-Taste drücken.

8. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Taste „JA“ wählen.

9. Die **ENTER**-Taste drücken, um die Einstellungen zu bestätigen.

10. Zweimal die **DEL**-Taste drücken, um das Menü zu verlassen.

11.4 Zeitabhängige Funktionen

Die zeitabhängigen Funktionen „Verzögerung“, „Umschalten auf Vieraugen-Prinzip“ und „Code-Spernung“ sind nur im Bank Modus verfügbar.

Die Funktionen können ausschließlich mit einem Master Code entweder über die Eingabeeinheit oder die Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW konfiguriert werden.

Für die Benutzergruppen 1, 2 und 3 können spezifische Einstellungen (mit bis zu 3 Zeitfenstern und für beliebige wöchentliche Intervalle) gewählt und konfiguriert werden.

Die Benutzergruppe 1 umfasst alle Benutzer der Gruppe 1, den Manager der Gruppe 1 und den Master.

Ist die Eilspernung aktiviert, können zeitabhängige Funktionen und die zugehörigen Unterfunktionen nicht ausgeführt werden.

Die Teilversperrung ist eine Unterfunktion der nur im Bank Modus verwendeten zeitabhängigen Funktionen.
 Eine aktive Teilversperrung überschreibt die für die gewählten Benutzergruppen eingestellten zeitabhängigen Funktionen „Verzögerung“, „Umschalten auf Vieraugen-Prinzip“ und „Code-Sperrung“.

Wird das Schloss nach dem Zurücksetzen der Teilversperrung im Bank Modus geöffnet, werden die Funktionen wieder aktiviert.

Die Teilversperrung kann durch folgende Ereignisse zurückgesetzt werden:

- Eilsperrung
- Sperrzeit (Wochen- und Urlaubssperrzeiten)
- Strafsperre
- Fernsperre



Durch Erreichen eines Endpunktes einer zeitabhängigen Funktion wird die Teilversperrung nicht zurückgesetzt.

Der Status der Funktion „Teilversperrung“ (aktiviert oder zurückgesetzt) hängt nicht vom Start- oder Endpunkt einer zeitabhängigen Funktion ab.

Wenn die Funktion „Teilversperrung“ (aktiviert oder zurückgesetzt) einem Ausgang zugewiesen wird, schaltet der Ausgang bei der Öffnung des Schlosses ein.

Der Ausgang ist so lange eingeschaltet, bis die Teilversperrung durch eines der Ereignisse (Eilsperrung, Sperrzeit, Strafsperre und Fernsperre) zurückgesetzt wird.

11.5 Pieptöne



Mit der Programmiersoftware **AS284-USBW** bzw. **AS284-NETW** kann der Piepton deaktiviert werden, wenn auf der Anzeige „OFFEN“ (Schloss offen), „WARTEN“ (Verzögerung) oder „BESTAET“ (Bestätigungsfenster) angezeigt wird.

Die Lautstärke kann auf laut/leise oder aus eingestellt werden.

Art des Pieptons	Dauer	Anzeige	Ursache
1 kurzer Piepton			Taste gedrückt
1 kurzer, tiefer Piepton		VERWEIG	Aktion verweigert
1 kurzer Piepton	alle 60 Sekunden	WARTEN	Zeitverzögerung oder Zeitverzögerung bei Bedrohung ist aktiv.
3 kurze Pieptöne	alle 60 Sekunden	BESTAET	Das Bestätigungsfenster ist aktiv. Nach Ablauf der Verzögerung kann der Bestätigungscode eingegeben werden.
10 kurze Pieptöne	alle 10 Sekunden	BATFACH OFFEN	Das Batteriefach wurde geöffnet.
10 kurze Pieptöne	alle 10 Sekunden	OFFEN	Das Schloss ist offen.

11.6 Statusmeldungen

11.6.1 Bank Modus und Einmal-Code-Modus

Bank Modus

- Alle Produkte werden ab Werk im Bank Modus, dem Standardbetriebsmodus, ausgeliefert.
- Im Bank Modus wird die Einheit entsprechend der Konfiguration als Standalone-Version betrieben.

Einmal-Code-Modus (One Time Mode)

- Der Einmal-Code-Modus (OTM) umfasst alle interaktiven Betriebsmodi.
- Im Einmal-Code-Modus stehen folgende Funktionen zur Verfügung: OTC, ICS, CIT und 4-AUGEN mit ICS und OTC.
- Im Einmal-Code-Modus akzeptiert das elektronische Tresorschloss einen von der Dispatcher-Zentrale generierten Code für eine einmalige Schlossöffnung. Der Code ist zeitlich unbeschränkt gültig.

Geschlossen -3- (Bank Modus)



Das Schloss -3- ist mechanisch verriegelt.

In einem Tresorschlosssystem können bis zu 10 Schlösser angeschlossen werden.

Nach 3 Sekunden wird statt der Schlossposition die aktuelle Zeit angezeigt.

Geschlossen (Bank Modus)



Das Schloss ist mechanisch verriegelt.

Die aktuelle Zeit wird angezeigt.

Das Schloss kann durch die Eingabe eines gültigen Codes geöffnet werden.

Geschlossen (OTM)



Das Schloss ist mechanisch verriegelt.

Das Schloss ist bereit für die Benutzeridentifizierung.

Der Benutzer kann eine vierstellige Benutzer-ID eingeben.

Die aktuelle Zeit wird angezeigt.

Das Schloss kann mit der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW konfiguriert werden.

Offen (Bank Modus)



Das Schloss ist mechanisch offen.

Die Statusmeldung „OFFEN“ wird angezeigt.

Während der Riegelöffnungszeit kann das Riegelwerk oder die Tresortür geöffnet werden.

Im Bank Modus (Werkseinstellung für Riegelöffnungszeit): 6 Sekunden.

Falls das Riegelwerk nicht geöffnet wurde, schließt das Schloss nach Ablauf der eingestellten Riegelöffnungszeit automatisch wieder.

Offen (OTM)

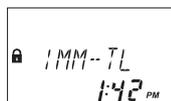
Das Schloss ist mechanisch offen.

Die Statusmeldung „OFFEN“ blinkt.

Während der Riegelöffnungszeit kann das Riegelwerk oder die Tresortür geöffnet werden.

Im Einmal-Code-Modus (Werkseinstellung für Riegelöffnungszeit): 2 Minuten.

Falls das Riegelwerk nicht geöffnet wurde, schließt das Schloss nach Ablauf der eingestellten Riegelöffnungszeit automatisch wieder.

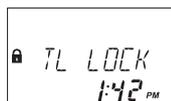
Eilsperrung (Bank Modus und OTM)

Das Schloss ist durch die Funktion „Eilsperrung“ verriegelt.

Das Schloss kann nur geöffnet werden, wenn die Einstellung „Master kann Eilsperrung aufheben“ festgelegt wurde.

Die aktuelle Zeit wird angezeigt.

Das Schloss kann erst nach Ablauf der eingestellten Sperrzeit durch Eingabe eines gültigen Codes geöffnet werden.

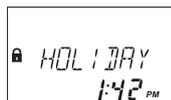
Wochensperrzeit (Bank Modus und OTM)

Das Schloss ist durch eine Wochensperrzeit verriegelt.

Das Schloss kann nur geöffnet werden, wenn die Einstellung „Master kann Zeitschloss umgehen“ festgelegt wurde.

Die aktuelle Zeit wird angezeigt.

Das Schloss kann erst nach Ablauf der eingestellten Sperrzeit durch Eingabe eines gültigen Codes geöffnet werden.

Urlaubssperrzeit (Bank Modus und OTM)

Das Schloss ist durch eine Urlaubssperrzeit verriegelt.

Das Schloss kann nicht geöffnet werden.

Die aktuelle Zeit wird angezeigt.

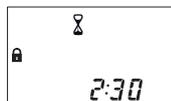
Das Schloss kann erst nach Ablauf der eingestellten Sperrzeit durch Eingabe eines gültigen Codes geöffnet werden.

Bereit für Eingabe einer Benutzer-ID (OTM)

Das Schloss kann im Einmal-Code-Modus betrieben werden.

Das Schloss ist bereit für die Benutzeridentifizierung.

Der Benutzer kann eine vierstellige Benutzer-ID eingeben.

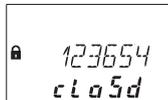
Eingabe eines Öffnungscodes (OTM-OTC)

Sobald sich ein Benutzer durch die Eingabe seiner vierstelligen ID am Schloss identifiziert hat, startet das einstellbare Zeitfenster für die Bestätigung.

Die verbleibende Zeit ist auf der Anzeige zu sehen.

Eingabe eines Öffnungscodes (OTM-ICS oder Vieraugen-Prinzip)

Sobald sich der Benutzer identifiziert hat, erscheint das Zeitfenster zur Eingabe des Öffnungscodes sowie der spezifische Anfragecode.

Schließcode (OTM)

Nachdem das elektronische Tresorschloss verriegelt wurde bzw. das Zeitfenster für die Eingabe des Öffnungscodes abgelaufen ist, wird auf der Anzeige eine Minute lang ein sechsstelliger Schließcode angezeigt.

Der Schließcode muss nach dem Schließen des Schlosses an die Dispatcher-Zentrale übermittelt werden.

NRTD (Bank Modus und OTM)

Das Schloss wartet auf den Ablauf der Rückkehrsperrung (NRTD).

Das Schloss kann während dieser Zeit nicht geöffnet werden, es sei denn, es wurde so konfiguriert, dass die Sperrung durch einen Einmal-Code aufgehoben werden kann.

Über die **INFO/ESC**-Taste kann der Batteriestatus und der letzte Schließcode abgefragt werden.



Für die einzelnen Code-Gruppen können Verzögerungen unterschiedlicher Dauer konfiguriert werden.

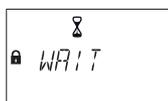
Die Verzögerung kann auf „abwärts zählen“, „aufwärts zählen“ oder „nicht zählen“ eingestellt werden.

Synchronisation (OTM)

Das Schloss ist nicht mehr mit der Server-Management-Software AS274 synchronisiert.

Das Schloss kann nicht mit Einmal-Codes geöffnet werden.

Eine erneute Synchronisation des Schlosses mit AS280-INSW ist erforderlich.

Öffnungsverzögerung (OTM)

Im Einmal-Code-Modus wird während einer Verzögerung zum Öffnen des Schlosses die Wartezeit nicht angezeigt.

Öffnungsverzögerung (Bank Modus)

Nach Eingabe eines gültigen Codes zum Öffnen des Schlosses beginnt die eingestellte Verzögerung zu laufen.

Die verbleibende Zeit wird angezeigt.

Alle 60 Sekunden ertönt ein Piepton.
Ist der Zähler abgelaufen, signalisiert ein anderer Piepton das Ende der Verzögerung.
Der Kurier Code umgeht die Verzögerung, falls nicht anders definiert.

Bestätigung nach abgelaufener Verzögerung (Bank Modus)



Nach Ablauf der Verzögerung muss innerhalb eines festgelegten Zeitfensters ein gültiger Code zur Bestätigung eingegeben werden.

Vor und nach der Verzögerung können zwei unterschiedliche gültige Codes eingegeben werden.

Die verbleibende Zeit zur Eingabe des Codes wird angezeigt.

Nach Eingabe des Kurier Codes erscheint **BESTAET** auf der Anzeige.

Wenn der Kurier Code das Schloss öffnet, die Verzögerung jedoch nicht aufhebt, beginnt der Öffnungsvorgang während des Herunterzählens

Alle 60 Sekunden ertönt ein Piepton.

Wird der Code nicht bestätigt, wird das Schloss automatisch verriegelt, sobald der Zählerstand 00:00 erreicht wurde.



Durch Drücken der **DEL**-Taste wechselt das Schloss automatisch in den Status „Geschlossen“.

Wenn die Identifikation nach dem Vieraugen-Prinzip aktiviert ist, müssen zur Bestätigung 2 Codes in beliebiger Reihenfolge eingegeben werden.

Die Codes müssen den Vorgaben entsprechen, die mit der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW festgelegt wurden: „beliebiger Code“, „gleiche Code-Gruppe“ oder „unterschiedliche Code-Gruppen“.

Eingabe des zweiten Codes – Vieraugen-Prinzip aktiviert (Bank Modus)



Wenn die Identifikation nach dem Vieraugen-Prinzip aktiviert ist, müssen zur Öffnung des Schlosses 2 Codes eingegeben werden.

Die Meldung auf der Anzeige fordert den Benutzer zur Eingabe des zweiten Codes auf.



Der Master Code und der Kurier Code können die Identifikation nach dem Vieraugen-Prinzip im Bank Modus umgehen.

Das Schloss kann ohne zusätzlichen Code geöffnet werden, falls nicht anders festgelegt.

Strafsperre nach falschen Code-Eingaben (Bank Modus und OTM)

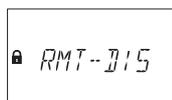


Nach vier falschen Code-Eingaben startet eine Strafsperre von 5 Minuten.

Während dieser Zeit werden keine Code-Eingaben akzeptiert, weder eine Umgehung noch ein Abbruch sind möglich.

Die verbleibende Strafsperre wird angezeigt.

Fernsperre (Bank Modus und OTM)



Das lokale Öffnen des Schlosses kann durch ein Fernsperre-Signal verhindert werden.
Dazu stehen 3 Optionen zur Verfügung:

- 1 durch ein kontinuierliches Eingangssignal,
- 2 mittels der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW oder

- 3 durch Eingabe der Benutzercodes 48 oder 49, wenn dies so eingestellt wurde und die Benutzercodes 48 und 49 für die Schlossfreigabe oder Schlosssperre konfiguriert wurden.

Wenn die Fernsperre aktiviert ist, wird die Statusmeldung **FERN-SP** angezeigt. Während dieser Zeit ist das Schloss gesperrt.

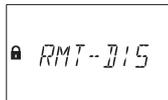


Es gilt zu beachten, dass der Benutzercode 49 gesetzt ist, andernfalls besteht das Risiko einer Aussperrung.



Im Falle eines Fehlers, der durch ein Eingangssignal übertragendes Gerät (eine defekte Alarmschnittstelle oder eine Alarmschnittstelle ohne Spannung) verursacht wird, kann der Master Code die Fernsperre umgehen, um eine vollständige Sperrung zu verhindern, wenn das externe Signal ausfällt.

Fernfreigabe (Bank Modus und OTM)

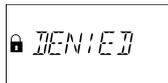


Ein verriegeltes Schloss kann durch ein externes Eingangssignal für die Eingabe eines Öffnungscodes aktiviert werden.

Wenn die Fernfreigabe aktiv und das Code-Fenster geöffnet ist, wird diese Meldung angezeigt.

Die Fernfreigabe wird durch einen Eingangsimpuls von mindestens 1 Sekunde aktiviert. Nach erfolgreicher Öffnung oder Verriegelung wird die Fernfreigabe deaktiviert.

Identifikation mit gesperrtem Code (Bank Modus)



Codes können mit einem hierarchisch höheren Code gesperrt werden.

Diese Codes werden für einen bestimmten Zeitraum bis zur Wiederzulassung als ungültig erklärt.

Bei der Identifizierung mit einem gesperrten Code wird die Statusmeldung **GESPERR** angezeigt.

Die ausgewählte Funktion wird nicht ausgeführt, der Zustand des Schlosses bleibt unverändert.

Diese Statusmeldung wird auch angezeigt, wenn versucht wird, das Schloss mit einem Manager Code oder dem Master Code zu öffnen, der auf „kann nicht öffnen“ gesetzt ist.

Die Statusmeldung **GESPERR** wird auch angezeigt, solange die eingestellte Rückkehrsperrre ein Öffnen des Schlosses nicht zulässt.



Im Mixed Modus kann das Tresorschloss über die Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW so eingestellt werden, dass ein Einmal-Code die Rückkehrsperrre umgehen kann.

Zeitabhängige Funktionen (Bank Modus)



Die Zahl neben „TR-FNC“ zeigt die jeweilige Benutzergruppe an.

Die Zahl unter „TR-FNC“ zeigt die Anzahl der aktiven zeitabhängigen Funktionen für die jeweilige Benutzergruppe an.

Das Batteriefach wurde geöffnet (Bank Modus und OTM)



Die Statusmeldung **BATFACH** wird angezeigt, wenn:

- 1 das Schloss offen ist und das Batteriefach geöffnet wurde
- 2 das Schloss verriegelt ist und das Batteriefach geöffnet und wieder geschlossen wurde.

Die Statusmeldung kann durch Eingabe eines gültigen Manager Codes, Master Codes oder Batterie-Codes (Benutzercodes 41, 42 und 47) gelöscht werden.
Im Einmal-Code-Modus ist ein Batterie-Code erforderlich.

Verbindung mit einer Programmiersoftware (Bank Modus und OTM)



Wenn das Schloss über ein USB-Kabel mit einem PC verbunden ist und ein Datenaustausch mit der Programmiersoftware AS284-NETW stattfindet, kann die Eingabeeinheit nicht bedient werden und alle Tasten sind gesperrt.



Wenn das Schloss über LAN mit einem PC verbunden ist und ein Datenaustausch mit der Programmiersoftware AS284-NETW stattfindet, kann die Eingabeeinheit nicht bedient werden und alle Tasten sind gesperrt.

Auf der Anzeige erscheint lediglich das @-Symbol. Es werden keine weiteren Informationen angezeigt.

Externe Spannungsquelle verfügbar (Bank Modus und OTM)

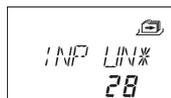


Wenn das Schloss oder die eBox an eine externe Spannungsversorgung angeschlossen ist, erscheint auf der Anzeige ein Punkt.

Diese Statusmeldung wird zu jeder vollen Stunde aktualisiert.

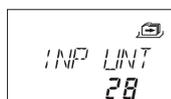
Auf der Anzeige erscheint lediglich ein Punkt. Es werden keine weiteren Informationen angezeigt.

Aktive Eingabeeinheit



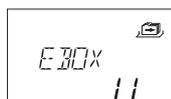
Eine Eingabeeinheit mit Sternchen zeigt ein aktives Gerät mit Versionsnummer 28 an.

Passive Eingabeeinheit



Eine Eingabeeinheit ohne Sternchen zeigt ein passives Gerät mit Versionsnummer 28 an.

Aktive eBox



Eine aktive eBox mit Versionsnummer 11.

Passive eBox



Eine passive eBox mit Versionsnummer 11.

11.7 Zugangscodes

11.7.1 Code-Hierarchie und Code-Formate

Für die Konfiguration und den Betrieb stehen mehrere Codes zur Verfügung:

- Master Code
- Manager Code
- Benutzercodes
- Kurier Code

Jeder Code setzt sich wie folgt zusammen:

- Ein Code ist eine achtstellige Nummer bestehend aus einer ID und einer PIN.
- Die ID besteht aus 2 vordefinierten Ziffern und identifiziert den Code-Typ.
- Die PIN umfasst die restlichen 6 Ziffern und kann frei gewählt werden.

Code-Typ	Verantwortliche Person	Beschreibung
1 Master Code (8 Ziffern)	Sicherheitsbeauftragter, Sicherheitschef	Mit dem Master Code kann das Schloss ohne Eingabe eines zusätzlichen Codes geöffnet werden, auch wenn die Identifikation nach dem Vieraugen-Prinzip eingestellt ist. Der Master Code kann mit der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW als „kann Schloss öffnen“ definiert werden.
4 Manager Codes (8 Ziffern)	Hauptkassierer, Schichtleiter	Der Manager Code kann mit der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW als „kann nicht öffnen“ definiert werden.
36 Benutzercodes (8 Ziffern)	Kassierer, Verkaufsassistent	Es gibt 4 Benutzergruppen mit jeweils 9 Benutzern, denen ein bestimmter Manager Code zugewiesen wird. Die Codes können mit der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW für das Öffnen des Schlosses freigeschaltet/ge-sperrt werden.
1 Kurier Code (8 Ziffern)	Auditor, CIT (Personal, das gesicherte Behältnis füllt/entleert)	Mit dem Kurier Code kann das Schloss auch bei einer Identifikation nach dem Vieraugen-Prinzip allein geöffnet werden.

Code-Typ	Verantwortliche Person	Beschreibung
		Mit der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW kann der Code als „öffnet nicht, hebt aber Verzögerung für nächste Öffnung auf“ definiert werden.

Sonderfunktionen	Beschreibung
Bedrohungscode	Wenn diese Funktion aktiviert ist, kann mit jedem Code ein Bedrohungsalarm ausgelöst werden.
Vieraugen-Prinzip	Bei der Identifikation nach dem Vieraugen-Prinzip sind zum Öffnen des Schlosses 2 Codes erforderlich. Bei einer Öffnung mit dem Master Code oder dem Kurier Code wird kein weiterer Code benötigt.
Code-Sperrung	Diese Funktion ermöglicht die Freigabe/Sperrung einzelner Codes oder von Code-Gruppen.

11.7.2 Code-Typen

Der werkseitig eingestellte Master Code **0 0 1 2 3 4 5 6** ist bei allen Schlössern dieses Typs identisch.

Dieser Code darf nicht für den regulären Betrieb verwendet werden.

Nach Erstaktivierung und Test muss der Master Code geändert werden.



11.7.2.1 Master Code



Bei der Inbetriebnahme müssen alle Codes für das Gerät personalisiert werden. Keine einfachen Zahlenkombinationen wie 11223344, 12345678 oder persönliche Daten (z. B. Geburtstag) verwenden. Aus Sicherheitsgründen müssen alle Codes in regelmäßigen Abständen geändert werden.

Der Master Code ist der höchste Code innerhalb der Code-Hierarchie. Er kann nicht gelöscht werden.

Werkseinstellung	0 0 1 2 3 4 5 6
Funktion	Schloss öffnen (auch bei Identifikation nach dem Vieraugen-Prinzip) Alle Codes ändern Zugang zu allen Funktionen



Verlorene/vergessene Codes können nur mit einem hierarchisch höheren Code gelöscht oder neu definiert werden. Es gilt zu beachten, dass es weder möglich ist, einen verlorenen Master Code aufzufinden noch ihn wiederherzustellen. Es gibt keinen „Super Code“.

Funktion des Master Codes	Beschreibung	Angezeigte Statusmeldung	Ergebnis
„kann Schloss öffnen“	Eingabe des Master Codes zum Öffnen des Schlosses	GESPERR	Das Schloss öffnet nicht.
„kann Zeitschloss umgehen“	Eingabe des Master Codes.		Das Schloss öffnet, auch wenn eine Sperrzeit festgelegt wurde.
„kann Eilsperrung aufheben“	Nach Eingabe des Master Codes wird die Funktion „kann Eilsperrung aufheben“ aktiviert. Der Master Code kann die Eilsperrung auch bei laufender Sperrzeit zurücksetzen.		Das Schloss öffnet.
„kann das Fernsperr-Signal oder die Fernsperrung aufheben“	Eingabe des Master Codes. Der Master Code kann das Fernsperr-Signal oder die Fernsperrung aufheben, wenn kein Fernfreigabe-Signal vorhanden ist.		Dies verhindert eine vollständige Ausspernung.

11.7.2.2 Manager Codes

Es sind 4 Manager Codes verfügbar:

- Manager Code ID 10
- Manager Code ID 20
- Manager Code ID 30
- Manager Code ID 40

Jeder Manager Code kann eine Gruppe von Benutzercodes verwalten.

Werkseinstellung	Kein Code zugewiesen
Funktion	Schlossöffnung Manager Code ändern Untergeordnete Benutzercodes aktivieren, ändern und löschen Untergeordnete Benutzergruppen zulassen und sperren Untergeordnete Fenster für Verzögerung und Bestätigung ändern Eilsperrung aktivieren

Funktion des Manager Codes	Beschreibung	Angezeigte Statusmeldung	Ergebnis
„kann Schloss öffnen“	Eingabe des Manager Codes	GESPERR	Das Schloss öffnet nicht.
„kann Eilsperrung nicht aktivieren“	Der Programmiermodus wird mit dem spezifisch eingestellten Manager Code aufgerufen.		Die entsprechenden Untermenüs sind nicht mehr zugänglich.
„kann Verzögerungen ändern“			
„kann Bestätigung ändern“			
Manager-Vieraugen-Prinzip für Programmiermodus	Bei dieser Einstellung sind 2 Manager Codes erforderlich, um den Programmiermodus aufzurufen.		
Manager hat Zugriff auf Benutzercodes	Bei dieser Einstellung können Codes anderer Benutzergruppen geändert werden.		

11.7.2.3 Benutzercodes mit Sonderfunktionen



Es gilt zu beachten, dass eine unvollständige oder falsche Konfiguration der Sonderfunktionen „Schlosssperrung“ (Benutzercode 48) und „Schlossfreigabe“ (Benutzercode 49) eine Aussperrung des Schlosses verursacht.

Das Wertbehältnis kann nicht mehr über die Eingabeeinheit geöffnet werden.

Je größer das Wertbehältnis (z. B. ein begehbarer Tresor), desto höher das Risiko.

Wenn die Sonderfunktion „Schlosssperrung“ aktiv ist, kann das Schloss mit keinem Öffnungscod, nicht einmal dem Master Code, geöffnet werden.

Die eingestellte Sonderfunktion „Schlosssperrung“ kann nur durch Auswahl und Aktivierung der Sonderfunktion „Schlossfreigabe“ in der Programmiersoftware AS284-USB bzw. AS284-NETW deaktiviert werden.

Für die Sonderfunktionen „Schlosssperrung“ und „Schlossfreigabe“ müssen die Benutzercodes 48 und 49 immer gleichzeitig definiert werden.

Der Kunde muss den Zugang zur Programmiersoftware AS284-USB bzw. AS284-NETW freigeben.

Benutzercode	Beschreibung	Ergebnis
Alle Benutzercodes	Benutzercodes können als „kann Eilsperrung auslösen“ definiert werden.	Wenn diese Funktion aktiviert ist, haben alle Benutzer Zugriff aus das Untermenü EILSPER.
Benutzercode 41	<p>Der Benutzercode 41 kann mittels der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW als Audit-Code und Batterie-Code konfiguriert werden.</p> <p>Wenn die Sonderfunktionen (Audit-Code und Batterie-Code) aktiviert sind, kann der Benutzercode 41 das Schloss nicht öffnen. Der Benutzercode 41 muss mit der Software konfiguriert werden.</p>	<p>Wurde der Benutzercode 41 mit der Software AS284-USBW oder AS284-NETW als Audit-Code definiert, kann der Benutzer ein Protokoll des Schlosses aufrufen.</p> <p>Wenn versucht wird, das Schloss mit dem Benutzercode 41 zu öffnen, wird die Meldung „GESPERR“ angezeigt.</p> <p>Wurde der Benutzercode 41 mit der Software AS284-USBW oder AS284-NETW als Batterie-Code definiert, kann der Benutzer die Batterie-Meldung zurücksetzen, nachdem das Batteriefach geöffnet wurde.</p>
Benutzercode 42	<p>Der Benutzercode 42 kann mittels der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW als Aktivierungs-, Audit- und Batterie-Code konfiguriert werden.</p> <p>Der Benutzercode 42 kann das Schloss nicht öffnen.</p> <p>Bei der Prüfanfrage der Software AS280-INSW muss der Benutzercode 42 eingegeben werden.</p> <p>Mit der Software AS280-INSW werden Aktivierungsdateien für Schlösser generiert. Die Erweiterung der IP-Aktivierungsdatei lautet .i2x. Die Erweiterung der OTM-Aktivierungsdatei lautet .dat oder .Xdat.</p>	<p>Die IP-Aktivierungsdatei kann in die Programmiersoftware AS284-NETW importiert werden.</p> <p>Die OTM-Aktivierungsdatei kann in die Server-Management-Software AS274 importiert werden.</p> <p>Wenn versucht wird, das Schloss mit dem Benutzercode 42 zu öffnen, wird die Meldung „GESPERR“ angezeigt.</p> <p>Wurde der Benutzercode 42 mit der Software AS284-USBW oder AS284-NETW als Batterie-Code definiert, kann der Benutzer die Batterie-Meldung zurücksetzen, nachdem das Batteriefach geöffnet wurde.</p>
Benutzercodes 45 und 46	Die Benutzercodes 45 und 46 können mit AS284-USBW oder AS284-NETW als Impuls-Codes definiert werden.	Wenn diese Funktion aktiviert ist, können die Benutzercodes 45 und 46 das Schloss nicht öffnen.

Benutzercode	Beschreibung	Ergebnis
Benutzercode 47	Der Benutzercode 47 kann mit AS284-USBW oder AS284-NETW als Zeit-, Audit- oder Batterie-Code definiert werden.	Mit dem Benutzercode 47 hat der Bediener Zugriff auf alle zeitabhängigen Funktionen wie Uhrzeit, Datum, Wochen- und Urlaubssperrzeiten. Der Benutzercode 47 kann das Schloss nicht öffnen. Wurde der Benutzercode 47 mit der Software AS284-USBW oder AS284-NETW als Audit- oder Batterie-Code definiert, kann der Benutzer entweder das Protokoll aufrufen oder die Batterie-Meldung zurücksetzen, nachdem das Batteriefach geöffnet wurde.
Benutzercode 48	Die Benutzercodes 48 und 49 können über AS284-USBW oder AS284-NETW zum Sperren oder Freigeben des Schlosses programmiert werden.	Bei Eingabe des Benutzercodes 48 öffnet das Schloss nicht, die Schlosssperre ist aktiviert. Das Schloss akzeptiert keinen Öffnungscodes.
Benutzercode 49		Bei Eingabe des Benutzercodes 49 wird das Schloss freigegeben.

11.7.2.4 Kurier Code

Es gibt nur 1 Kurier Code (Kurier Code ID 90). Dieser wird dem Personal zur Verfügung gestellt, welches ohne festgelegte Verzögerung gesicherte Wertbehältnisse füllt/entleert (Cash-In-Transit Services).

- Werkseinstellung:** Kein Code zugewiesen
- Funktionen:** Schloss öffnen, auch bei Identifikation nach dem Vieraugen-Prinzip, durch Umgehung der Verzögerung
Ändern des Kurier Codes

Funktion des Kurier Codes	Beschreibung	Ergebnis
„Kurier öffnet nicht, hebt aber Verzögerung auf“	Bei Eingabe des Kurier Codes zum Öffnen des Schlosses wird die Verzögerung für die nächste Öffnung aufgehoben.	Der Zeitzähler im Bestätigungsfenster gibt die Dauer dieses Zustands an. Der Öffnungsvorgang muss während dieser Zeit begonnen werden.

11.7.2.5 Bedrohungscode

Wenn das Schloss mit einem externen Alarmsystem verbunden ist, kann der Bediener einen für den Aggressor nicht wahrnehmbaren stillen Bedrohungsalarm auslösen.

Das Auslösen eines Bedrohungsalarms ist vom aktuellen Betriebsmodus abhängig.

Der Kurier Code öffnet das Schloss immer mit einer Verzögerung. Dies gilt unabhängig von konfigurierten Verzögerungen und auch im Falle einer möglichen Bedrohung.

11.7.2.5.1 Bedrohungscode im Bank Modus

Um im Bank Modus einen Bedrohungsalarm auszulösen, muss zum Wert der letzten Ziffer eines Codes der Wert 1 oder – je nach festgelegten Kriterien – ein anderer Wert addiert oder subtrahiert werden.

Ein Bedrohungsalarm kann jederzeit mit jedem beliebigen Code-Typen ausgelöst werden.

Die Zählung einer Zeitverzögerung bei Bedrohung erfolgt auf die gleiche Weise wie bei einer normalen Verzögerung: „aufwärts zählen“, „abwärts zählen“ oder „nicht zählen“.



Mit der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW kann der für den Bedrohungscode zu addierende/subtrahierende Wert geändert werden.

Beispielhafte Erzeugung eines Bedrohungscode:

Code	Bedrohungscode
00123456	00123457 oder 00123455
00000000	00000001 oder 00000009
00999999	00999990 oder 00999998



Nach Eingabe eines Bedrohungscode bleibt der Bedrohungsstatus so lange erhalten, bis die Zeitverzögerung bei Bedrohung abgelaufen ist und das Schloss mit einem Nicht-Bedrohungscode geöffnet und wieder verriegelt wurde.

11.7.2.5.2 Bedrohungscode im Einmal-Code-Modus

Um den Bedrohungsalarm im Einmal-Code-Modus auszulösen, muss der eingegebene Code durch einmaliges Drücken der **ENTER**-Taste bestätigt werden.

Im ICS-Betrieb startet die eingestellte Zeitverzögerung bei Bedrohung, wenn bei der Öffnung ein Bedrohungsalarm ausgelöst wurde.

Wird ein Bedrohungsereignis mit einem Einmal-Code ausgelöst, wird der Bedrohungsalarm aktiviert und das Schloss öffnet sofort.



Die Bedrohungsfunktion kann im Einmal-Code-Modus nicht deaktiviert werden.

11.7.2.6 Rücksetzfunktion



Nach dem Rücksetzen wechselt das Schloss in den Bank Modus. Dies geschieht unabhängig davon, ob das Schloss zuvor im Einmal-Code-Modus aktiviert wurde.

Die Rücksetzfunktion ist nur dann verfügbar, wenn der Programmiermodus mit dem Master Code aufgerufen wird.

Mit der Rücksetzfunktion lassen sich alle Codes, Parameter und Daten wie Sperrzeiten, Zeitverzögerungen usw. auf die Werkseinstellung zurücksetzen.

Die folgenden Einstellungen bleiben unverändert:

- Prüfprotokoll
- Öffnungszähler und
- Uhrzeit/Datum.

12 Zugriffsrechte

Benutzertypen, die eine Berechtigung erhalten:

- MA (Master)
- Mx (Manager 1, 2, 3 und 4)
- U (Benutzer)
- C (Kurier)

Menü	Funktion	Berechtigung (über Eingabeeinheit konfiguriert, ab Werk)				Beschreibung
		MA	Mx	U	C	
ZEIT	Zeit einstellen (Stunden, Minuten) Datum einstellen (Monat, Tag, Jahr) Zeitformat AM/PM einstellen (aus: 24 Stunden/ein: AM/PM) Sommerzeit einstellen (aus/ein: Mitteleuropäische Zeit)	✓	-	-	-	
PROGR	Eilsperrung aktivieren/deaktivieren (00:00 Minuten) Dauer (Stunden, Minuten)	✓	✓	-	-	
PROGR	Wochensperrzeiten hinzufügen, ändern und löschen Start- und Endpunkt von Wochensperrzeiten festlegen (Wochentage, Stunden, Minuten)	✓	-	-	-	
PROGR	Urlaubssperrzeiten hinzufügen, ändern und löschen Start- und Endpunkt von Urlaubssperrzeiten festlegen (Wochentage, Stunden, Minuten)	✓	-	-	-	
PROGR	Zeitsperrenunterbrechung hinzufügen, ändern und löschen Startpunkt (Monat, Tag, Jahr, Stunden, Minuten) Dauer (Minuten)	✓	-	-	-	

Menü	Funktion	Berechtigung (über Eingabeeinheit konfiguriert, ab Werk)				Beschreibung
		MA	Mx	U	C	
PROGR	<p>Zeitabhängige Funktionen für Benutzergruppen 1, 2 oder 3 programmieren</p> <p>Start- und Endpunkt von zeitabhängigen Funktionen festlegen (Stunden, Minuten)</p> <p>Verzögerung (aus/ein, Minuten)</p> <p>Umschalten auf Vieraugen-Prinzip (aus/ein)</p> <p>Code-Sperrung (aus/ein)</p> <p>Teilversperrung (aus/ein)</p> <p>Woche (aus/ein: Wochentage)</p>	✓	-	-	-	<p>Benutzergruppe 1 umfasst alle Benutzer der Gruppe 1, den Manager der Gruppe 1 und den Master.</p> <p>Benutzergruppe 2 umfasst alle Benutzer der Gruppe 2 und den Manager der Gruppe 2.</p> <p>Benutzergruppe 3 umfasst alle Benutzer der Gruppe 3 und den Manager der Gruppe 3.</p>

Menü	Funktion	Berechtigung (über Eingabeeinheit konfiguriert, ab Werk)				Beschreibung
		MA	Mx	U	C	
VERZOEG	<p>Verzögerungen für Master Code und Benutzergruppen 1, 2, 3 und 4 programmieren/deaktivieren</p> <p>Verzögerung 1, 2, 3 oder 4 auswählen (Minuten)</p> <p>Verzögerung deaktivieren (00:00 Minuten)</p>	✓	✓	-	-	<p>Der Master Code kann sämtliche Verzögerungen programmieren.</p> <p>Manager 1 kann Verzögerung 1 programmieren. Die für Verzögerung 1 festgelegten Einstellungen gelten für alle Benutzer der Gruppe 1, Manager 1 und den Master Code.</p> <p>Manager 2 kann Verzögerung 2 programmieren. Die für Verzögerung 2 festgelegten Einstellungen gelten für alle Benutzer der Gruppe 2 und Manager 2.</p> <p>Manager 3 kann Verzögerung 3 programmieren. Die für Verzögerung 3 festgelegten Einstellungen gelten für alle Benutzer der Gruppe 3 und Manager 3.</p> <p>Manager 4 kann Verzögerung 4 programmieren. Die für Verzögerung 4 festgelegten Einstellungen gelten für alle Benutzer der Gruppe 4 und Manager 4.</p>
VERZOEG	<p>Bestätigungsfenster konfigurieren</p> <p>BST FEN (Minuten)</p>	✓	✓	-	-	
DIVERSE	<p>Rückkehrsperr (NRTD) für OTC aktivieren/deaktivieren</p> <p>NRTD cit (aus/ein)</p>	✓	-	-	-	
VERZOEG	<p>Rückkehrsperr in Stunden/Minuten konfigurieren</p> <p>NRTD HM (Stunden, Minuten)</p>	✓	-	-	-	

Menü	Funktion	Berechtigung (über Eingabeeinheit konfiguriert, ab Werk)				Beschreibung
		MA	Mx	U	C	
DIVERSE	Signalton für Türöffnungsalarm aktivieren/deaktivieren D-ALARM beep (aus/ein)	✓	-	-	-	
VERZOEG	Signalton-Verzögerung für Türöffnungsalarm konfigurieren D-ALARM (Minuten, Sekunden)	✓	-	-	-	
DIVERSE	Vieraugen-Prinzip im Bank Modus aktivieren/deaktivieren 4-AUGEN bank (aus/ein)	✓	-	-	-	
VERZOEG	Zeitfenster für Eingabe des zweiten Codes bei Identifikation nach dem Vieraugen-Prinzip festlegen (Bank Modus) 4-AUGEN bank (Minuten, Sekunden)	✓	-	-	-	
VERZOEG	Riegelöffnungszeit im Bank Modus festlegen BLT OPN bank (Minuten, Sekunden)	✓	-	-	-	
VERZOEG	Riegelöffnungszeit im OTM festlegen BLT OPN cit (Minuten, Sekunden)	✓	-	-	-	
VERZOEG	Zeit für Öffnungsablauf im OTM konfigurieren PROCTIM cit (Minuten, Sekunden)	✓	-	-	-	
VERZOEG	Verzögerung im OTM einstellen VERZOEG cit (Minuten)	✓	-	-	-	
VERZOEG	Verzögerung zum Öffnen des Schlosses bei Bedrohungsalarm im OTM festlegen BEDROH cit (Minuten)	✓	-	-	-	
CODE	Master Code ändern WECHSLN? (nein/ja) Master Code festlegen und bestätigen (8 Ziffern)	✓	-	-	-	Der Master Code kann nicht gelöscht werden. Der Master Code beginnt mit 00.

Menü	Funktion	Berechtigung (über Eingabebeeinrechtigung konfiguriert, ab Werk)				Beschreibung
		MA	Mx	U	C	
CODE	<p>Manager Codes 1, 2, 3 oder 4 festlegen</p> <p>Manager Codes festlegen und bestätigen (8 Ziffern)</p>	✓	-	-	-	<p>Manager 1 beginnt mit 10.</p> <p>Manager 2 beginnt mit 20.</p> <p>Manager 3 beginnt mit 30.</p> <p>Manager 4 beginnt mit 40.</p>
CODE	<p>Manager Codes 1, 2, 3 oder 4 ändern</p> <p>WECHSLN? (nein/ja)</p> <p>Manager Code bestätigen (8 Ziffern)</p>	✓	✓	-	-	<p>Manager 1 beginnt mit 10.</p> <p>Manager 2 beginnt mit 20.</p> <p>Manager 3 beginnt mit 30.</p> <p>Manager 4 beginnt mit 40.</p>
PROGR	<p>Manager Codes der Manager 1, 2, 3 oder 4 löschen</p> <p>LOESCHN? (nein/ja)</p>	✓	-	-	-	Manager Codes können nur mit einem Master Code gelöscht werden.
PROGR	<p>Benutzercodes für Benutzergruppen 1, 2, 3 und 4 festlegen</p> <p>Benutzercode festlegen und bestätigen (8 Ziffern)</p>	✓	✓	-	-	<p>Die Benutzergruppe 1 umfasst die Benutzer 11 bis 19</p> <p>Die Benutzergruppe 2 umfasst die Benutzer 21 bis 29</p> <p>Die Benutzergruppe 3 umfasst die Benutzer 31 bis 39</p> <p>Die Benutzergruppe 4 umfasst die Benutzer 41 bis 49</p>
CODE	<p>Benutzercodes für Benutzergruppen 1, 2, 3 und 4 ändern</p> <p>WECHSLN? (nein/ja)</p> <p>Benutzercodes festlegen und bestätigen (8 Ziffern)</p>	✓	✓	✓	-	
CODE	<p>Benutzercodes der Benutzergruppen 1, 2, 3 und 4 löschen</p> <p>LOESCHN? (nein/ja)</p>	✓	✓	-	-	Benutzercodes können nur mit einem hierarchisch höheren Code gelöscht werden.
CODE	<p>Kurier Code festlegen</p> <p>Kurier Code festlegen und bestätigen (8 Ziffern)</p>	✓	-	-	-	Der Kurier Code beginnt mit 90.

Menü	Funktion	Berechtigung (über Eingabeeinheit konfiguriert, ab Werk)				Beschreibung
		MA	Mx	U	C	
CODE	Kurier Code ändern WECHSLN? (nein/ja) Kurier Code festlegen und bestätigen (8 Ziffern)	✓	-	-	✓	
CODE	Kurier Code löschen LOESCHN? (nein/ja)	✓	-	-	-	Der Kurier Code kann nur mit einem Master Code gelöscht werden.
CODE	Elektronisches Tresorschloss auf Werkseinstellungen zurücksetzen (shelve) SICHER? (nein/ja)	✓	-	-	-	
DIVERSE	Anzeigesprache einstellen	✓	✓	-	-	
DIVERSE	Tresorschlosssystem mit der Funktion „Device Manager“ verwalten	✓	-	-	-	Gegenüber einem Hauptschloss ist der Funktionsumfang eines Nachfolgeschlosses eingeschränkt.
DIVERSE	Fernsperre aktivieren/deaktivieren FERN-SP (aus/ein)	✓	-	-	-	
DIVERSE	Lautstärke des Signaltons einstellen VOLUME (aus = 000 / leise = 001 / laut = 002)	✓	-	-	-	
DIVERSE	Signalton bei offener Tür aktivieren/deaktivieren OFFEN beep (aus/ein)	✓	-	-	-	
DIVERSE	Signalton für Bestätigungsfenster aktivieren/deaktivieren BST FEN beep (aus/ein)	✓	-	-	-	
DIVERSE	Signalton-Verzögerung aktivieren/deaktivieren VERZOEG beep (aus/ein)	✓	-	-	-	
DIVERSE	Wartezeit aktivieren/deaktivieren WARTEN info (aus/ein)	✓	-	-	-	
DIVERSE	Informationsschalter für Sprachen aktivieren/deaktivieren SPRACHE info (alle 10 Sprachen sind auf aus/ein gesetzt)	✓	-	-	-	Wenn eine Sprache auf „ein“ gesetzt ist, wird sie im Menü Informationen angezeigt.

Menü	Funktion	Berechtigung (über Eingabeeinheit konfiguriert, ab Werk)				Beschreibung
		MA	Mx	U	C	
DIVERSE	Funktion „Lock info“ einstellen LOCK info (aus/ein)	✓	-	-	-	Die Funktion „Lock info“ (Schloss-Info) kann nur mit dem Hauptschloss eingestellt werden.
DIVERSE	Code-Sperrung im Bank Modus aktivieren/deaktivieren GRUPPE 1 (aus/ein) MANAG 1 (aus/ein) GRUPPE 2 (aus/ein) MANAG 2 (aus/ein) GRUPPE 3 (aus/ein) MANAG 3 (aus/ein) GRUPPE 4 (aus/ein) MANAG 4 (aus/ein)	✓	-	-	-	Der Master Code kann alle Manager und Benutzergruppen freischalten oder sperren.
DIVERSE	Code-Sperrung im Bank Modus aktivieren/deaktivieren GRUPPE 1 (aus/ein)	✓	✓	-	-	Manager 1 kann nur Benutzergruppe 1 freischalten oder sperren. Ist die Code-Sperrung auf „ein“ gesetzt, werden alle Codes der Benutzergruppe 1 gesperrt.
DIVERSE	Code-Sperrung im Bank Modus aktivieren/deaktivieren GRUPPE 2 (aus/ein)	✓	✓	-	-	Manager 2 kann nur Benutzergruppe 2 freischalten oder sperren. Ist die Code-Sperrung auf „ein“ gesetzt, werden alle Codes der Benutzergruppe 2 gesperrt.
DIVERSE	Code-Sperrung im Bank Modus aktivieren/deaktivieren GRUPPE 3 (aus/ein)	✓	✓	-	-	Manager 3 kann nur Benutzergruppe 3 freischalten oder sperren. Ist die Code-Sperrung auf „ein“ gesetzt, werden alle Codes der Benutzergruppe 3 gesperrt.

Menü	Funktion	Berechtigung (über Eingabeeinheit konfiguriert, ab Werk)				Beschreibung
		MA	Mx	U	C	
DIVERSE	Code-Sperrung im Bank Modus aktivieren/deaktivieren GRUPPE 4 (aus/ein)	✓	✓	-	-	Manager 4 kann nur Benutzergruppe 4 freischalten oder sperren. Ist die Code-Sperrung auf „ein“ gesetzt, werden alle Codes der Benutzergruppe 4 gesperrt.
DIVERSE	Bedrohungscode im Bank Modus aktivieren/deaktivieren BEDROH bank (aus/ein)	✓	-	-	-	
DIVERSE	Verfallcodes im Bank Modus aktivieren/deaktivieren ONE SC4 bank (aus/ein)	✓	-	-	-	Die Benutzergruppe 4 kann Verfallcodes aktivieren. Manager 4 wird bei Eingabe des Manager Codes 40 nicht gelöscht und die Funktion Verfallcodes wird aktiviert.
DIVERSE	Zeitschloss im OTM aktivieren/deaktivieren ZTSPERR cit (aus/ein)	✓	-	-	-	
DIVERSE	Anzeige der aktuellen Uhrzeit im OTM ZEIT cit (aus/ein)	✓	-	-	-	Ist ZEIT cit auf „ein“ gesetzt, wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt. Ist ZEIT cit auf „aus“ gesetzt, wird „IDENTIF“ angezeigt.
DIVERSE	Aufwachmodus im Mixed Modus einstellen WAKE UP (bank/cit)	✓	-	-	-	
DIVERSE	Funktion „Freeze“ einstellen FREEZE (aus/ein)	✓	-	-	-	Die Funktion „Freeze“ kann nur mit dem Hauptschloss eingestellt werden.
	Batteriemeldung „BATFACH offen“ zurücksetzen	✓	✓	-	-	Um die Batteriemeldung zurückzusetzen, muss der Master Code oder ein Manager Code eingegeben werden.
	Protokolle in AS284-USBW oder AS284-NETW aufrufen	✓	-	-	-	Um ein Protokoll aufzurufen, muss in AS284-USBW oder AS284-NETW der Master Code eingegeben werden.

Menü	Funktion	Berechtigung (über Eingabeeinheit konfiguriert, ab Werk)				Beschreibung
		MA	Mx	U	C	
	Netzwerk- oder OTM-Aktivierung des Schlosses in AS280-INSW	✓	-	-	-	Zur Netzwerk- oder OTM-Aktivierung des Schlosses muss in AS280-INSW der Master Code eingegeben werden.

Menü	Funktion	Berechtigung (in der Programmiersoftware AS284-USBW oder AS284-NETW festgelegt)		Beschreibung
		Mx	U	
ZEIT	Zeit einstellen (Stunden, Minuten) Datum einstellen (Monat, Tag, Jahr) Zeitformat AM/PM einstellen (aus: 24 Stunden/ein: AM/PM) Sommerzeit einstellen (aus/ein: Mitteleuropäische Zeit)	-	✓	Benutzercode 47 kann zur Programmierung dieser Funktion verwendet werden, wenn er als Zeit-, Audit- und Batterie-Code festgelegt wurde.
PROGR	Eilsperrung aktivieren/deaktivieren (00:00 Minuten) Dauer (Stunden, Minuten)	-	✓	Die Eilsperrung kann aktiviert werden, wenn Benutzer für die Aktivierung dieser Funktion freigeschaltet sind.
PROGR	Wochensperrzeiten hinzufügen, ändern und löschen Start- und Endpunkt von Wochensperrzeiten festlegen (Wochentage, Stunden, Minuten)	-	✓	Benutzercode 47 kann zur Programmierung dieser Funktion verwendet werden, wenn er als Zeit-, Audit- und Batterie-Code festgelegt wurde.
PROGR	Urlaubssperrzeiten hinzufügen, ändern und löschen Start- und Endpunkt von Urlaubssperrzeiten festlegen (Wochentage, Stunden, Minuten)	-	✓	Benutzercode 47 kann zur Programmierung dieser Funktion verwendet werden, wenn er als Zeit-, Audit- und Batterie-Code festgelegt wurde.

Menü	Funktion	Berechtigung (in der Programmiersoftware AS284-USBW oder AS284-NETW festgelegt)		Beschreibung
		Mx	U	
	Batteriemeldung „BAT-FACH offen“ zurücksetzen	-	✓	Die Batteriemeldung kann durch Eingabe eines der folgenden Benutzercodes zurückgesetzt werden: Benutzercode 41 als Audit-Code und Batterie-Code Benutzercode 42 als Aktivierungscode, Audit-Code und Batterie-Code Benutzercode 47 als Zeitcode, Audit-Code und Batterie-Code
	Protokolle in AS284-USBW oder AS284-NETW aufrufen	-	✓	Es ist möglich, Protokolle durch Eingabe eines der folgenden Benutzercodes in AS284-USBW oder AS284-NETW aufzurufen: Benutzercode 41 als Audit-Code und Batterie-Code Benutzercode 42 als Aktivierungscode, Audit-Code und Batterie-Code Benutzercode 47 als Zeitcode, Audit-Code und Batterie-Code
	Netzwerk- oder OTM-Aktivierung des Schlosses in AS280-INSW	-	✓	Das Schloss kann in AS280-INSW für die Netzwerkintegration oder den OTM freigeschaltet werden, wenn Benutzercode 42 als Aktivierungs-, Audit- und Batterie-Code festgelegt wurde.

Menü	Funktion	Berechtigung (in der Programmiersoftware AS284-USBW oder AS284-NETW festgelegt)		Beschreibung
		Mx	U	
	Ausgangsimpulse mit Benutzercodes aktivieren	-	✓	<p>Bei Eingabe des Benutzercodes 45 oder 46 zur Aktivierung eines Impulses an einem Ausgang.</p> <p>Mit der Software AS284-USBW oder AS284-NETW können bis zu 2 Ausgänge am Schloss oder 2 Ausgänge an der eBox festgelegt werden.</p>
	Mit der Software AS284-USBW oder AS284-NETW können bis zu 2 Ausgänge am Schloss oder 2 Ausgänge an der eBox festgelegt werden.	-	✓	<p>Die Benutzercodes 48 und 49 müssen paarweise definiert werden, wenn beide Codes zur Freigabe oder Sperrung des Schlosses programmiert werden.</p> <p>Zur Aktivierung des Schlosses muss Benutzercode 49 eingegeben werden (Codes werden akzeptiert).</p> <p>Zur Sperrung des Schlosses muss Benutzercode 48 eingegeben werden (Codes werden abgelehnt).</p>

13 Auspacken und Prüfen des Lieferumfangs

13.1 Vor der Montage auszuführende Kontrollen

Anforderungen:

- Die Lieferung auspacken.
- Den Inhalt auf Vollständigkeit überprüfen.

Überprüfen, dass die Lieferung Folgendes enthält:

- Eingabeeinheit
- Schloss
- Anschlusskabel
- Plastiktasche mit Montagematerial
- 3 Alkali-Batterien für professionelle Anwendungen, Industrial by DURACELL®
- Merkblatt mit weiterführenden Informationen und Verweis auf die Website

Überprüfen, dass die Lieferung der optionalen eBox Folgendes enthält:

- eBox
- Anschlusskabel
- Aufkleber mit Anschlussbelegung für die eBox
- Plastiktasche mit Montagematerial

Überprüfen, dass die Lieferung der optionalen Computer-Softwarepakete Folgendes enthält:

- **AS280-INSW:** USB-Kabel, 1 Installationsdongle (rot), 1 Anleitung
- **AS284-USBW:** USB-Kabel, 1 Operator-Dongle (blau), 1 Anleitung
- **AS284-NETW:** USB-Kabel, 2 Administrator-Dongles (orange), 2 Operator-Dongles (blau), 1 Anleitung

14 Montage



ACHTUNG

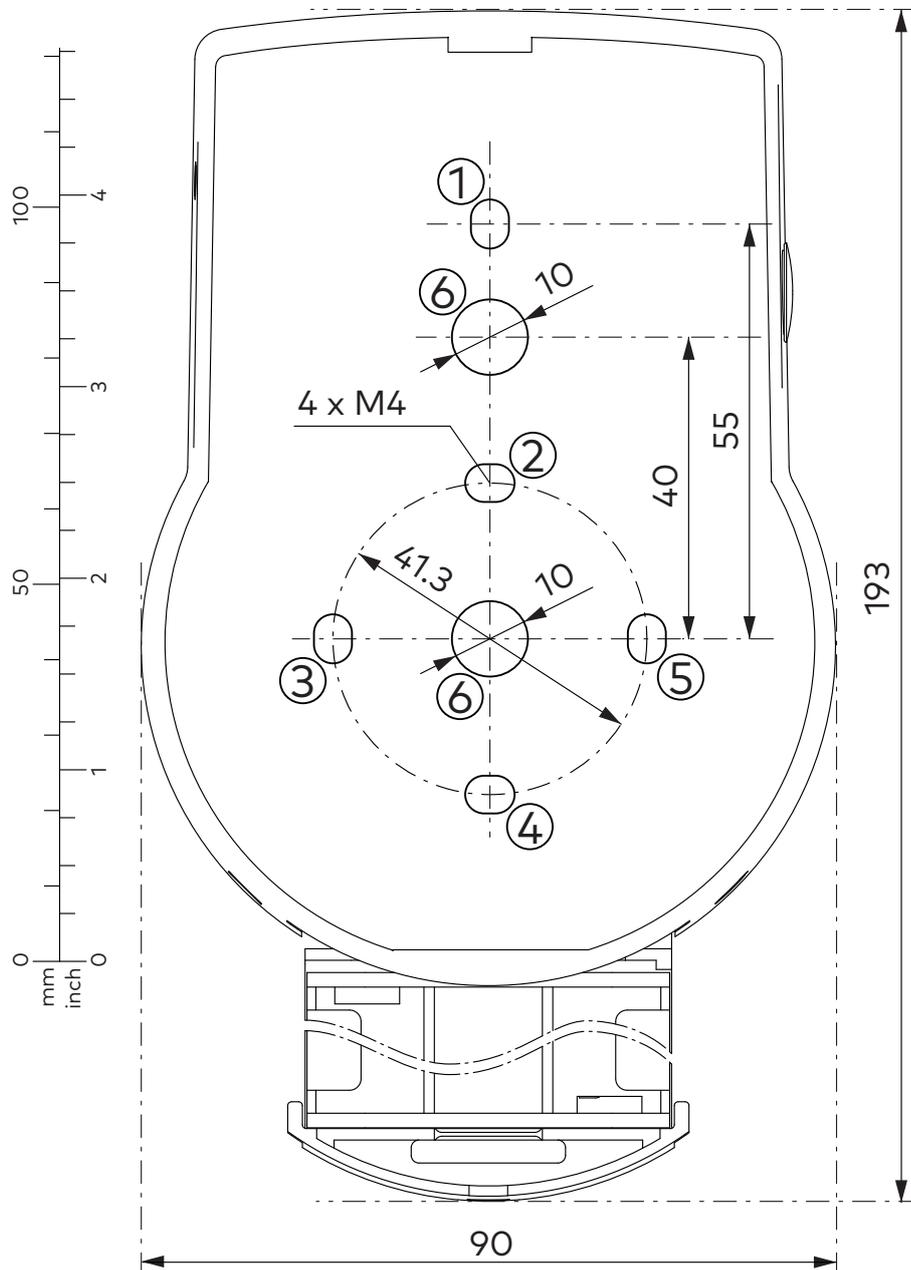
Aussperrung von Wertbehältnissen

Das Schließen der Tür eines Wertbehältnisses kann eine Aussperrung (zum Wertbehältnis) verursachen, wenn die Montage des Schlosses nicht vollständig abgeschlossen ist.

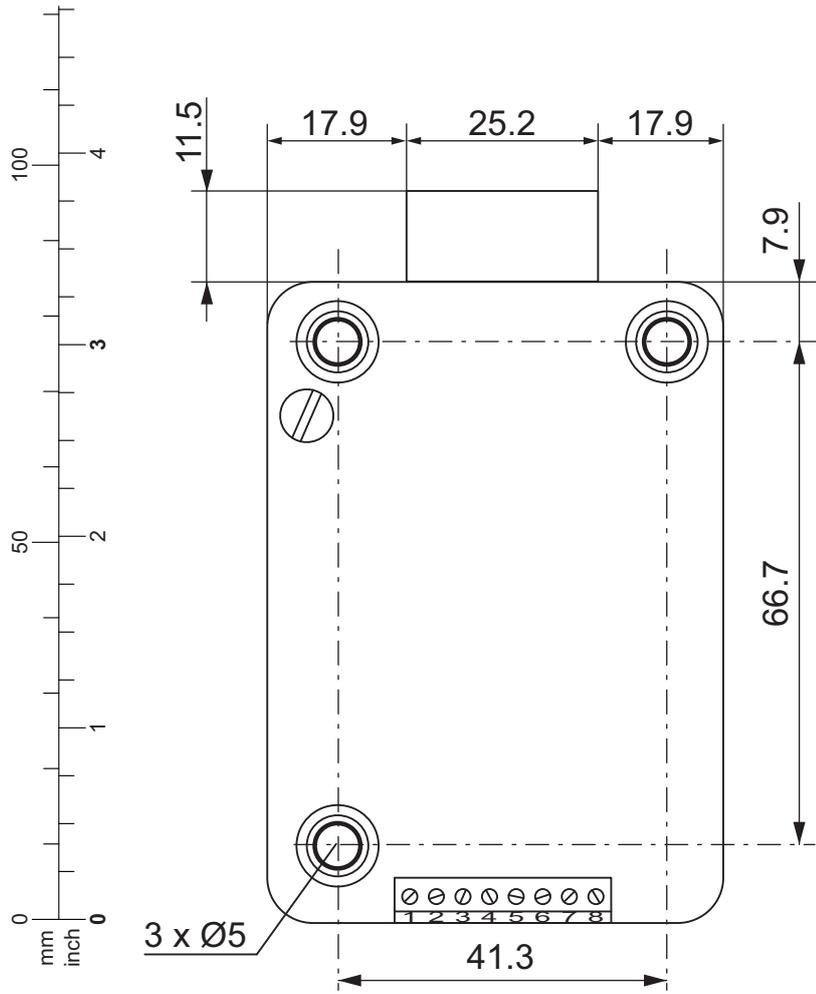
- Niemals die Tür eines Wertbehältnisses schließen, bevor alle Montageschritte erfolgreich abgeschlossen worden sind.

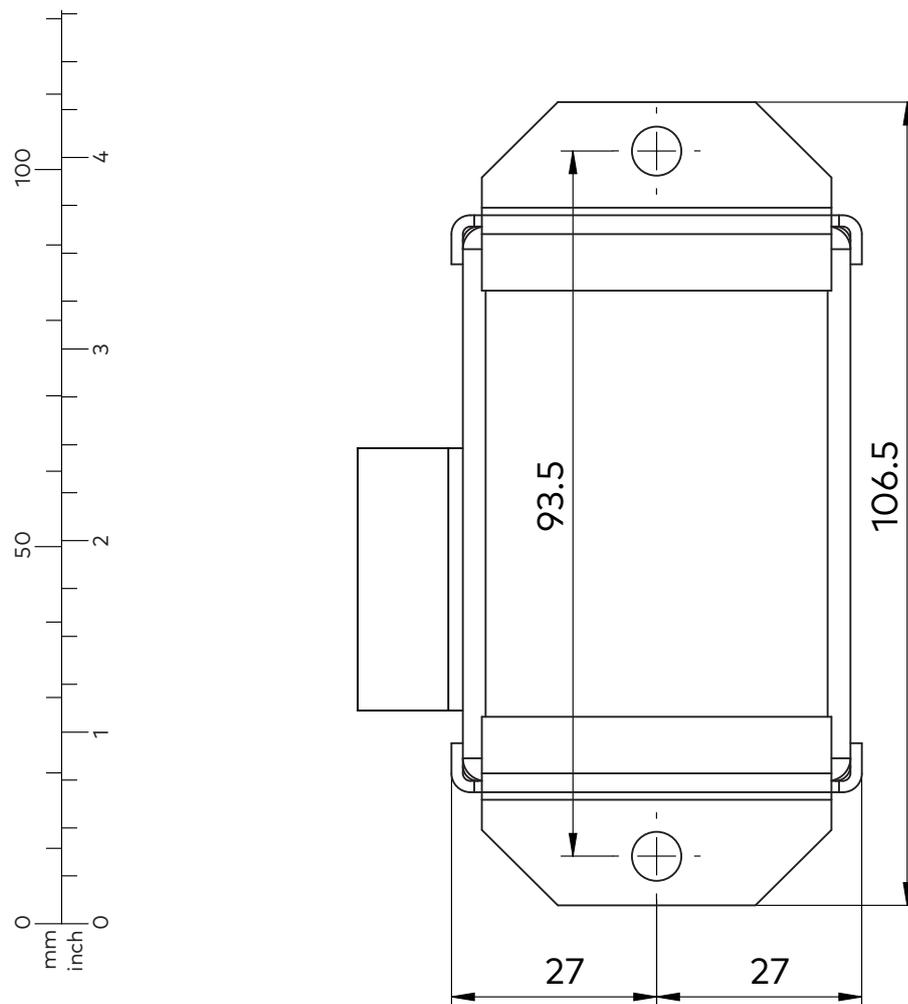
14.1 Bohrschablonen

Schablone Eingabeeinheit



Schablone Schloss



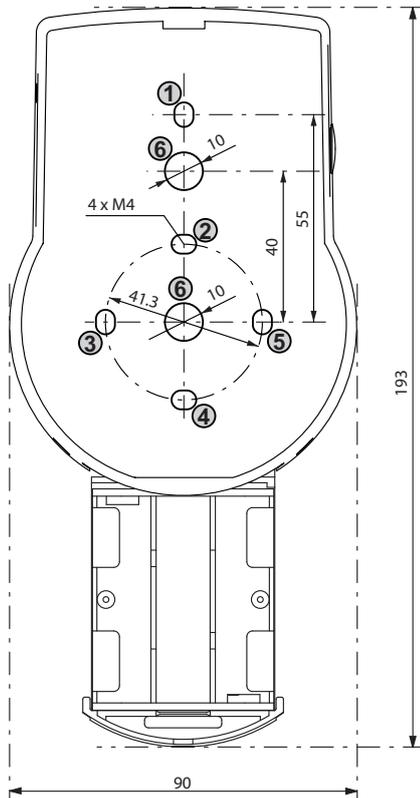
Schablone eBox (optionale Einheit)**14.2 Montage der Eingabeeinheit****ACHTUNG****Unsachgemäße Montage der Eingabeeinheit**

Eine Änderung der Montagereihenfolge kann zu Schäden an der Eingabeeinheit führen.

- Keine Schritte bei der Montage überspringen.
- Die beschriebene Montagereihenfolge einhalten.



Gemäß der Anforderung von EN 1300 muss die Eingabeeinheit am Tresor installiert werden.



Grundplatte montieren



Wird das Schloss direkt hinter der Spindelbohrung ohne weitere Maßnahmen montiert, ist für das UL-konforme Nachrüsten eine Bohrschutzplatte erforderlich.



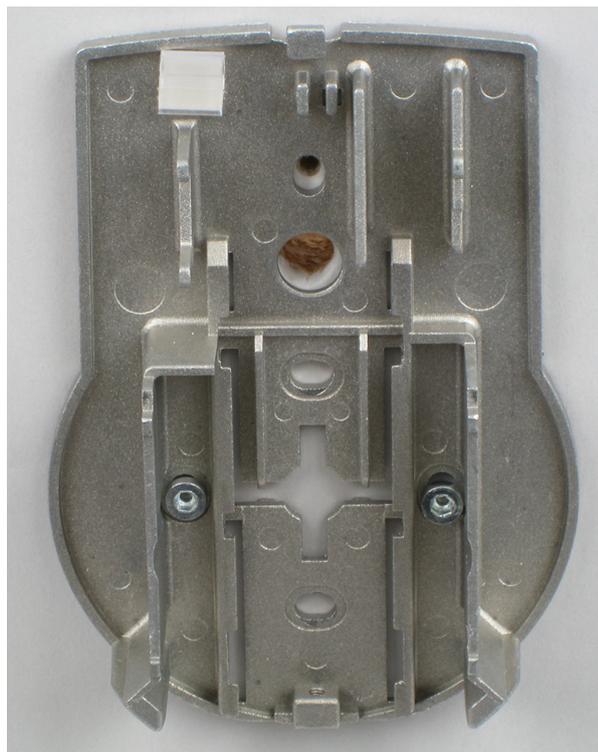
Die Befestigungsschrauben sind gegen selbstständiges Lösen zu sichern, z. B. mithilfe einer Schraubensicherung wie Loctite 243 (mittelfest, blau).

1. Bohrschablone verwenden.
2. Befestigungslöcher 3 und 5 oder 2 und 4 sowie Bohrung 1 anzeichnen.
3. Auch Befestigungsloch 6 für die Kabeldurchführung anzeichnen.
4. 3 Befestigungslöcher $\text{Ø}3,2 \times 14$ mm bohren.
5. 1 Bohrung $\text{Ø}10$ mm für die Kabeldurchführung bohren.
6. Bohrungen entgraten.

7. M4-Gewinde in die Befestigungslöcher schneiden.



8. Die 3 Schrauben unten an der Abdeckung (1 am Batteriefach, 2 am Gehäuse) entfernen.
9. Abdeckung von der Grundplatte abheben.
10. Batteriefach vorsichtig entnehmen.
11. Grundplatte mit den speziellen M4x12 Flachkopfschrauben an der Tür befestigen.
 - ⇒ Die Eingabeeinheit muss mit mindestens 2 gegenüberliegenden Schrauben an der Tür befestigt werden.
 - ⇒ Die Verwendung der dritten Schraube wird empfohlen (Position 1).





ACHTUNG

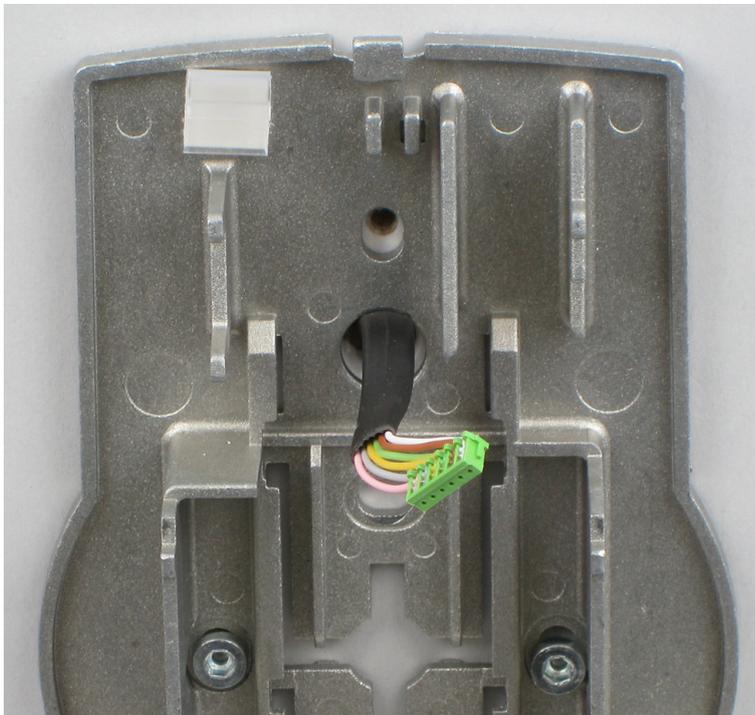
Starke mechanische Beanspruchung der Kabel

Eine starke mechanische Beanspruchung der Kabel kann zu Schäden an der Isolierung und dem Leiter führen.

- Kabel von beweglichen Teilen fernhalten.
- Kabel nicht quetschen.
- Kabel nicht knicken.
- Kabel nicht entlang scharfer Kanten führen.

Kabel anschließen

1. Anschlusskabel vorsichtig durch die $\varnothing 10$ mm Kabelführung in der Tür führen.
2. Anschlusskabel vorsichtig in den Schlosraum führen.



Batteriefach montieren

Anforderungen:

- Sicherstellen, dass das Kabel nicht gequetscht wird.
 - Sicherstellen, dass das Batteriefach frei beweglich ist.
 - Sicherstellen, dass das Spiralkabel flach liegen bleibt, wenn das Batteriefach bewegt wird.
 - Sicherstellen, dass sich das Spiralkabel nicht in andere Richtungen bewegt, wenn es gezogen oder zusammengedrückt wird.
1. Batteriefach einsetzen.

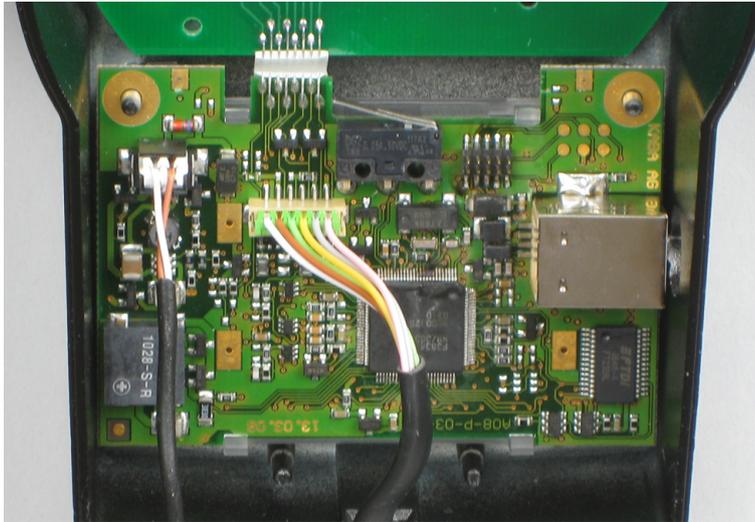
2. Batteriekabel vorsichtig durch die Zugentlastung im Batteriefach und in der Grundplatte ziehen.



3. Abdeckung in einem Winkel von $>90^\circ$ an der Grundplatte positionieren.



4. Batteriekabel in die 2-polige, Anschlusskabel in die 6-polige Anschlussklemme einstecken.
5. Vor dem Einstecken der Kabelstecker sicherstellen, dass ihre Position korrekt ist.
6. Beim Einstecken keine übermäßige Kraft aufwenden, aber sicherstellen, dass die Kabel korrekt eingesteckt sind.



Abdeckung montieren

1. Abdeckung am Haken oben auf der Grundplatte anbringen.
2. Abdeckung langsam auf die Grundplatte klappen und dabei vorsichtig das Anschlusskabel in Richtung Schlossraum führen.
3. Eine Kabelschleife als Reserve lassen.
4. Sicherstellen, dass die Kabel nicht gequetscht werden.
5. Sicherstellen, dass das Batteriefach frei beweglich ist.
6. Das Batteriefach vorsichtig in die richtige Position schieben.
7. Batteriefach wieder herausziehen.



8. Die Abdeckung mit den zwei M3x6 Senkkopfschrauben an der Grundplatte befestigen.



9. Sicherstellen, dass das Batteriefach frei beweglich ist.
10. Das Batteriefach vorsichtig in die richtige Position schieben.
11. Batteriefach wieder herausziehen.
12. Batterien nicht in das Batteriefach einsetzen.
13. Die Schraube für das Batteriefach noch nicht festziehen.

14.3 Schloss montieren



Das Garantiesiegel weder entfernen noch beschädigen.
Dadurch erlischt der Garantieanspruch.

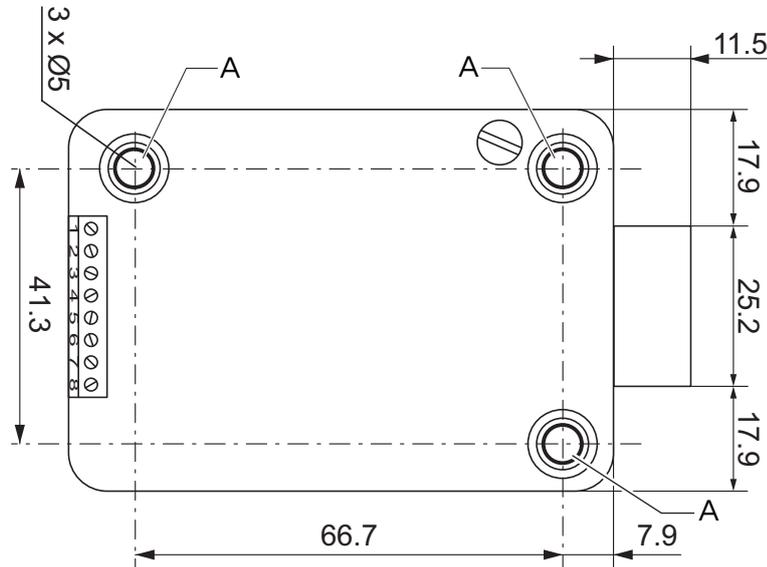


Das VdS-Gütesiegel weder entfernen noch beschädigen.
Dadurch wird die VdS-Zulassung aufgehoben.

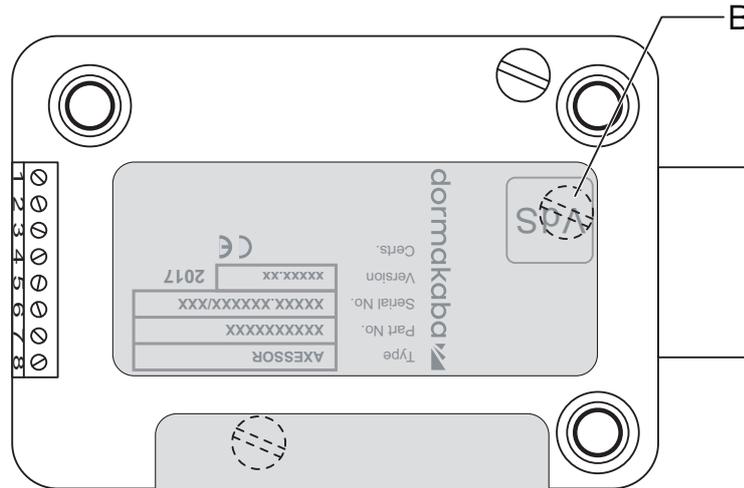


Die Befestigungslöcher der Bohrschablone sind standardisiert.

1. 3 Befestigungslöcher (A) entsprechend der Bohrschablone für die Eingabeeinheit anzeichnen.

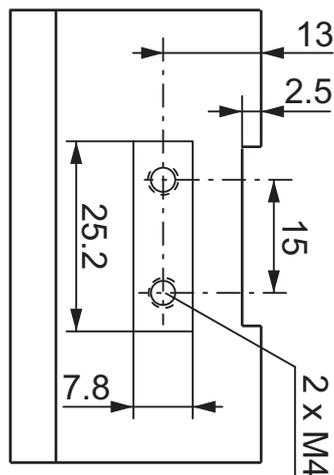


2. Befestigungslöcher mit $\varnothing 5$ mm bohren.
3. Bohrungen entgraten.
4. M6-Gewinde in die Befestigungslöcher schneiden.
5. Das Schloss mit den drei M6x10 Schrauben montieren (es können auch entsprechende Zoltschrauben verwendet werden).
6. Sicherstellen, dass die Schraubenköpfe am Grund der abgesetzten Bohrung aufliegen.
7. Sicherstellen, dass der Raum unter dem Schloss für ein Wiederverriegelungssystem oder ein Anschlusskabel frei bleibt.
8. Soll das Schloss mit gefedertem Riegel betrieben werden, Befestigungsschraube (B) unter dem VdS-Gütesiegel entfernen.

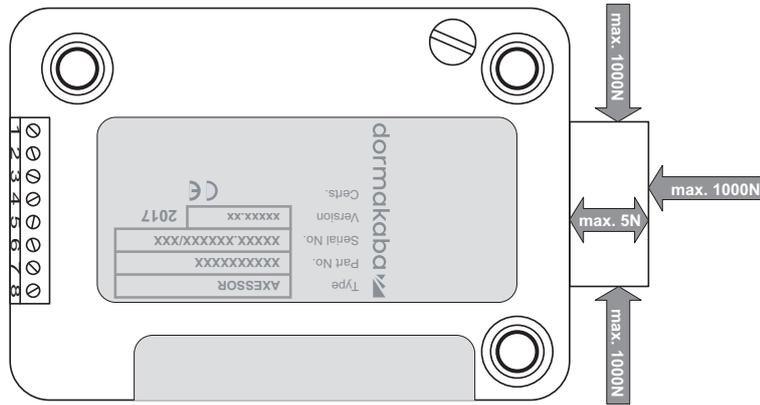


Es gilt zu beachten, dass bei der Betriebsart mit gefedertem Riegel die VdS-Zulassung erlischt.

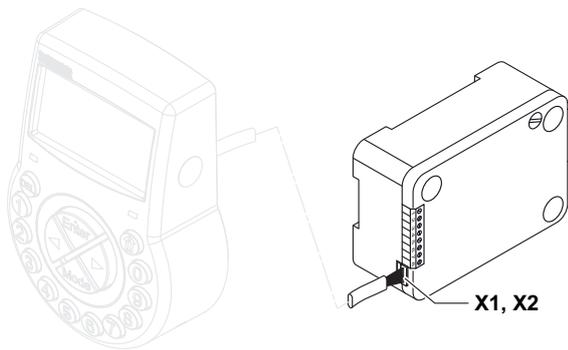
9. Falls nötig, die beiden M4-Gewinde an der Vorderseite des Schlossriegels benutzen, um eine Verlängerung zu befestigen.



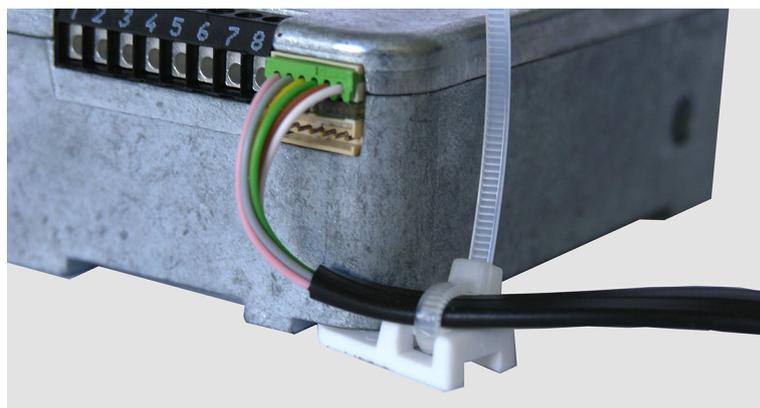
10. Die maximale Bewegungskraft von 5 N in beide Richtungen beachten.



Anschlusskabel anschließen



1. Sicherstellen, dass sich der Anschluss in der korrekten Position befindet.
2. Anschlusskabel vorsichtig in eine der Anschlussbuchsen X1 oder X2 am Schloss einstecken.
3. Anschlusskabel mit Kabelbinder am Schloss befestigen. Überschüssiges Kabel ebenfalls befestigen.



14.4 Externe Anschlüsse am Schloss

Eingang 2 und die entsprechenden Anschlüsse 7 und 8 werden mit der Programmiersoftware AS284-USB bzw. AS284-NETW konfiguriert. Eingang 2 arbeitet mit invertierter Logik.

Wenn Eingang 2 als „Türkontakt“ konfiguriert wurde und das Kontrollkästchen „Kontakt invertieren (Kontakt bei Impuls öffnen)“ in der Programmiersoftware AS284-USB bzw. AS284-NETW nicht markiert ist, wertet das Schloss die elektrische Trennung der Anschlüsse 7 und 8 als „Tür offen“.

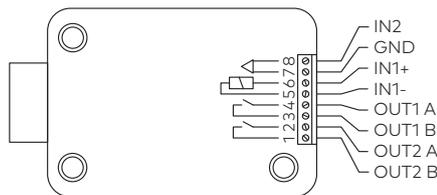
Sobald das Schloss geöffnet ist, bleibt der Riegel solange offen, bis die Anschlüsse 7 und 8 offen sind.

Wenn ein Mikroschalter an Eingang 2 angeschlossen ist und der geschlossene Mikroschalter den Status „Tür offen“ anzeigt, müssen für einen reibungslosen Betrieb die Kontrollkästchen „Kontakt invertieren (Kontakt bei Impuls öffnen)“ und „Türkontakt“ in der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW markiert sein.

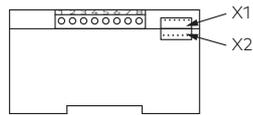


Bei Bedarf können zusätzliche externe Signale an die Klemmenleiste am Schloss angeschlossen werden.

Funktion und Polarität der Eingänge und Ausgänge können mit der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW geändert werden.



Anschlüsse	Beschreibung	Belastbarkeit	Anmerkungen
1/2	Ausgang 2 Werkseinstellung: Schloss offen (ODER Boolesche Operation mit Schloss, Motor oder Tür offen)	30 VDC/2 A	Relais mit potentialfreien Arbeitskontakten NO (normal open). Kontakt ist offen, wenn Schloss verriegelt ist.
3/4	Ausgang 1 Werkseinstellung: Bedrohungsalarm	50 VAC/0,5 A mit ohmscher Belastung	Relais mit potentialfreien Arbeitskontakten NO (normal open). Kontakt ist geschlossen, wenn Bedrohungsalarm aktiv ist.
5(-)/6(+)	Eingang 1 Werkseinstellung: nicht belegt Optional: Fernsperre oder gesteuerte Fernsperre	9–18 VDC (mind. 13 mA und max. 20 mA)	
7/8	Eingang 2 Werkseinstellung: nicht belegt, mit Programmiersoftware AS284-USBW oder AS284-NETW konfigurierbar Optional: <ul style="list-style-type: none"> • Türkontakt • Zeitverzögerung überspringen • Zeitsperrenunterbrechung und • externes Eingangsereignis A–F 	Potentialfreier Kontakt	Keine Spannung anlegen, nur potentialfreier Kontakt. Geeigneten Mikroschalter mit vergoldeten Kontakten verwenden 12 VDC/50 mA (z. B. DB series von Cherry). Wenn Eingang 2 als „Türkontakt“ definiert und nicht invertiert ist, wird ein offener Schalterkontakt als „Tür offen“ verwendet. Der Riegel ist solange offen, wie die Anschlüsse 7 und 8 elektrisch getrennt sind.

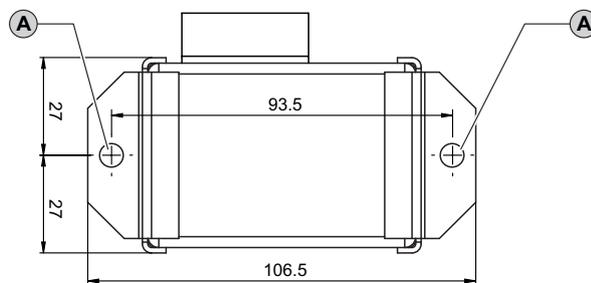


Buchsen	Beschreibung	Anmerkungen
X1, X2	Verbindung zur Eingabeeinheit oder zur eBox oder Anschluss der externen Spannungsversorgung	Mitgeliefertes Anschlusskabel verwenden. Ausschließlich das Original-Netzteil für Axessor verwenden.

14.5 Montage der eBox



Gemäß der Anforderung von EN 1300 muss die eBox im Tresor installiert werden.



1. 2 Befestigungslöcher (A) der Abbildung entsprechend anzeichnen.
2. Befestigungslöcher mit $\varnothing 5$ mm bohren.
3. Bohrungen entgraten.
4. M6-Gewinde in die Befestigungslöcher schneiden.
5. Die eBox mit zwei M6x10 Innensechskantschrauben montieren (es können auch entsprechende Zollschrauben verwendet werden).

14.6 Externe Anschlüsse an der eBox



Vor Beginn der Verkabelungsprozedur die eBox nicht mit Energie versorgen.

Anforderungen:

Die eBox Funktionen sind nur dann verfügbar, wenn:

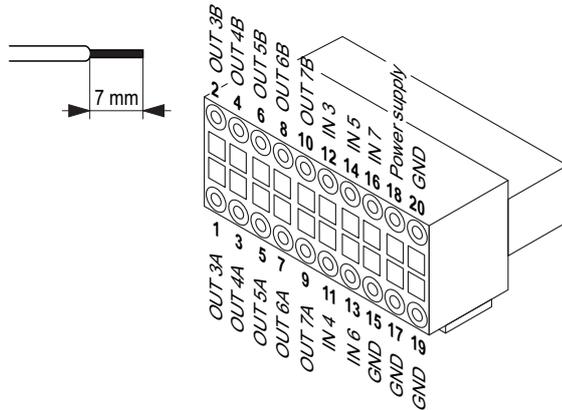
- die eBox an ein Axessor-Schloss angeschlossen ist
- die eBox an eine externe Spannungsquelle angeschlossen ist.

Die eBox verfügt über:

- 5 zusätzliche Eingänge und Ausgänge
- 2 Bus-Buchsen
- 1 RJ45-Buchse



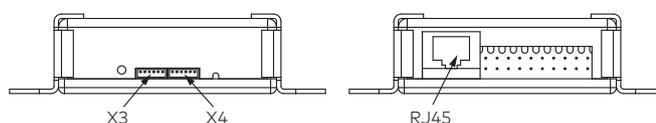
Die Funktionen der Eingänge und Ausgänge können mit der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW definiert werden.



Anschluss	Beschreibung	Belastbarkeit
18/20	Spannungsversorgung	9 ... 26 VDC/700 ... 200 mA
1/2	Ausgang 3 Werkseinstellung: nicht belegt	Kontakteigenschaften Schaltspannung: 24 VAC Laststrom: 0,4 A bei 25 °C 0,3 A bei 50 °C Interne Ausgangsimpedanz: max. 2 Ohm
3/4	Ausgang 4 Werkseinstellung: nicht belegt	
5/6	Ausgang 5 Werkseinstellung: nicht belegt	
7/8	Ausgang 6 Werkseinstellung: nicht belegt	
9/10	Ausgang 7 Für „externe Spannungsversorgung“ gesetzt	
12/GND	Eingang 3 Werkseinstellung: nicht belegt	Interne Eingangsimpedanz: min. 4 kOhm Eingangsschalter-Impedanz: max. 10 kOhm 9 ... 18 VDC (min. 5 mA)
11/GND	Eingang 4 Werkseinstellung: nicht belegt	
14/GND	Eingang 5 Werkseinstellung: nicht belegt	
13/GND	Eingang 6 Werkseinstellung: nicht belegt	
16/GND	Eingang 7 Werkseinstellung: nicht belegt	



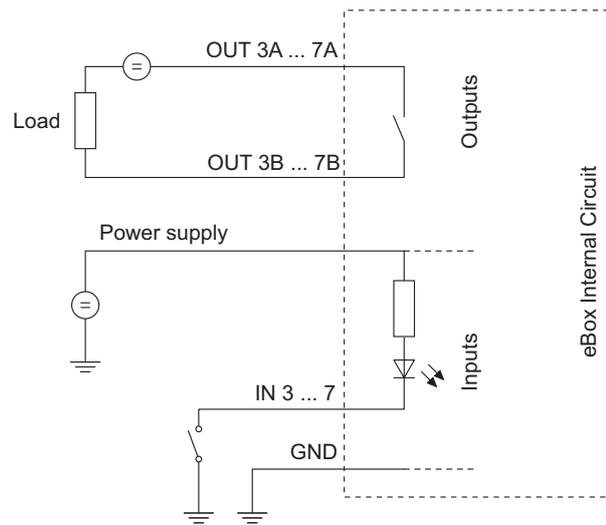
Es gilt zu beachten, dass beim Anschließen des Netzkabels am RJ45-Anschluss der eBox das VdS-Gütesiegel ungültig wird.



Buchse	Beschreibung	Anmerkungen
--------	--------------	-------------

X3 oder X4	Verbindung zum Schloss (es kann nur ein Schloss an eine eBox angeschlossen werden). Es spielt keine Rolle, ob X3 oder X4 verwendet wird.	Das beiliegende Anschlusskabel verwenden.
RJ45	Anschluss an ein LAN-Netz	10/100 Base-T-Ethernet Min. CAT5-Kabel erforderlich. Die Netzwerkgeräte müssen über einen Masseanschluss verfügen.

14.7 Anschlussschema der eBox



14.8 Verkabelung

Zur Konfigurierung eines Tresorschlosssystems stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- Cold-Plugging
- Hot-Plugging

Je größer die Anzahl der verwendeten Komponenten ist und je größer die Entfernungen zwischen den Komponenten sind, desto wichtiger ist es, die folgende Regel einzuhalten:

- Wenn die Entfernung zwischen den Komponenten ziemlich groß ist, sollte eine Kabelschleife hergestellt werden.
- Die eBox oder die Spannungsversorgung sollte in maximaler Entfernung von der Eingabeeinheit angeschlossen werden.

14.8.1 Cold-Plugging



Beim Verkabeln eines Tresorschlosssystems weder Batterien in das Batteriefach einsetzen noch eine externe Spannungsversorgung mit der letzten Position des Tresorschlosssystems verbinden. Auch die eBox nicht mit Energie versorgen.

In der folgenden Anleitung wird das Einrichten eines Standard-Tresorschlosssystems mit allen optionalen Geräten (eine zweite Eingabeeinheit, zwei eBoxes und eine externe Spannungsversorgung) beschrieben.

Voraussetzung ist, dass sich die Schlösser in ihren Werkseinstellungen befinden. Im Hauptschloss sind die Funktionen „Freeze“ und „Lock info“ auf AUS eingestellt.

Eingabeeinheit und Schlösser verbinden

1. Mit dem Anschlusskabel die 6-polige Anschlussklemme der Eingabeeinheit mit Anschluss X1 des ersten Schlosses verbinden.
2. Mit dem Anschlusskabel den Anschluss X2 des ersten Schlosses mit Anschluss X1 des zweiten Schlosses verbinden.
3. Den obigen Schritt für die restlichen Schlösser wiederholen.

Schlösser und optionale eBox verbinden

1. Mit dem Anschlusskabel den Anschluss X2 des letzten Schlosses mit Anschluss X3 der eBox verbinden.
2. Mit dem 20-poligen Stecker die Spannungsversorgung mit der eBox verbinden.
3. Die Spannungsversorgung der eBox nicht mit der Netzspannung verbinden.
4. Dieselben Schritte mit einer zweiten optionalen eBox wiederholen.

Eine optionale externe Spannungsversorgung anschließen

1. Die externe 6-VDC-Spannungsversorgung mit Anschluss X2 des letzten Schlosses verbinden.
2. Die Spannungsversorgung nicht mit der Netzspannung verbinden.

Eine zweite optionale Eingabeeinheit anschließen

1. Mit dem Anschlusskabel den Anschluss X2 des letzten Schlosses oder Anschluss X4 der eBox mit der 6-poligen Anschlussklemme der zweiten Eingabeeinheit verbinden.
2. Im Batteriefach der zweiten Eingabeeinheit keine Batterien einsetzen.

Tresorschlosssystem mit dem Netz verbinden



Auf die Polarität der Batterien achten.

1. Das Batteriefach vorsichtig bis zum Anschlag herausziehen.
2. 3 Alkali-Batterien für professionelle Anwendungen, Industrial by DURACELL®, den Markierungen in der Halterung entsprechend in das Batteriefach von nur einer Eingabeeinheit einsetzen.
3. Die Spannungsversorgung mit der Netzspannung verbinden.
 - ⇒ Nach Abschluss dieser Prozedur initialisiert sich das Tresorschlosssystem selbst. Ein Testprogramm wird gestartet.
 - ⇒ Auf der Anzeige erscheinen nacheinander folgende Meldungen und ein Piepton ertönt. Die Versionsnummer kann abweichen.



4. Das Batteriefach schließen.
5. Warten, bis die Fehlermeldung BATFACH OFFEN erneut angezeigt wird.



6. Die Fehlermeldung durch Eingabe des aktuellen Master Codes (Werkseinstellung: 00123456) mithilfe der **ZAHLEN**-Tasten bestätigen.
7. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Das Schloss öffnet und nach ca. 6 Sekunden schließt es wieder.



8. Das Batteriefach mit den Sechskant-Senkkopfschrauben befestigen.
9. Die obigen Schritte für jedes Schloss wiederholen.

Das Schloss mit der niedrigsten Seriennummer wird zum Hauptschloss. Für Informationen zur Identifizierung der Seriennummern siehe „Fehlerbehebung“.

Auf der Anzeige wird „GESCHL“ und die Nummer der Schlossposition angezeigt. Das Hauptschloss ist Schloss -1-.

Die Nachfolgeschlösser besitzen aufeinanderfolgende Nummern von Schloss -2- bis Schloss -10-. Die Zuweisung der Schlosspositionen erfolgt zufällig.

Um die gewünschten Schlosspositionen mit dem Hauptschloss zuzuweisen, muss der Befehl „MOVE“ (VERSCHIEBEN) der Funktion „Device Manager“ (Geräte-Manager) verwendet werden.

Wenn die eBox an das Tresorschlosssystem angeschlossen wurde, wird die eBox automatisch mit Schloss -1- gekoppelt.

14.8.2 Hot-Plugging



Wenn die Stromversorgung unterbrochen ist und die Funktion „Freeze“ auf AUS eingestellt wurde, initialisiert sich das Tresorschlosssystem selbst neu.

Das Verhalten des Tresorschlosssystems entspricht dem Verhalten nach dem Einrichten gemäß der Cold-Plugging-Prozedur.

Das Schloss mit der niedrigsten Seriennummer wird zum Hauptschloss.

Um zu verhindern, dass im Tresorschlosssystem die Schlosspositionen geändert werden, muss nach dem Anschließen des ersten Schlosses die Funktion „Freeze“ auf EIN eingestellt werden. Das erste Schloss wird zum Hauptschloss.

Um mit dem Einrichten des Tresorschlosssystems fortzufahren, muss die Funktion „Freeze“ auf AUS eingestellt werden.



Unterbrechung der Stromversorgung bedeutet: Die Batterien sind leer und die Netzspannung ist aus oder die Batterien werden ausgetauscht und die Netzspannung ist aus.



Auf die Polarität der Batterien achten.

Vor dem Verkabeln eines Tresorschlosssystems die Batterien in das Batteriefach von nur einer Eingabeeinheit einsetzen.

Voraussetzung ist, dass sich die Schlösser in ihren Werkseinstellungen befinden. Im Hauptschloss sind die Funktionen „Freeze“ und „Lock info“ auf AUS eingestellt.

Eingabeeinheit und Hauptschloss verbinden

1. Das Batteriefach vorsichtig bis zum Anschlag herausziehen.
2. 3 Alkali-Batterien für professionelle Anwendungen, Industrial by DURACELL®, den Markierungen in der Halterung entsprechend in das Batteriefach einsetzen.
3. Mit dem Anschlusskabel die 6-polige Anschlussklemme der Eingabeeinheit mit Anschluss X1 von Schloss -1- verbinden.
 - ⇒ Das Schloss -1- wird zum Hauptschloss.
 - ⇒ Nach dem Anschließen des Schlosses wird ein Testprogramm gestartet. Auf der Anzeige erscheinen nacheinander folgende Meldungen und ein Piepton ertönt. Die Versionsnummer kann abweichen.



4. Das Batteriefach schließen.

5. Warten, bis die Fehlermeldung BATFACH OFFEN erneut angezeigt wird.



6. Die Fehlermeldung durch Eingabe des aktuellen Master Codes (Werkseinstellung: 00123456) mithilfe der **ZAHLEN**-Tasten bestätigen.

7. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Das Schloss öffnet. Nach ca. 6 Sekunden schließt es wieder.



8. Das Batteriefach mit den Sechskant-Senkkopfschrauben befestigen.

Nachfolgeschlösser anschließen

1. Mit dem Anschlusskabel den Anschluss X2 von Schloss -1- mit Anschluss X1 von Schloss -2- verbinden.
2. Den obigen Schritt für die restlichen Nachfolgeschlösser wiederholen.
 - ⇒ Ein Testprogramm wird gestartet.
Wenn die Fehlermeldung BATFACH OFFEN angezeigt wird, muss der Master Code eingegeben werden.

Schlösser und optionale eBox verbinden

1. Mit dem Anschlusskabel den Anschluss X2 des letzten Schlosses mit Anschluss X3 der eBox verbinden.
2. Mit dem 20-poligen Stecker die Spannungsversorgung mit der eBox verbinden.
3. Die Spannungsversorgung der eBox mit der Netzspannung verbinden.
 - ⇒ Wenn die eBox an das Tresorschlosssystem angeschlossen wurde, wird die eBox automatisch mit Schloss -1- gekoppelt.
4. Dieselben Schritte mit einer zweiten optionalen eBox wiederholen.

Eine optionale externe Spannungsversorgung anschließen

1. Die externe 6-VDC-Spannungsversorgung mit Anschluss X2 des letzten Schlosses verbinden.
2. Die Spannungsversorgung mit der Netzspannung verbinden.

Eine zweite optionale Eingabeeinheit anschließen

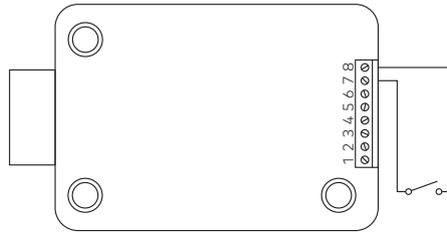
1. Mit dem Anschlusskabel den Anschluss X2 des letzten Schlosses oder Anschluss X4 der eBox mit der 6-poligen Anschlussklemme der zweiten Eingabeeinheit verbinden.
2. Im Batteriefach der zweiten Eingabeeinheit keine Batterien einsetzen.

Tresorschlosssystem nach Abschluss der Hot-Plugging-Prozedur

Auf der Anzeige wird „GESCHL“ und die Nummer der Schlossposition angezeigt. Das Hauptschloss ist Schloss -1-. Die Nachfolgeschlösser besitzen aufeinanderfolgende Nummern von Schloss -2- bis Schloss -10-. Die Zuweisung der Schlosspositionen entspricht der Reihenfolge der angeschlossenen Schlösser.

14.8.3 Verkabelungsoptionen

Türkontakt anschließen

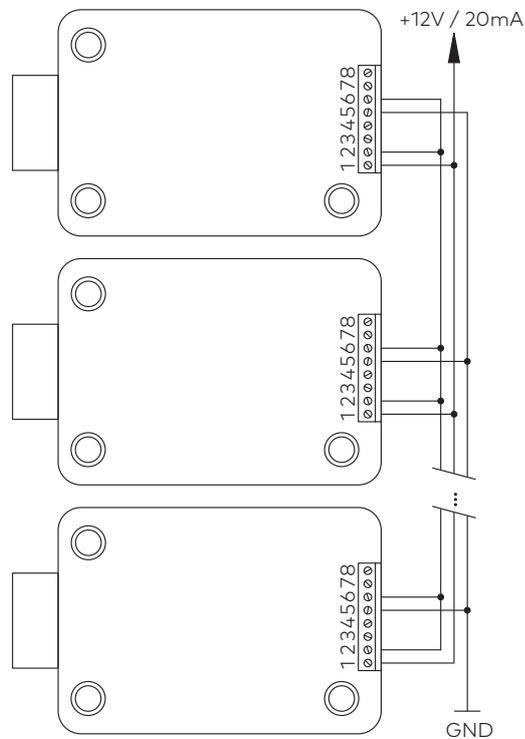


Gegenseitiges Sperren von mehreren Schlössern

Beispiel für ein Tresorschlosssystem mit 3 Schlössern, wobei nur 1 Schloss zur gleichen Zeit öffnet.

In der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW müssen die folgenden Einstellungen vorgenommen werden:

- Ausgang 2 = Riegel oder Motor offen
- Eingang 1 = gesteuerte Fernsperre



14.9 Kontrolle der Verkabelung des Schlosses

Anforderungen:

Für die Kontrolle der Verkabelung müssen alle Türen und Schubladen offen sein. Falls während der Kontrolle der Verkabelung die Fehlermeldung LINE OFF dauerhaft angezeigt wird, wie folgt verfahren:

- Sicherstellen, dass alle Anschlusskabel korrekt angeschlossen sind.
- Sicherstellen, dass kein Anschlusskabel beschädigt ist.
- Anschlusskabel trennen und wenn nötig ersetzen.
- Anschlusskabel wieder einstecken.
- Sicherstellen, dass neue Batterien in das Batteriefach eingesetzt wurden, siehe Kapitel zur Funktion „Device Manager“ (Test des Bus-Systems).
- Erscheint eine weitere Fehlermeldung, siehe Kapitel Fehlerbehebung.

14.10 Kontrolle der Verkabelung der eBox

Nach Abschluss der Montage wird das elektronische Tresorschloss Axessor CIT in Betrieb genommen:

- Eine Kontrolle der Verkabelung durchführen.
- Wenn die eBox korrekt angeschlossen wurde, blinkt die LED nach der Initialisierung zweimal im Abstand von 2 Sekunden.

15 Konfiguration

15.1 Programmiermodus

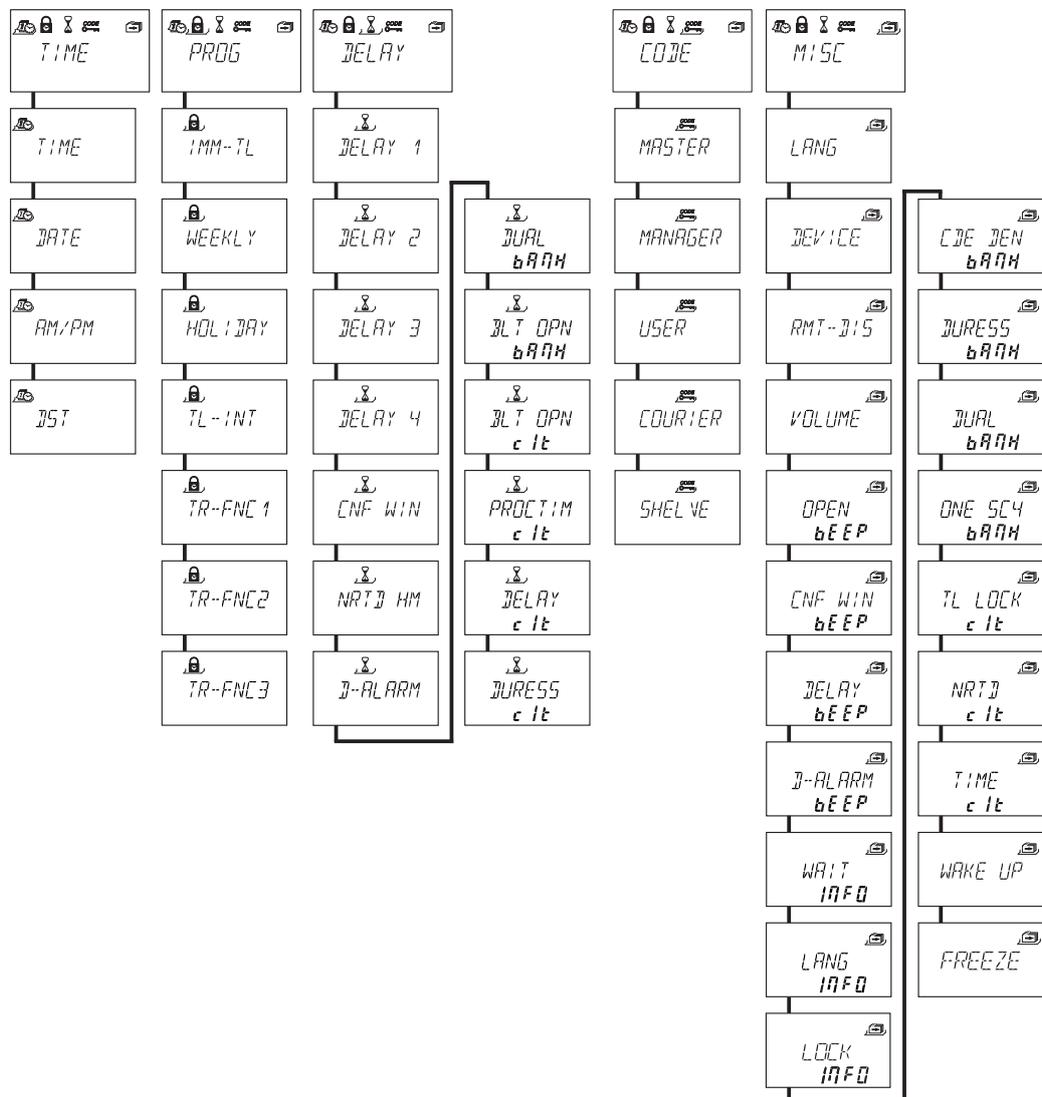
Im Programmiermodus können werkseitig festgelegte Parameter, Einstellungen, Codes und weitere Funktionen geändert werden.

Je nach Programmier Ebene sind unterschiedliche Codes erforderlich.

15.1.1 Menüübersicht für das Hauptschloss



Der Funktionsumfang der Nachfolgeschlösser weicht von dem des Hauptschlösses ab. Die Funktionen „Lock info“ und „Freeze“ sind nicht vorhanden.



Symbol	Menü	Funktion	Untermenü
	ZEIT	Uhrzeit, Datum und Zeitformat einstellen	ZEIT DATUM AM/PM DST

Symbol	Menü	Funktion	Untermenü
	PROGR	Sperrzeiten festlegen	EILSPER WOCHE URLAUB TL-INT TR-FNC 1 TR-FNC 2 TR-FNC 3
	VERZOEG	Verzögerung festlegen	VERZOEG 1 VERZOEG 2 VERZOEG 3 VERZOEG 4 BST FEN NRTD HM D-ALARM 4-AUGEN bank BLT OPN bank BLT OPN cit PROCTIM cit VERZOEG cit BEDROH cit
	CODE	Codes ändern	MASTER MANAGER BEDIENR KURIER SHELVE
	DIVERSE	Zugriff auf zusätzliche Funktionen	SPRACHE DEVICE FERN-SP VOLUME OFFEN beep BST FEN beep VERZOEG beep D-ALARM beep WARTEN info SPRACHE info LOCK info CDSPERR bank BEDROH bank 4-AUGEN bank ONE SC4 bank ZTSPERR cit NRTD cit ZEIT cit WAKE UP FREEZE

15.1.2 Programmiermodus aufrufen

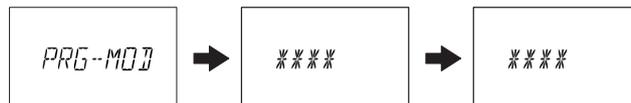


Der Programmiermodus kann nur aufgerufen werden, wenn das Schloss offen ist. Das Schloss muss während der Konfiguration geöffnet bleiben.

1. Schloss öffnen.



2. **MODE**-Taste drücken.



3. Mit den **ZAHLEN**-Tasten einen Code eingeben, z. B. 00023054.
4. Den Code mit der **ENTER**-Taste bestätigen.



- ⇒ Das Schloss befindet sich nun im Programmiermodus.
- ⇒ Das Hauptmenü wird angezeigt.
- ⇒ Der Inhalt des Hauptmenüs ist vom eingegebenen Code abhängig.

15.1.3 Einstellungen ändern und sichern



Der Änderungsdialog kann jederzeit, ohne Änderungen zu speichern, geschlossen werden.

Dazu vor dem Aufrufen des Untermenüs die **DEL**- oder die **INFO/ESC**-Taste einmal oder mehrere Male drücken.

1. Die gewünschte Einstellung, beispielsweise „Zeit“, im Menü auswählen.
2. **ENTER**-Taste drücken.



3. Den gewünschten Unterpunkt auswählen und die Einstellung ändern.



4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
 5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
 6. **ENTER**-Taste drücken.
- ⇒ Die Meldung „AKZEPT“ wird kurz angezeigt und die Eingabeeinheit wechselt zum entsprechenden Unterpunkt.

15.1.4 Programmiermodus verlassen

1. Mehrere Male die **DEL**- oder die **INFO/ESC**-Taste drücken, um zum Betriebsmodus zurückzukehren.

15.1.5 Menü ZEIT

15.1.5.1 Uhrzeit einstellen

Berechtigung: Master Code



Das Schloss muss während des gesamten Konfigurationsprozesses offen bleiben.

1. Das Untermenü ZEIT auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.
⇒ Die aktuell eingestellte Zeit wird angezeigt.



3. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Taste die Stundeneinstellung anwählen und eine neue Uhrzeit eingeben.
4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Minuten einstellen.
6. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
7. **ENTER**-Taste drücken.

15.1.5.2 Datum einstellen

Berechtigung: Master Code



Die entsprechenden Wochentage und Schaltjahre werden automatisch mit dem internen Kalender ermittelt (Kalenderbereich: Jan-1-2000 ... Dez-31-2099).

1. Das Untermenü DATUM auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.
⇒ Das aktuell eingestellte Datum wird angezeigt.



3. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Taste den aktuellen Monat auswählen.
4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken und weiter zum Tag.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Taste den Tag auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken und weiter zum Jahr.
7. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Taste das Jahr auswählen.
8. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
9. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
10. **ENTER**-Taste drücken.
⇒ Die Meldung **AKZEPT** wird kurz angezeigt und die Eingabeeinheit kehrt zum Untermenü DATUM zurück.

15.1.5.3 Uhrzeitformat AM/PM einstellen

Berechtigung: Master Code



Wenn die Funktion „AM/PM EIN“ aktiviert ist, wird die Zeit im 12-Stunden-Format (1:00 bis 12:59 angezeigt).
Mit „AM/PM AUS“ wird die Zeit im 24-Stunden-Format (00:00 bis 23:59) angezeigt.

1. Das Untermenü **AM/PM** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Das aktuell eingestellte Zeitformat wird angezeigt.



3. Durch Drücken der **LINKS** oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Einstellung **EIN** oder **AUS** auswählen.
4. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
5. **ENTER**-Taste drücken.

15.1.5.4 Sommerzeit (DST) einstellen

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **DST** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Die aktuell festgelegte Einstellung wird angezeigt.



3. Durch Drücken der **LINKS** oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Einstellung **EIN** oder **AUS** auswählen.
4. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
5. **ENTER**-Taste drücken.

15.1.6 Menü PROG

15.1.6.1 Eilsperrung aktivieren

Die Funktion ermöglicht die sofortige Aktivierung von Sperrzeiten.

Nach dem Schließen kann das Schloss bis zum Ablauf der festgelegten Sperrzeit nicht geöffnet werden.

Die Eilsperrung ist nicht von den Uhrzeit-/Datumseinstellungen abhängig.

Die Eilsperrung kann nur umgangen werden, wenn der Master als „Master kann Eilsperrung umgehen“ konfiguriert wurde.



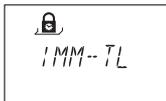
Die maximale Dauer einer Eilsperung beträgt 144 Stunden.
Mit der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW kann die Dauer der Eilsperung begrenzt werden.
Durch Überschreiben der Zeiteinstellung mit 000:00 wird die Eilsperung deaktiviert.



Die Manager Codes sind werkseitig auf „darf Eilsperung auslösen“ eingestellt.
Die Einstellung „darf Eilsperung auslösen“ kann in der Programmiersoftware AS284-USB bzw. AS284-NETW konfiguriert werden.

Für Benutzercodes ist die Einstellung „darf Eilsperung auslösen“ werkseitig deaktiviert.
Die Einstellung „darf Eilsperung auslösen“ kann in der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW konfiguriert werden.

1. Das Untermenü **EILSPER** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.



3. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um die Dauer der Eilsperung in Stunden und Minuten festzulegen.
4. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHER?“ auswählen.
5. **ENTER**-Taste drücken.

15.1.6.2 Wochensperrzeiten konfigurieren



Je nach Schlosskonfiguration können Wochensperrzeiten von 1 Minute bis zu 6 Tage, 23 Stunden und 59 Minuten dauern.

Es können bis zu 35 (sich wiederholende) Sperrzeiten programmiert werden.
Das Schloss kann bis zum Ablauf dieser Sperrzeiten nicht geöffnet werden (beispielsweise außerhalb der Geschäftszeiten).

15.1.6.2.1 Wochensperrzeit hinzufügen



Wenn die maximale Anzahl von 35 Sperrzeiten erreicht wurde, können keine weiteren Sperrzeiten festgelegt werden.
Die Anzeige reagiert nicht mehr.



Die Eingabe des Wochentags und der Uhrzeit hängt von der AM/PM-Einstellung ab.
Wenn das 12-Stunden-Format (AM/PM EIN) festgelegt ist, sind die Wochentage wie folgt nummeriert: Sonntag = 1, Montag = 2 ... Samstag = 7.
Wenn das 24-Stunden-Format (AM/PM AUS) festgelegt ist, sind die Wochentage wie folgt nummeriert: Montag = 1, Dienstag = 2 ... Sonntag = 7.

1. Das Untermenü **WOCHE** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.
⇒ Der Zähler wird angezeigt.



3. Die **ENTER**-Taste drücken, um eine neue Sperrzeit einzugeben.
4. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um den Wochentag und die Uhrzeit für den Beginn der Sperrzeit einzugeben.
5. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
6. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um den Wochentag und die Uhrzeit für den Endpunkt der Sperrzeit einzugeben.



7. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
8. **ENTER**-Taste drücken.
9. Die Schritte 2 bis 8 wiederholen, um weitere Sperrzeiten festzulegen oder die **INFO/ESC**-Taste drücken, um das Menü zu verlassen.

15.1.6.2.2 Bestehende Wochensperrzeit ändern



Zwischen 2 Wochensperrzeiten muss eine Schlossöffnung möglich sein. Wochensperrzeiten werden chronologisch gespeichert, beginnend mit Montag. Diese Funktion kann mit der AS284-USBW bzw. AS284-NETW auch für Einmal-Codes freigeschaltet werden.

1. Wie unter „Wochensperrzeit hinzufügen“ verfahren.
2. Anstatt die **ENTER**-Taste zu drücken, um eine neue Sperrzeit auszuwählen, die **RECHTS**- oder **LINKS**-Pfeiltaste verwenden, um die zu ändernde Wochensperrzeit auszuwählen.
3. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
4. Die Wochensperrzeit überschreiben.

15.1.6.2.3 Bestehende Wochensperrzeit löschen

1. Das Untermenü WOCHE auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.
 - ⇒ Der Zähler wird angezeigt.
3. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um den Startpunkt der zu löschenden Wochensperrzeit auszuwählen.



4. **DEL**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „LOESCHN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
 - ⇒ Der Zähler wird angezeigt.

15.1.6.3 Urlaubssperrzeiten konfigurieren

Es können bis zu 22 datumsabhängige Sperrzeiten programmiert werden. Das Schloss kann bis zum Ablauf dieser Sperrzeiten nicht geöffnet werden (beispielsweise während des Urlaubs oder an gesetzlichen Feiertagen).

15.1.6.3.1 Urlaubssperrzeit hinzufügen

Anforderungen:

- Zwischen 2 Urlaubssperrzeiten muss ein zeitlicher Abstand von mindestens 1 Tag liegen.
- 2 Urlaubssperrzeiten können nur dann ohne Zeitabstand konfiguriert werden, wenn eine der Urlaubssperrzeiten sich wiederholt und die andere nicht.



Wenn sich wiederholende und nicht wiederholende Urlaubssperrzeiten ohne Zeitabstand konfiguriert werden, besteht ein hohes Risiko einer vollständigen Sperrung.

Wenn die maximale Anzahl von 22 Urlaubssperrzeiten erreicht wurde, können keine weiteren Sperrzeiten festgelegt werden. Die Anzeige reagiert nicht mehr.

1. Das Untermenü **URLAUB** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Der Zähler wird angezeigt.



3. Die **ENTER**-Taste drücken, um eine neue Sperrzeit festzulegen.
4. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um den Monat, den Tag und das Jahr für den Beginn der Urlaubssperrzeit einzugeben.



5. Die **ENTER**-Taste drücken, um die Einstellungen zu bestätigen.
6. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um den Monat, den Tag und das Jahr für den Endpunkt der Urlaubssperrzeit einzugeben.



7. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
8. **ENTER**-Taste drücken.

15.1.6.3.2 Bestehende Urlaubssperrzeit ändern

1. Wie unter „Urlaubssperrzeit hinzufügen“ verfahren.
2. Anstatt die **ENTER**-Taste zu drücken, um eine neue Sperrzeit festzulegen, die **RECHTS**- oder **LINKS**-Pfeiltaste verwenden, um die zu ändernde Urlaubssperrzeit auszuwählen.
3. Die Urlaubssperrzeit überschreiben.

15.1.6.3 Bestehende Urlaubssperrzeit löschen

1. Das Untermenü **URLAUB** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.
3. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um den Startpunkt der zu löschenden Urlaubssperrzeit auszuwählen.



4. **DEL**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „LOESCHN“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.6.4 Zeitsperrenunterbrechung konfigurieren

Es können bis zu 8 datumsabhängige Zeitsperrenunterbrechungen programmiert werden. Während dieser Zeitsperrenunterbrechungen kann das Schloss durch Überschreiben einer bestehenden Sperrzeit (z. B. Wochen- oder Urlaubssperrzeit) geöffnet werden.

Die eingestellte Zeitsperrenunterbrechung wird auch dann gespeichert, wenn die festgelegte Uhrzeit und das Datum in der Vergangenheit liegen.

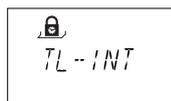
15.1.6.4.1 Zeitsperrenunterbrechung hinzufügen



Die Dauer einer Zeitsperrenunterbrechung beträgt maximal 144 Stunden.

Wenn die maximale Anzahl von 8 Zeitsperrenunterbrechungen erreicht wurde, können keine weiteren Unterbrechungen festgelegt werden. Die Anzeige reagiert nicht mehr.

1. Das Untermenü **TL-INT** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.
⇒ Die Anzahl der programmierten Zeitsperrenunterbrechungen wird angezeigt.



3. Die **ENTER**-Taste drücken, um eine neue Zeitsperrenunterbrechung einzugeben.
4. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um einen Monat als Startpunkt der Zeitsperrenunterbrechung festzulegen.
5. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
6. Diese Schritte wiederholen, um den Tag und das Jahr festzulegen.
7. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um eine Stundenangabe als Startpunkt der Zeitsperrenunterbrechung einzugeben.
8. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
9. Diese Schritte wiederholen, um die Minutenangaben festzulegen.



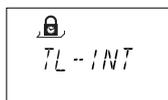
10. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um die Minutenangaben für die Dauer der Zeitsperrenunterbrechung einzugeben.
11. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
12. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
13. **ENTER**-Taste drücken.

15.1.6.4.2 Bestehende Zeitsperrenunterbrechung ändern

1. Wie unter „Zeitsperrenunterbrechung hinzufügen“ verfahren.
2. Anstatt wie in Schritt 3 die **ENTER**-Taste zu drücken, die **RECHTS**- oder **LINKS**-Pfeiltaste verwenden, um die zu ändernde Zeitsperrenunterbrechung auszuwählen.
3. Die Zeitsperrenunterbrechung überschreiben.

15.1.6.4.3 Bestehende Zeitsperrenunterbrechung löschen

1. Das Menü **TL-INT** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.
3. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um den Startpunkt der zu löschenden Zeitsperrenunterbrechung auszuwählen.



4. **DEL**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „LOESCHN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.6.5 Zeitabhängige Funktionen konfigurieren

Es können bis zu 3 zeitabhängige Funktionen festgelegt werden.
 Jede zeitabhängige Funktion unterstützt Benutzergruppe 1, 2 und 3.
 Optional kann definiert werden, für welche Tage die zeitabhängige Funktion gelten soll.

Es müssen 7 Einstellungen vorgenommen werden:

- 1 Startzeitpunkt
- 2 Endzeitpunkt
- 3 Verzögerung
- 4 Umschalten auf Vieraugen-Prinzip
- 5 Code-Sperrung
- 6 Teilversperrung
- 7 Woche

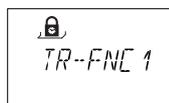
Zeitabhängige Funktionen

	Gilt für		
Zeitabhängige Funktion 1	Master (nur für Verzögerung)	Manager 1	Benutzer 11 bis 19
Zeitabhängige Funktion 2	-	Manager 2	Benutzer 21 bis 29
Zeitabhängige Funktion 3	-	Manager 3	Benutzer 31 bis 39

15.1.6.5.1 Zeitabhängige Funktion hinzufügen



Wenn die maximale Anzahl von 3 zeitabhängigen Funktionen erreicht wurde, können keine weiteren Einträge festgelegt werden. Die Anzeige reagiert nicht mehr.



1. Das Untermenü **TR-FNC1**, **TR-FNC2** oder **TR-FNC3** auswählen.
2. **ENTER**-Taste drücken.



⇒ Wenn bereits zeitabhängige Funktionen definiert wurden, wird die entsprechende Anzahl im Format „000“ angezeigt.

3. **ENTER**-Taste drücken.
4. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um eine Stundenangabe als Startpunkt der zeitabhängigen Funktion einzugeben.



5. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
6. Diese Schritte wiederholen, um die Minutenangaben festzulegen.
7. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um eine Stundenangabe als Endpunkt der zeitabhängigen Funktion einzugeben.



8. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
9. Diese Schritte wiederholen, um die Minutenangaben festzulegen.



10. Falls eine Öffnungsverzögerung festgelegt werden soll, mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „EIN“ auswählen.
11. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.



12. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um die Dauer der Verzögerung in Minuten festzulegen.



Die Verzögerung kann ausschließlich in Minuten festgelegt werden. Sekundenangaben sind nicht möglich.

Die maximale Dauer einer Verzögerung kann 99 Minuten betragen.

13. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.



- ⇒ Falls „Umschalten auf Vieraugen-Prinzip“ eingestellt werden soll, mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „EIN“ wählen.
- ⇒ Wenn unter **DIVERSE** die Identifikation nach dem Vieraugen-Prinzip eingestellt wurde, wird dieser Betriebsmodus im festgelegten Zeitraum ausgeschaltet.
- ⇒ Wenn die Identifikation nach dem Vieraugen-Prinzip ausgeschaltet ist, wird dieser Betriebsmodus im festgelegten Zeitraum eingeschaltet.

14. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.



15. Wenn die Benutzergruppe deaktiviert (Code-Sperrung) werden soll, mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „EIN“ auswählen.

16. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

17. Falls eine „Teilversperrung“ festgelegt werden soll, mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „EIN“ auswählen.



18. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.



19. Wenn die zeitabhängige Funktion nicht für alle Tage der Woche gelten soll, unter **WOCHE** mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „EIN“ auswählen.

20. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

21. Für jeden Tag, für den die zeitabhängige Funktion gelten soll, die Option „EIN“ auswählen.

22. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

23. Zum nächsten Tag gehen und die Schritte für die einzelnen Tage wiederholen.

24. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.

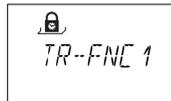
25. Die **ENTER**-Taste drücken, um die Einstellungen zu bestätigen.

15.1.6.5.2 Bestehende zeitabhängige Funktion ändern

1. Wie unter „Zeitabhängige Funktion hinzufügen“ verfahren.
2. Anstatt wie in Schritt 3 die **ENTER**-Taste zu drücken, die **RECHTS**- oder **LINKS**-Taste verwenden, um eine zeitabhängige Funktion und die entsprechenden Parameter auszuwählen.
3. Die zeitabhängige Funktion überschreiben.

15.1.6.5.3 Bestehende zeitabhängige Funktion löschen

1. Das Untermenü **TR-FNC1**, **TR-FNC2** oder **TR-FNC3** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.



3. Die **RECHTS**-Taste verwenden, um die Einstellungen der aktiven zeitabhängigen Funktionen zu prüfen.
4. Die zu löschende zeitabhängige Funktion auswählen.
5. **DEL**-Taste drücken.
6. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „LOESCHN“ auswählen.
7. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.7 Menü VERZOEG

15.1.7.1 Verzögerungen einstellen und deaktivieren

Untermenü VERZOEG 1 ... 4

Nach Eingabe eines gültigen Codes öffnet das Schloss erst nach Ablauf der festgelegten Verzögerung.

Für jede Benutzergruppe kann eine Verzögerung von 0 (deaktiviert, keine Verzögerung) bis 99 Minuten festgelegt werden.



Ab Werk sind die Verzögerungen deaktiviert (eingestellt auf 00:00).

Die maximal festlegbare Verzögerung wird durch die kürzeste Unterbrechung zwischen 2 Wochensperrezeiten begrenzt.

Durch Eingabe eines Kurier Codes kann das Schloss ohne Verzögerung geöffnet werden.

Verzögerungen

	Gilt für		
Verzögerung 1	Master	Manager 1	Benutzer 11 bis 19
Verzögerung 2	-	Manager 2	Benutzer 21 bis 29
Verzögerung 3	-	Manager 3	Benutzer 31 bis 39
Verzögerung 4	-	Manager 4	Benutzer 41 bis 49

1. Das Untermenü **VERZOEG 1**, **VERZOEG 2**, **VERZOEG 3** oder **VERZOEG 4** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Die aktuell eingestellte Verzögerung wird angezeigt.



3. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um die Dauer der Verzögerung festzulegen.
4. **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.



Mit der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW kann für jede Benutzergruppe eine Zeitverzögerung bei Bedrohung definiert werden.

Auch für den Einmal-Code-Modus kann eine Zeitverzögerung bei Bedrohung eingestellt werden.

Im Gegensatz zu einer normalen Verzögerung können für die Zeitverzögerung bei Bedrohung kürzere oder längere Zeiträume festgelegt werden.

Es ist auch möglich, Zeitverzögerungen über ein externes Signal zu unterdrücken. Diese Option ermöglicht das Öffnen des Schlosses ohne Verzögerung (z. B. um Geldautomaten zu entleeren).

Zeitverzögerung bei Bedrohung

	Gilt für		
Zeitverzögerung bei Bedrohung 1	Master	Manager 1	Benutzer 11 bis 19
Zeitverzögerung bei Bedrohung 2	-	Manager 2	Benutzer 21 bis 29
Zeitverzögerung bei Bedrohung 3	-	Manager 3	Benutzer 31 bis 39
Zeitverzögerung bei Bedrohung 4	-	Manager 4	Benutzer 41 bis 49

15.1.7.2 Bestätigungsfenster konfigurieren

Untermenü BST FEN

Um das automatische Öffnen des Schlosses nach einer abgelaufenen Verzögerung zu verhindern, muss innerhalb eines bestimmten Bestätigungsfensters nochmals ein Code eingegeben werden.



Diese Einstellung kann mit Manager Codes geändert werden, wenn Manager Codes in der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW auf „Manager darf Bestätigungsfenster ändern“ eingestellt wurden.



Ab Werk ist das Bestätigungsfenster auf 5 Minuten eingestellt.

Der minimal einstellbare Wert beträgt 1 Minute.

Die maximal festlegbare Verzögerung wird durch die kürzeste Unterbrechung zwischen 2 Wochensperzeiten begrenzt.

Die für das Bestätigungsfenster festgelegte Zeit gilt auch für das Überspringen der Verzögerung mit dem Kurier Code, wenn die Funktion „Kurier Code öffnet nicht, umgeht jedoch die Verzögerung“ aktiviert ist.

Das Bestätigungsfenster kann nicht deaktiviert werden.

1. Das Untermenü **BST FEN** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Die aktuell eingestellte Bestätigungszeit wird angezeigt.



3. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um die Bestätigungszeit einzustellen (Einstellbereich 1:00 bis 99:00 Minuten).
4. **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Die **ENTER**-Taste drücken, um die Einstellungen zu bestätigen.

15.1.7.3 Rückkehrsperr (NRTD) konfigurieren

Untermenü NRTD HM



Ab Werk ist die Rückkehrsperr auf 0 Minuten eingestellt.

Mit einem Einmal-Code (AS274) kann die Rückkehrsperr umgangen werden. Diese Funktion muss in der Programmiersoftware AS284-USBW aktiviert werden.

Nach dem Schließen kann das Schloss bis zum Ablauf der eingestellten Rückkehrsperr nicht geöffnet werden.

1. Das Untermenü **NRTD HM** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Die aktuell eingestellte Rückkehrsperr wird angezeigt (Stunden:Minuten).



3. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um die gewünschte Rückkehrsperr einzustellen (Einstellbereich 00:00 bis 99:00 Minuten).
4. **ENTER**-Taste drücken.

- 5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
- 6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.7.4 Signalton-Verzögerung für Türöffnungsalarm konfigurieren

Untermenü D-ALARM

Berechtigung: Master Code



Werkseitig ist der Signalton der Verzögerung für den Türöffnungsalarm deaktiviert. Die Werkseinstellung für den Signalton beträgt 3 Minuten.

Nach dem Öffnen signalisiert das Schloss dem Benutzer, wann die Öffnungszeit abgelaufen ist.

- 1. Das Untermenü **D-ALARM**.



- 2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Die aktuelle Einstellung für den Signalton der Verzögerung für den Türöffnungsalarm wird angezeigt (Minuten:Sekunden).



- 3. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um die gewünschte Verzögerung für den Signalton des Alarms „Tür offen“ einzustellen (Einstellbereich 00:00 bis 99:00 Minuten).
- 4. **ENTER**-Taste drücken.
- 5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
- 6. Die **ENTER**-Taste drücken, um die Einstellungen zu bestätigen.

15.1.7.5 Zeitfenster für zweiten Code nach dem Vieraugen-Prinzip konfigurieren

Untermenü 4-AUGEN bank



Ab Werk ist das Öffnungszeitfenster auf 1 Minute eingestellt.

Bei der Identifikation nach dem Vieraugen-Prinzip muss innerhalb einer bestimmten Zeit ein zweiter Code eingegeben werden.

- 1. Das Untermenü **4-AUGEN bank** auswählen.



- 2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Das aktuell eingestellte Zeitfenster wird angezeigt (Minuten:Sekunden).



- 3. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um das gewünschte Zeitfenster für die Eingabe des zweiten Codes einzustellen (Einstellbereich 00:15 bis 02:30).
- 4. **ENTER**-Taste drücken.

5. **ENTER**-Taste drücken.
6. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
7. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.7.6 Riegelöffnungszeit im Bank Modus konfigurieren

Untermenü **BLT OPN bank**

Berechtigung: Master Code



Ab Werk ist die Riegelöffnungszeit im Bank Modus auf 6 Minuten eingestellt.

Wird das Schloss im Bank Modus geöffnet, schließt es nach Ablauf der Riegelöffnungszeit automatisch wieder.

Die automatische Verriegelung kann verhindert werden, wenn ein Türkontakt angeschlossen ist oder das Riegelwerk offen gehalten wird.

1. Das Untermenü **BLT OPN bank** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Die aktuelle Riegelöffnungszeit wird angezeigt (Minuten:Sekunden).



3. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um die gewünschte Riegelöffnungszeit einzustellen (Einstellbereich 00:06 Sekunden bis 99:00 Minuten).
4. **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.7.7 Zeit für Öffnungsablauf im Einmal-Code-Modus konfigurieren

Untermenü **PROCTIM cit**

Berechtigung: Master Code



Ab Werk ist die Zeit für Öffnungsablauf auf 2:30 Minuten eingestellt.

Mit dieser Funktion lässt sich im Einmal-Code-Modus ein Zeitfenster für die Eingabe eines Öffnungscodes nach der Identifikation (ICS oder OTC) festlegen.

1. Das Untermenü **PROCTIM cit** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Das aktuell eingestellte Zeitfenster wird angezeigt (Minuten:Sekunden).



3. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Taste verwenden, um das gewünschte Zeitfenster einzustellen (Einstellbereich 01:00 bis 99:00 Minuten).
4. **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.7.8 Zeitverzögerung im Einmal-Code-Modus einstellen

Untermenü **VERZOEG cit**

Berechtigung: Master Code oder Manager Code



Ab Werk ist die Verzögerung im Einmal-Code-Modus auf 0 Minuten eingestellt.

Die Verzögerung kann ausschließlich in Minuten festgelegt werden. Sekundenangaben sind nicht möglich.

Die Verzögerung kann maximal 99 Minuten betragen.

Nach Eingabe eines Kurier Codes öffnet das Schloss ohne Verzögerung.

Nach Eingabe eines gültigen Codes im Einmal-Code-Modus öffnet das Schloss erst nach Ablauf der festgelegten Verzögerung.

Die Verzögerung kann von 0 (keine Verzögerung) bis 99 Minuten festgelegt werden.

1. Das Untermenü **VERZOEG cit** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Die aktuell eingestellte Verzögerung wird angezeigt.



3. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um die gewünschte Verzögerung einzustellen (Einstellbereich 00:00 (deaktiviert, keine Verzögerung) bis 99:00 Minuten).
4. **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.7.9 Zeitverzögerung bei Bedrohungsalarm im Einmal-Code-Modus konfigurieren

Untermenü **BEDROH cit**

Berechtigung: Master Code



Ab Werk ist die Verzögerung für den Bedrohungsalarm im Einmal-Code-Modus auf 99 Minuten eingestellt.

Die Verzögerung kann ausschließlich in Minuten festgelegt werden. Sekundenangaben sind nicht möglich.

Nach Eingabe eines Bedrohungscode im Einmal-Code-Modus öffnet das Schloss nach Ablauf der eingestellten Zeitverzögerung zum Öffnen des Schlosses.

1. Das Untermenü **BEDROH cit** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Die aktuell eingestellte Zeitverzögerung zum Öffnen des Schlosses für den Bedrohungsalarm wird angezeigt (Stunden:Minuten).



3. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um die gewünschte Zeitverzögerung zum Öffnen des Schlosses einzustellen (Einstellbereich 00:00 bis 99:00 Minuten).

4. **ENTER**-Taste drücken.

5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.

6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.8 Menü CODE

15.1.8.1 Berechtigungen

Jeder der 4 Code-Typen (Master, Manager, Benutzer und Kurier) verfügt über unterschiedliche Berechtigungen.

Zur Durchführung von Änderungen stehen 3 Optionen zur Verfügung:

- Code aktivieren (A)
- Code ändern (M)
- Code löschen (D).

	Kann geändert werden durch Inhaber des			
	Master Code	entspr. Manager Code	entspr. Benutzercodes	Kurier Code
Master Code	M	-	-	-
Manager Code	A M D	M	-	-
Benutzercode	A M D	A M D	M	-
Kurier Code	A M D	-	-	M

15.1.8.2 Master Code ändern

Untermenü MASTER

Berechtigung: Master Code

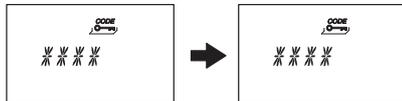
1. Das Untermenü **MASTER** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.



3. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste „JA“ auswählen.
4. **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit den **ZAHLEN**-Tasten einen neuen Code eingeben.



6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
7. Auf der Anzeige erscheint kurz **BESTAET**, um den Benutzer aufzufordern, den gleichen Code zur Bestätigung erneut einzugeben.
8. Mit den **ZAHLEN**-Tasten den gleichen Code erneut eingeben.
9. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.8.3 Manager Codes festlegen

Untermenü **MANAGER**

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **MANAGER** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

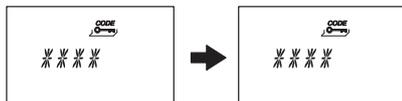


Das Untermenü **Manager** muss nur dann ausgewählt werden, wenn der Programmiermodus mit dem Master Code oder einem Manager Code aufgerufen wurde.

3. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste den zu konfigurierenden Manager Code auswählen.
 - ⇒ Bereits aktivierte Manager Codes werden mit „GEBRA“ angezeigt, nicht aktivierte Codes mit „- - - -“.



4. **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit den **ZAHLEN**-Tasten einen neuen Code eingeben.



6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
 - ⇒ Auf der Anzeige erscheint kurz **BESTAET**, um den Benutzer aufzufordern, den gleichen Code erneut einzugeben.
7. Mit den **ZAHLEN**-Tasten den gleichen Code erneut eingeben.
8. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.8.4 Kurier Code festlegen

Untermenü **KURIER**

Berechtigung: Master Code

1. Wird das Menü mit dem Kurier Code aufrufen, mit Schritt 5 beginnen.
2. Das Untermenü **KURIER** auswählen.

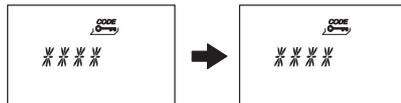


3. **ENTER**-Taste drücken.



- ⇒ Ein bereits aktivierter Kurier Code wird mit „GEBRA“ angezeigt.
Ein deaktivierter Kurier Code wird mit „- - -“ angezeigt.

4. **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit den **ZAHLEN**-Tasten einen neuen Code eingeben.



6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
 - ⇒ Auf der Anzeige erscheint kurz BESTAET, um den Benutzer aufzufordern, den gleichen Code erneut einzugeben.
7. Mit den **ZAHLEN**-Tasten den gleichen Code erneut eingeben.
8. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.8.5 Codes ändern

Berechtigung: Eigener Code oder hierarchisch höherer Code

Die Schritte 1–6 müssen nur dann ausgeführt werden, wenn der Programmiermodus mit einem hierarchisch höheren Code aufgerufen wurde, als der Code, der geändert werden soll.

1. Das Menü **CODE** auswählen.



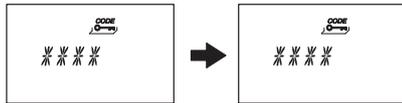
2. **ENTER**-Taste drücken.
3. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste den zu ändernden Code (z. B. Benutzercode) auswählen.



4. **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste den zu ändernden Code (z. B. Benutzercode 11) auswählen.
6. **ENTER**-Taste drücken.
 - ⇒ Der Benutzer wird gefragt, ob er den Code ändern möchte oder nicht.



7. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste „JA“ auswählen.
 - ⇒ Die **ENTER**-Taste drücken, um die Änderung zu bestätigen.
8. Mit den **ZAHLEN**-Tasten einen neuen Code eingeben.



9. Die **ENTER**-Taste drücken, um die Änderung zu bestätigen.
 - ⇒ Auf der Anzeige erscheint kurz BESTAET, um den Benutzer aufzufordern, den gleichen Code erneut einzugeben.
10. Mit den **ZAHLEN**-Tasten den gleichen Code erneut eingeben.
11. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.8.6 Code löschen

Berechtigung: Ein hierarchisch höherer Code als der eigene Code



Der Master Code kann nicht gelöscht werden.

Wird ein Manager Code gelöscht, bleibt die entsprechende Gruppe von Benutzercodes unverändert.

1. Das Menü **CODE** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.
3. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Taste den zu ändernden Code-Typen (z. B. „Bediener“) auswählen.
4. **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Taste den zu ändernden Code (z. B. „Benutzercode 11“) auswählen.



6. **DEL**-Taste drücken.
 - ⇒ Der Benutzer wird gefragt, ob er den Code löschen möchte oder nicht.



7. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste „JA“ auswählen.
8. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.8.7 Elektronisches Tresorschloss auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Untermenü **SHELVE**



Mit der Rücksetzfunktion wird das elektronische Tresorschloss auf die Werkseinstellung (Bank Modus) zurückgesetzt.

Alle Codes werden gelöscht und sämtliche Parameter wie Verzögerung, Sperrzeiten und die Vieraugen-Identifikation werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Uhrzeit/Datum, Öffnungszähler und Prüfprotokoll bleiben unverändert.



Es gilt zu beachten, dass beim Zurücksetzen des elektronischen Tresorschlosses auf die Werkseinstellungen alle Daten verloren gehen.
Es wird empfohlen, die Daten vor dem Zurücksetzen mit der Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW zu speichern.
Es gilt zu beachten, dass Codes nicht gespeichert werden können.

Berechtigung: Maste Code

1. Das Untermenü **SHELVE** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.



⇒ Der Benutzer wird gefragt, ob alle Parameter auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden sollen.

3. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste „JA“ auswählen.

4. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Alle Parameter werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

15.1.9 Menü DIVERSE

15.1.9.1 Anzeigesprache einstellen

Ab Werk ist die Anzeigesprache auf Englisch eingestellt.

Die Anzeigesprache kann über die Eingabeeinheit oder die Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW festgelegt werden.



Die Anzeigesprache kann im Informationsmenü ohne Eingabe eines Zugangscodes geändert werden.

Berechtigung: Master Code oder ein beliebiger Manager Code

1. Das Untermenü **SPRACHE** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Die aktuell eingestellte Anzeigesprache wird angezeigt.



3. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um die gewünschte Anzeigesprache festzulegen.

4. Die **ENTER**-Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.9.2 Tresorschlosssystem mit der Funktion „Device Manager“ verwalten



Der Funktionsumfang des Hauptschlusses weicht von dem der Nachfolgeschlösser ab. Die Funktion „Device Manager“ (Geräte-Manager) eines Nachfolgeschlusses zeigt nur 2 angeschlossene Geräte an: die Eingabeeinheit und das entsprechende Nachfolgeschloss. Durch das Nachfolgeschloss können nur der Typ, die Version, die letzten 8 Stellen der Seriennummer und eine individuelle 5-stellige Nummer des jeweiligen Nachfolgeschlusses geprüft werden. Ein Test des Bus-Systems des jeweiligen Nachfolgeschlusses und der Eingabeeinheit kann durchgeführt werden.

Im „Device Manager“ (Geräte-Manager) stehen mehrere Funktionen zur Verfügung:

- Anzahl der angeschlossenen Geräte (Schlösser, eBoxes und Eingabeeinheiten) überprüfen
- Einfachen Test des Bus-Systems durchführen
- Ausgewählte Schlösser an eine andere Schlossposition verschieben

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **DEVICE** für das Hauptschloss auswählen.



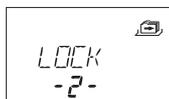
2. **ENTER**-Taste drücken.



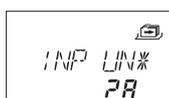
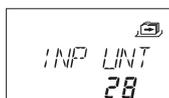
⇒ Der Device Manager (Geräte-Manager) zeigt die Anzahl aller angeschlossenen Geräte des Tresorschlosssystems an.

3. Mit der **RECHTS**-Pfeiltaste das gewünschte Gerät auswählen.

⇒ Die ausgewählten Geräte werden angezeigt.



⇒ Es werden bis zu 10 angeschlossene Nachfolgeschlösser angezeigt.





4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.9.2.1 Schlossparameter eingeben und Bus-System testen

Dazu stehen 2 Optionen zur Verfügung:

- Gewünschtes Schloss in der Schlossliste auswählen und Schlossparameter prüfen
- Test des Bus-Systems des Tresorschlosssystems durchführen



Bei einem Test des Bus-Systems ist jeder Zählerstand über 040 ein gutes Ergebnis. Es besteht eine Verbindung zum getesteten Gerät.

Bei einem Zählerstand zwischen 000 und 040 wird empfohlen, die Verkabelung zu prüfen.



Die Funktion „Device Manager“ des Hauptschlusses zeigt die Anzahl aller angeschlossenen Geräte des Tresorschlosssystems an.

Die Funktion „Device Manager“ eines Nachfolgeschlusses zeigt die Zahl 002 an (das jeweilige Nachfolgeschloss und die Eingabeeinheit).

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **DEVICE** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

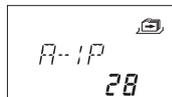
⇒ Der Device Manager (Geräte-Manager) zeigt die Anzahl aller angeschlossenen Geräte des Tresorschlosssystems an.

3. Mit der **RECHTS**-Pfeiltaste das gewünschte Gerät auswählen.



⇒ Das ausgewählte Gerät wird angezeigt.

4. **ENTER**-Taste drücken.



⇒ Der Typ und die Versionsnummer des Tresorschlusses werden angezeigt.

5. **RECHTS**-Pfeiltaste drücken.



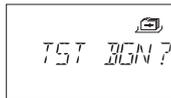
⇒ Die letzten 8 Stellen der Seriennummer des ausgewählten Schlusses werden angezeigt.

6. **RECHTS**-Pfeiltaste drücken.



- ⇒ Die individuelle 5-stellige Nummer wird angezeigt. Standardmäßig sind dies die letzten 5 Stellen der Seriennummer.

7. **RECHTS**-Pfeiltaste drücken.



- ⇒ Ein Test des Bus-Systems des ausgewählten Gerätes kann gestartet werden.

8. **ENTER**-Taste drücken.

- ⇒ Der Test des Bus-Systems wird gestartet.
Der Zähler beginnt bei 000 und kann bis zum Maximalwert 360 hochzählen.

- ⇒ Das Testergebnis wird angezeigt.

15.1.9.2.2 Das ausgewählte Schloss verschieben

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **DEVICE** für das Hauptschloss auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.



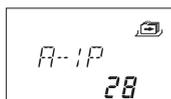
- ⇒ Der Device Manager (Geräte-Manager) zeigt die Anzahl aller angeschlossenen Geräte des Tresorschlosssystems an.

3. Mit der **RECHTS**-Pfeiltaste das gewünschte Gerät auswählen.



- ⇒ Das ausgewählte Gerät wird angezeigt.

4. **ENTER**-Taste drücken.



- ⇒ Der Typ und die Versionsnummer des Tresorschlosses werden angezeigt.

5. **RECHTS**-Pfeiltaste drücken.



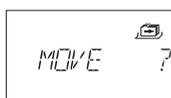
- ⇒ Die letzten 8 Stellen der Seriennummer des ausgewählten Schlosses werden angezeigt.

6. **RECHTS**-Pfeiltaste drücken.



- ⇒ Die individuelle 5-stellige Nummer wird angezeigt.
Dies sind die letzten 5 Stellen der Seriennummer.

7. **RECHTS**-Pfeiltaste drücken.



- ⇒ Das ausgewählte Schloss -3- kann an eine andere Schlossposition verschoben werden.
- 8. **ENTER**-Taste drücken.
- ⇒ „MOVE TO“ (VERSCHIEBEN NACH) auswählen. Danach wird die aktuelle Schlossposition angezeigt.
- 9. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die neue Schlossposition auswählen.
- 10. Die **ENTER**-Taste drücken, um die neue Schlossposition zu bestätigen.
- 11. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
- 12. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.9.3 Lautstärke des Signaltons einstellen

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **VOLUME** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.
- ⇒ Die aktuell festgelegte Lautstärke wird angezeigt.



3. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die gewünschte Lautstärke einstellen (000 für aus, 001 für leise und 002 für laut).
4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.9.4 Signalton für „Tür offen“ aktivieren/deaktivieren

Der Signalton für „Tür offen“ meldet dem Benutzer, dass beispielsweise eine Tresortür offen steht oder das Riegelwerk entsperrt ist.
10 kurze Pieptöne alle 20 Sekunden.

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **OFFEN beep** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.
- ⇒ Die Meldung zeigt an, ob der Signalton aktiviert oder deaktiviert ist.



3. Durch Drücken der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Einstellung **EIN** oder **AUS** auswählen.
4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.9.5 Signalton für Bestätigungsfenster aktivieren/deaktivieren

Diese Einstellung legt fest, ob das Bestätigungsfenster aktiv ist und auf die Eingabe eines Bestätigungscodes nach Ablauf der Verzögerung wartet.

Die verstrichene Zeit wird durch 3 Pieptöne alle 60 Sekunden signalisiert.

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **BST FEN beep** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Die Meldung zeigt an, ob der Signalton aktiviert oder deaktiviert ist.



3. Durch Drücken der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Einstellung **EIN** oder **AUS** auswählen.
4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.9.6 Signalton für Verzögerung aktivieren/deaktivieren

Diese Einstellung legt fest, ob eine Zeitverzögerung zum Öffnen des Schlosses durch 1 Piepton alle 60 Sekunden signalisiert wird.

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **VERZOEG beep** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Die Meldung zeigt an, ob der Signalton aktiviert oder deaktiviert ist.



3. Durch Drücken der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Einstellung **EIN** oder **AUS** auswählen.
4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.9.7 Signalton für Türöffnungsalarm aktivieren/deaktivieren

Mit dieser Einstellung wird der Signalton für den Türöffnungsalarm aktiviert oder deaktiviert. Ist diese Einstellung aktiv, ertönt nach Ablauf der Zeitverzögerung zum Öffnen des Schlosses in kurzen Abständen ein Piepton.

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **D-ALARM beep** auswählen.

2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Die Meldung zeigt an, ob der Signalton aktiviert oder deaktiviert ist.



3. Durch Drücken der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Einstellung **EIN** oder **AUS** auswählen.
4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.9.8 Wartezeit aktivieren/deaktivieren

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **WARTEN info** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.
⇒ Die Meldung **WARTEN** wird angezeigt.



3. Durch Drücken der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Einstellung **EIN** oder **AUS** auswählen.
4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.9.9 Sprache aktivieren/deaktivieren

Diese Funktion legt die verfügbaren Anzeigesprachen fest.

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **SPRACHE info** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.
3. Durch Drücken der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Einstellung **EIN** oder **AUS** auswählen.
4. Die **ENTER**-Taste drücken, um zur nächsten Sprache zu wechseln.
5. Nach Auswahl der „letzten“ Sprache mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.9.10 Funktion „Lock info“ einstellen

Berechtigung: Master Code

Mit der Funktion „Lock info“ (Schloss-Info) kann die Schlossposition (SCHLOSS -1-) des Trepsorschlosssystems oder die individuelle 5-stellige Nummer angezeigt werden. Standardmäßig sind dies die letzten 5 Stellen der Seriennummer.

1. Das Untermenü **LOCK INFO** für das Hauptschloss auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.
 - ⇒ Die Meldung LOCK INFO wird angezeigt.
3. Mit der **RECHTS**-Pfeiltaste die Einstellung **AUS** auswählen, um die Schlossposition (SCHLOSS -1-) anzuzeigen.



4. **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.9.11 Code-Sperrung aktivieren/deaktivieren

Ein hierarchisch höherer Code kann den Zugriff durch eine bestimmte Anzahl hierarchisch niedrigerer Codes sperren.

Es kann zum Beispiel die „nicht diensthabende Schicht“ gesperrt werden.

In diesem Fall werden bestimmte Benutzer für einen festgelegten Zeitraum gesperrt und bei Schichtbeginn wieder freigeschaltet.

Es kann auch eine gesamte Benutzergruppe (mit oder ohne jeweiligen Manager) gesperrt werden.

Berechtigung: Master Code oder ein beliebiger Manager Code

1. Das Untermenü **CDSPERR bank** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.
 - ⇒ Der Sperrstatus der Benutzergruppe 1 wird angezeigt.



3. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um eine Benutzergruppe oder einen Manager auszuwählen.
4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.



5. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um die Code-Sperrung für die gewählte Benutzergruppe oder den Manager zu aktivieren (**CDSPERR EIN**, Zugriff gesperrt) oder zu deaktivieren (**CDSPERR AUS**, Zugriff freigegeben).
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
7. Die Schritte 2 bis 5 für alle gewünschten Benutzergruppen und Manager wiederholen.

15.1.9.12 Bedrohungscode-Funktion aktivieren/deaktivieren

Untermenü **BEDROH bank**

Diese Funktion betrifft nur den Bedrohungscode im Bank Modus.

Der Bedrohungscode im Einmal-Code-Modus wird nicht beeinflusst.



Wird die Information über eine Bedrohung beispielsweise an Ausgang 1 gesendet, verhält sich dieser Ausgang unterschiedlich im Bank Modus und Einmal-Code-Modus (OTM).

Verhalten im Bank Modus: Wird eine Bedrohung registriert, wechselt der Ausgang vom Stand-by- in den normalen Betriebsmodus.

Der Ausgang verbleibt solange im normalen Betriebsmodus (Hinweis auf eine Bedrohung), bis ein gültiger Nicht-Bedrohungscode eingegeben wurde. Das Schloss öffnet.

Der Ausgang wechselt nach dem Öffnen des Schlosses wieder in den Stand-by-Modus.

Verhalten im Einmal-Code-Modus: Wird eine Bedrohung registriert, wechselt der Ausgang vom Stand-by- in den normalen Betriebsmodus.

Der Ausgang verbleibt für mindestens 1 Minute im normalen Betriebsmodus und schaltet anschließend automatisch auf Stand-by.

Die tatsächliche Dauer des normalen Betriebszustands hängt von der Konfiguration des Schlosses ab, z. B. Verzögerung usw.



Die Zeitverzögerung bei Bedrohung kann unabhängig von einer normalen Verzögerung eingestellt werden (kürzer oder länger).

Ist das Schloss mit einem externen Alarmsystem verbunden, wird bei Eingabe eines Bedrohungscode ein stiller Alarm ausgelöst.

Dieser Alarm ist für den Aggressor nicht wahrnehmbar.

Bedrohungscode werden nur dann erkannt, wenn die Bedrohungscode-Funktion aktiviert ist.

Wird das Schloss mit einem Bedrohungscode geöffnet, startet die festgelegte Zeitverzögerung bei Bedrohung.

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **BEDROH bank** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Der aktuell eingestellte Bedrohungscode-Status wird angezeigt.
Ab Werk ist die Bedrohungscode-Erkennung auf „aus“ eingestellt.



3. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um den Bedrohungscode zu aktivieren (**BEDROH EIN**) oder zu deaktivieren (**BEDROH AUS**).
4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.9.13 Identifikation nach dem Vieraugen-Prinzip aktivieren/deaktivieren

Das Schloss kann so eingestellt werden, dass 2 Codes für das Öffnen erforderlich sind.

Das Vieraugen-Prinzip wird eingesetzt, wenn nur 2 Personen zusammen das Schloss öffnen dürfen.

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **4-AUGEN bank** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Der aktuell eingestellte Status der Vieraugen-Identifikation wird angezeigt.
Diese Funktion ist werkseitig auf „aus“ eingestellt.



3. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste verwenden, um die Identifikation nach dem Vieraugen-Prinzip zu aktivieren (**4-AUGEN EIN**) oder zu deaktivieren (**4-AUGEN AUS**).
4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.9.14 Verfallcodes aktivieren/deaktivieren



Wird das Schloss mit dem Master Code geöffnet, bleibt der Code unverändert (kein automatisches Löschen).

Wird das Schloss mit dem Manager Code 40 geöffnet, bleibt der Code unverändert (kein automatisches Löschen).

Wird das Schloss mit einem Verfallcode der Benutzergruppe 4 geöffnet, bleibt der Code unverändert, wenn die für Benutzergruppe 1 festgelegte Verzögerung auf den Wert „0“ eingestellt ist und der Verfallcode durch Eingabe des Master Codes, eines Codes der Benutzergruppe 1 oder des Kurier Codes bestätigt wird.

Diese Funktion legt fest, ob Codes der Benutzergruppe 4 als Verfallcodes verwendet werden. Wenn diese Funktion aktiviert ist, sind die so konfigurierten Codes der Benutzergruppe 4 nur für eine Öffnung gültig.

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **ONE SC4 bank** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Die Meldung auf der Anzeige gibt an, ob die Funktion Verfallcodes aktiviert (**EIN**) oder deaktiviert (**AUS**) ist.



3. Durch Drücken der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Einstellung **EIN** oder **AUS** auswählen.
4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

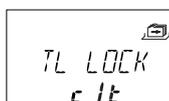
15.1.9.15 Zeitschloss im Einmal-Code-Modus aktivieren/deaktivieren

Ab Werk sind keine Zeitsperren für Einmal-Codes definiert

Falls Zeitsperren angewendet werden sollen, muss die Einstellung für Einmal-Codes auf **EIN** gesetzt werden.

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **ZTSPERR cit** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Es wird angezeigt, ob Sperrzeiten für Einmal-Codes festgelegt wurden (**EIN**) oder nicht (**AUS**).



3. Durch Drücken der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Einstellung **EIN** oder **AUS** auswählen.
4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.9.16 Rückkehr Sperre (NRTD) für Einmal-Codes aktivieren/deaktivieren



Wenn die Funktion NRTD aktiv ist, ist ein Wechsel vom Bank Modus zum Einmal-Code-Modus durch Drücken der **DEL**-Taste nicht möglich.

Ab Werk ist für Einmal-Codes eine Rückkehr Sperre (NRTD) festgelegt.

Soll diese deaktiviert werden, muss die Einstellung für Einmal-Codes auf **AUS** gesetzt werden.

Beispiel: Das Schloss wird im Bank Modus mit aktiver Rückkehr Sperre betrieben.

In Sonderfällen werden Einmal-Codes zum Öffnen des Schlosses verwendet.

Diese Codes werden über die Dispatcher-Zentrale bereitgestellt.



Es kann jeweils nur eine Funktion über die Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW konfiguriert werden: Fernsperre oder Löschen der Rückkehr Sperre (NRTD). Die beiden Funktionen können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **NRTD cit** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Die Statusmeldung zeigt an, ob NRTD aktiviert (**EIN**) oder deaktiviert (**AUS**) ist.



3. Durch Drücken der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Einstellung **EIN** oder **AUS** auswählen.
4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

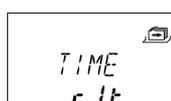
15.1.9.17 Anzeige der aktuellen Uhrzeit

Befindet sich das Schloss im Einmal-Code-Modus, erscheint auf der Anzeige der Eingabeeinheit die Meldung **IDENTIF**.

Zur Anzeige der aktuellen Uhrzeit muss die Funktion aktiviert sein (**EIN**).

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **ZEIT cit** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.
3. Es wird angezeigt, ob die Anzeige der aktuellen Uhrzeit aktiviert (**EIN**) oder deaktiviert (**AUS**) ist.



4. Durch Drücken der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Einstellung **EIN** oder **AUS** auswählen.
5. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
6. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
7. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.9.18 Aufwachmodus im Mixed Modus einstellen

Mit dieser Funktion kann das Tresorschloss entweder im Einmal-Code- oder im Bank Modus im Aufwachmodus betrieben werden.

Diese Einstellung wird über die Programmiersoftware AS284-USBW bzw. AS284-NETW konfiguriert.

Werkseinstellung ist der Bank Modus.

15.1.9.19 Funktion „Freeze“ einstellen

15.1.9.19.1 Funktion „Freeze“ ausschalten

Das Schloss mit der niedrigsten Seriennummer wird Schloss -1- (das Hauptschloss). Wenn die Funktion „Freeze AUS“ aktiviert wurde, werden weitere Geräte (Schlösser, eBoxes oder Eingabeeinheiten) gesucht und automatisch zur Schlossliste hinzugefügt.

Wenn die eBox an das Tresorschlosssystem angeschlossen wurde, wird die eBox automatisch mit Schloss -1- gekoppelt.

Wenn eine weitere eBox an das Tresorschlosssystem angeschlossen wurde, dann ignoriert das Schloss die Eingänge der eBox. Beim Aufrufen der Funktion „Device Manager“ wird die jeweilige eBox mit einem Ausrufezeichen markiert. Bei jedem Aus- und Wiedereinschalten wird die automatische Kopplung neu hergestellt.



Wenn mehr als 15 Schlösser an das Tresorschlosssystem angeschlossen sind, wird die Fehlermeldung „ERROR -16-“ (FEHLER -16-) angezeigt.

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **FREEZE** für das Hauptschloss auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.
3. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Einstellung **AUS** auswählen.



4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

15.1.9.19.2 Funktion „Freeze“ einschalten



Um zu garantieren, dass das ausgewählte Schloss das Schloss -1- (Hauptschloss) bleibt, sollte die Funktion „Freeze“ auf EIN und kurz danach wieder auf AUS eingestellt werden. Das ausgewählte Schloss wird als Hauptschloss festgelegt und bleibt auch nach einer Unterbrechung

der Stromversorgung das Hauptschloss.

Schlösser mit niedrigeren Seriennummern als das Hauptschloss werden als Nachfolgeschlösser zur Schlossliste hinzugefügt.

Schloss -1- ist das Hauptschloss. Wenn die Funktion „Freeze EIN“ aktiviert wurde, werden keine weiteren Schlösser oder eBoxes zur Schlossliste hinzugefügt. Wenn ein neues Schloss hinzugefügt wird, wird die Fehlermeldung „ERROR -16-“ (FEHLER -16-) angezeigt.

Eine gekoppelte eBox bleibt auch nach einer Unterbrechung der Stromversorgung gekoppelt. Wenn eine weitere eBox angeschlossen wurde, wird diese eBox nicht mit Schloss -1- gekoppelt.

Das Schloss -1- ignoriert die Eingänge der weiteren eBox. Beim Aufrufen der Funktion „Device Manager“ wird diese eBox mit einem Ausrufezeichen markiert.

Berechtigung: Master Code

1. Das Untermenü **FREEZE** auswählen.



2. **ENTER**-Taste drücken.
3. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Einstellung **EIN** auswählen.



4. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
5. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
6. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

16 Betrieb

16.1 Betriebsmodi

Das elektronische Tresorschloss verfügt über 3 unterschiedliche Betriebsmodi:

- Bank Modus (Werkseinstellung)
- Einmal-Code-Modus (OTC, ICS, Vieraugen-Prinzip (ICS und OTC), CIT)
- Mixed Modus (Bank Modus und OTM)

Bank Modus

Das elektronische Tresorschloss wird zur Verwendung als herkömmliches elektronisches Zahlenschloss ausgeliefert.

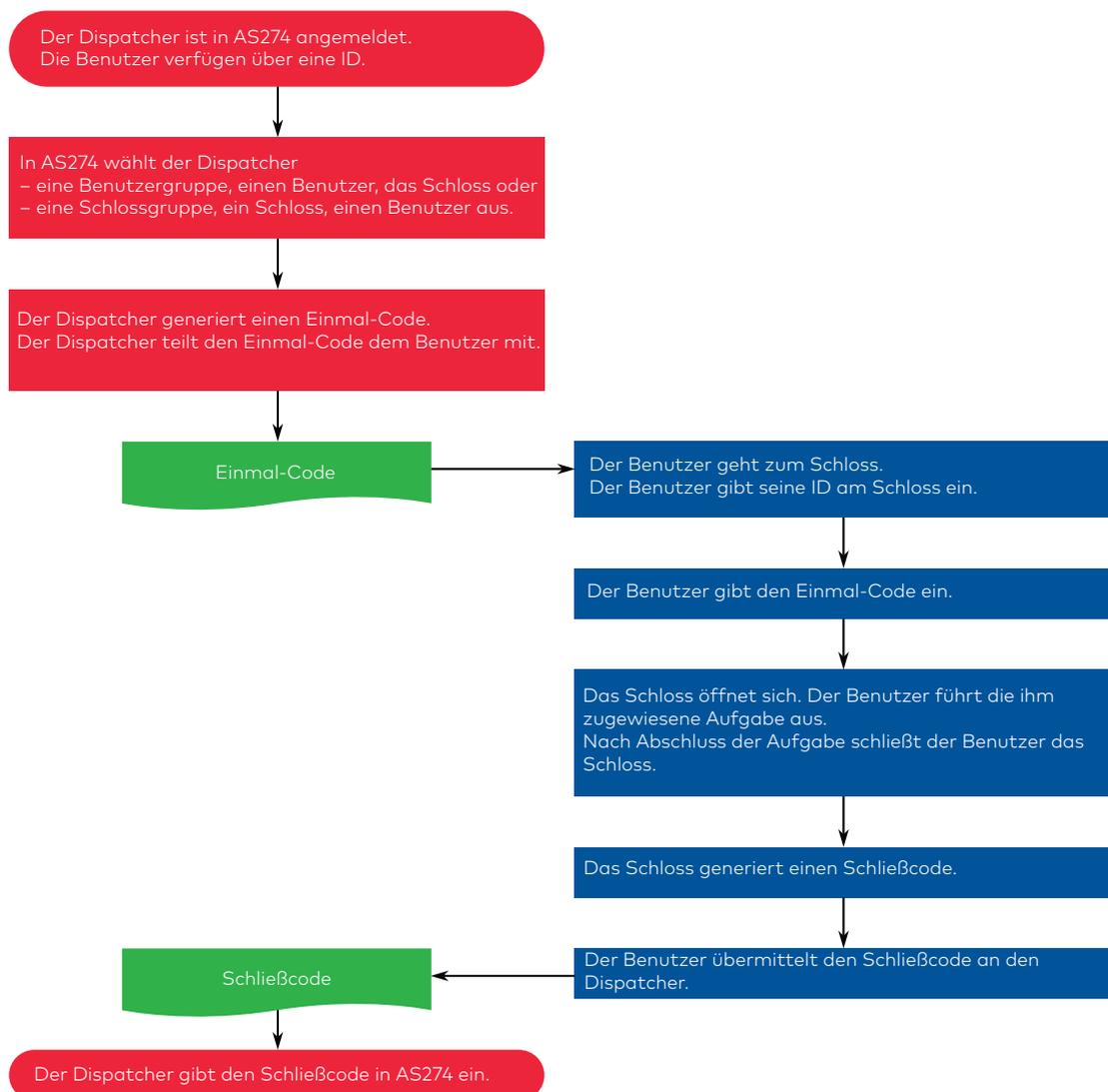
Im Bank Modus öffnet das elektronische Tresorschloss nach Eingabe eines Öffnungscodes.

Einmal-Code

Im Einmal-Code-Modus akzeptiert das elektronische Tresorschloss einen von der Dispatcher-Zentrale generierten Code für eine einmalige Schlossöffnung.

Der Einmal-Code ist zeitlich unbeschränkt für eine einmalige Verwendung gültig.

Der Benutzer identifiziert sich am Schloss durch Eingabe einer vierstelligen ID.

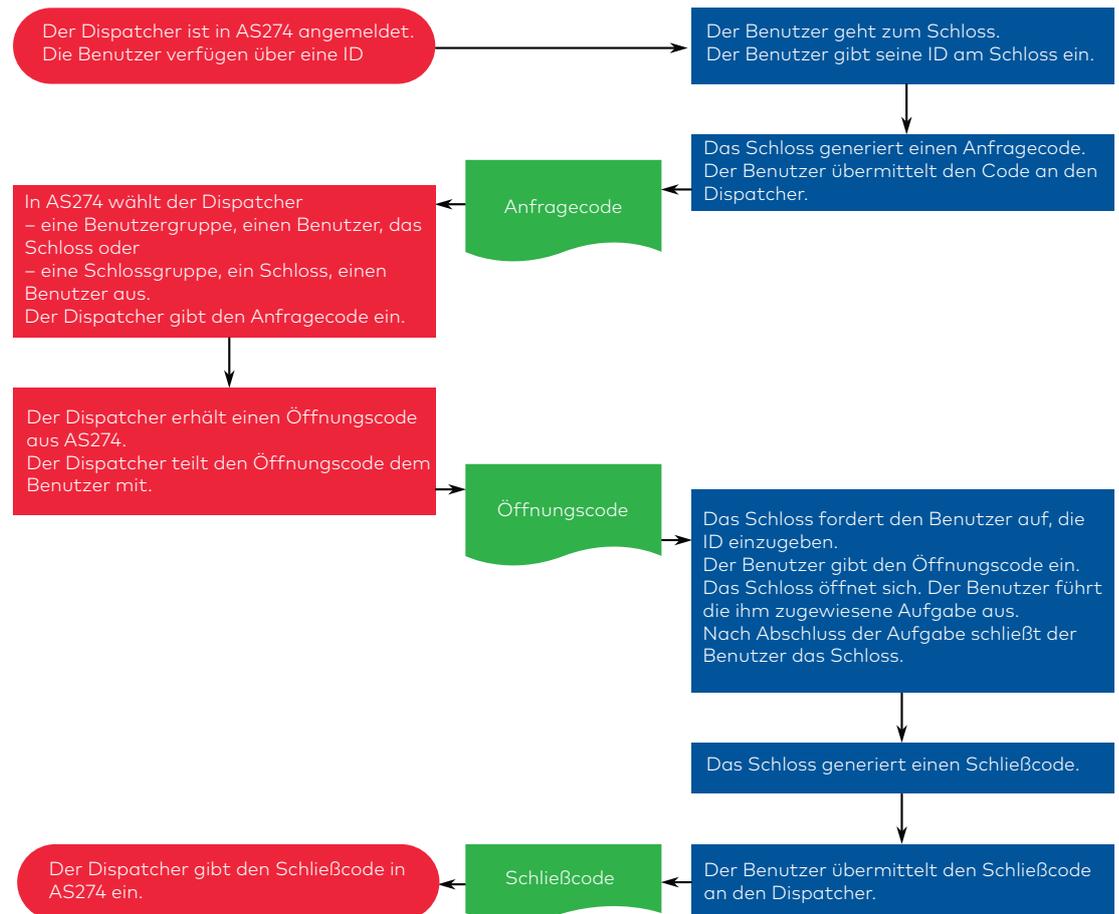


ICS Modus

Im ICS Modus wird sichergestellt, dass ein Benutzer vor Ort anwesend ist.

- 1 Der Benutzer identifiziert sich am Schloss durch Eingabe einer vierstelligen ID.
- 2 Die Eingabeeinheit zeigt eine sechsstellige Zahl an.
- 3 Die Zahl wird an die Dispatcher-Zentrale übermittelt, die daraufhin einen Öffnungscod generiert.

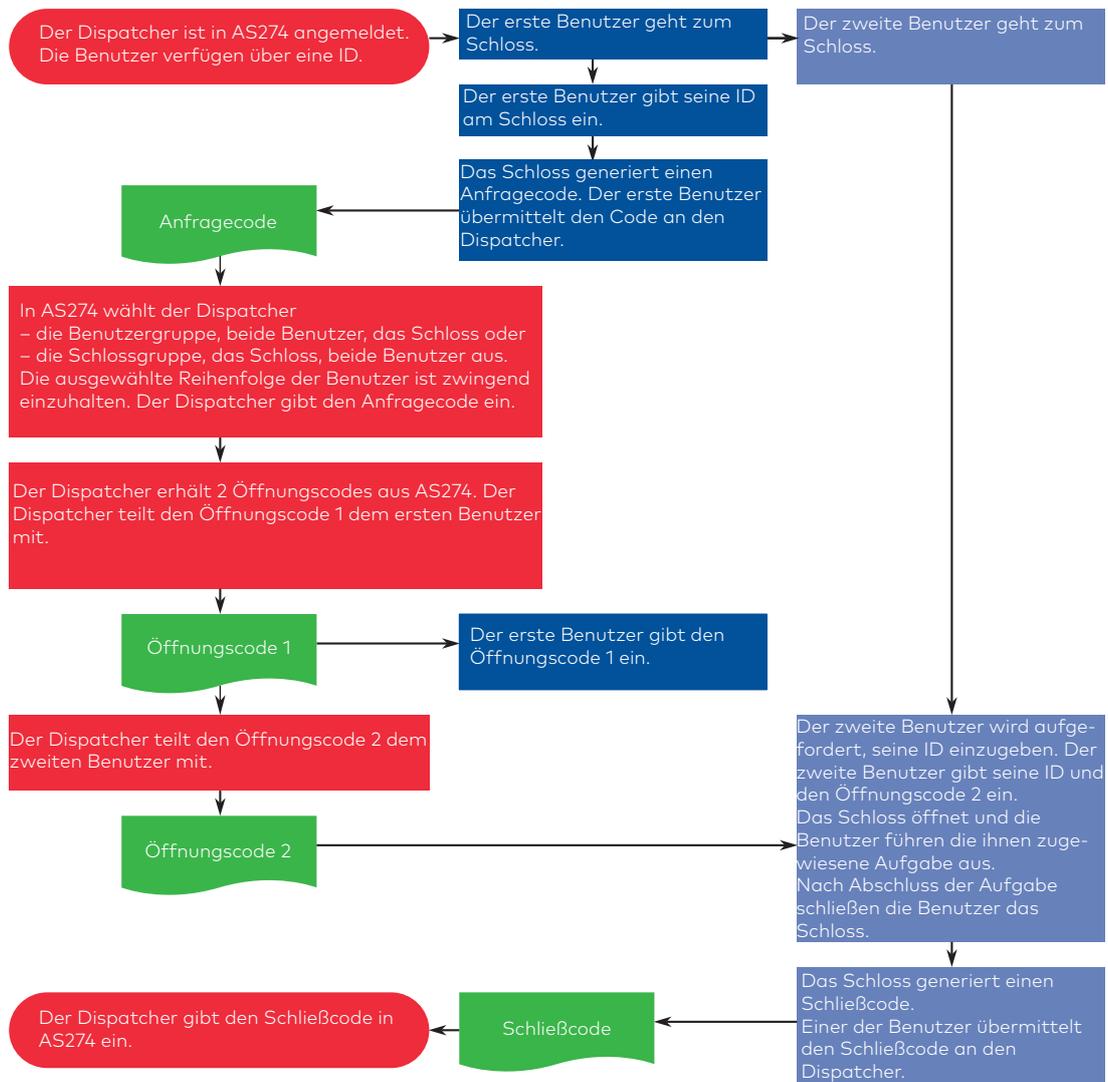
Im Unterschied zum Einmal-Code ist der Öffnungscod nur für einen festgelegten Zeitraum gültig.



Vieraugen-Prinzip

Die Identifikation nach dem Vieraugen-Prinzip ist eine Kombination aus Einmal-Code- und ICS Modus.

- 1 Der erste Benutzer gibt seine ID an der Eingabeeinheit ein.
- 2 Das Tresorschloss generiert einen Anfragecode.
- 3 Der Benutzer übermittelt diesen Code an die Dispatcher-Zentrale.
Der Dispatcher kann erst einen Öffnungscod generieren, wenn er den Anfragecode vom ersten Benutzer erhalten hat.
Dadurch wird sichergestellt, dass der Benutzer vor Ort anwesend ist.
- 4 Der Dispatcher übermittelt den Öffnungscod an den ersten und zweiten Benutzer.
- 5 Der erste Benutzer gibt seinen Öffnungscod ein.
Das Schloss öffnet erst, wenn sich der zweite Benutzer durch Eingabe seiner ID am Schloss identifiziert hat.
- 6 Der zweite Benutzer erhält keinen Anfragecode.
Der zweite Benutzer gibt auch seine ID und den Öffnungscod 2 an der Eingabeeinheit ein.



Mixed Modus

Der Mixed Modus wird über die Software AS280-INSW eingestellt. Der Mixed Modus vereint die Vorteile von Bank Modus und Einmal-Code-Modus. Durch Drücken der **MODE**-Taste wechselt das Schloss vom Einmal-Code-Modus in den Bank Modus. Befindet sich das Schloss im Einmal-Code-Modus, erscheint auf der Anzeige „IDENTIF“. Der Benutzer wird aufgefordert, eine vierstellige ID einzugeben. Durch Drücken der **MODE**-Taste wechselt das Schloss in den Bank Modus und der Schlosstatus (offen/geschlossen und Uhrzeit) wird angezeigt. Beim Wechsel vom Bank Modus in den Einmal-Code-Modus drückt der Benutzer die **DEL**-Taste. Im Mixed Modus kann das Schloss so konfiguriert werden, dass eine eingestellte Rückkehrsperrung (NRTD) durch einen Einmal-Code umgangen werden kann.

16.2 Code-Eingabe



Während der Code-Eingabe kann ein möglicher Beobachter verwirrt werden. Nur die ersten 7 Ziffern und die letzte eingegebene Ziffer werden als Code betrachtet.

Anforderungen:

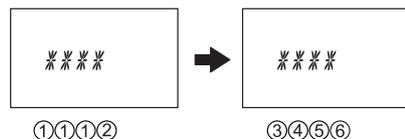
Um zu verhindern, dass sich ein möglicher Betrachter den Code merkt, wie folgt verfahren:

1. Mindestens die ersten 7 Ziffern des Codes und anschließend eine beliebige Zahlenkombination eingeben.
2. Die letzte Ziffer des Codes eingeben, z. B. **00123458921031 ... 256**.
3. **ENTER**-Taste drücken.

Im Bank Modus werden Codes in 2 Gruppen zu jeweils 4 Ziffern eingegeben.

Um das Schloss zu öffnen oder den Programmiermodus aufzurufen, wie folgt verfahren:

1. Bei Bedarf eine beliebige Taste drücken, um die Anzeige aufzuwecken.
 - ⇒ Der Schlosstatus wird angezeigt, z. B. „GESCHL“.
2. Mit den **ZAHLEN**-Tasten einen Code eingeben, z. B. 11123456.
 - ⇒ Für jede eingegebene Ziffer erscheint ein Stern.



3. Die **ENTER**-Taste drücken, um den Code zu bestätigen.

16.3 Öffnungsablauf

Das gewünschte Schloss muss mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste ausgewählt werden.

In folgenden Fällen ist es nicht möglich, das Schloss zu öffnen:

- Strafsperre nach falschen Code-Eingaben
- Während aktiver Sperrzeiten (Eilspernung, Wochen- oder Urlaubssperzeiten)
- Bei geöffnetem Batteriefach
- Wenn die Fernsperre aktiviert ist
- Während das Schloss mit der Programmiersoftware verbunden ist
- Wenn die Rückkehrsperr aktiv ist

16.3.1 Öffnungsablauf im Bank Modus



Der Öffnungsablauf gilt bei aktiviertem Vieraugen-Prinzip und einer programmierten Verzögerung.

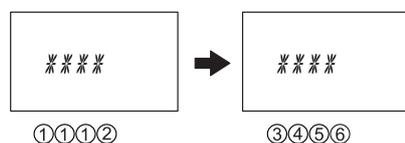
Wenn weder das Vieraugen-Prinzip noch eine Verzögerung aktiv ist, öffnet das Schloss schneller.

Wenn mehr als 1 Minute lang keine Taste gedrückt wurde, schaltet sich die Anzeige automatisch aus.

1. Bei Bedarf eine beliebige Taste drücken, um die Anzeige aufzuwecken.
 - ⇒ Der Schlosstatus wird angezeigt.

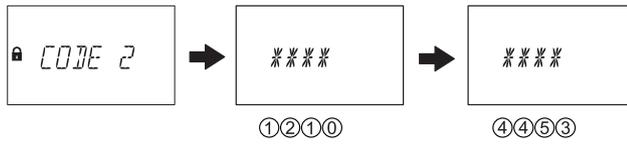


2. Mit den **ZAHLEN**-Tasten einen Code eingeben, z. B. 11123456.
 - ⇒ Für jede eingegebene Ziffer erscheint ein Stern.



3. Die **ENTER**-Taste drücken, um den Code zu bestätigen.

4. Wenn das Vieraugen-Prinzip aktiviert ist, muss ein zweiter Code eingegeben werden.



5. Die **ENTER**-Taste drücken, um den Code zu bestätigen.

6. Wenn eine Verzögerung programmiert wurde, erscheint das Öffnungsverzögerungsfenster und die festgelegte Verzögerung beginnt zu laufen.

- ⇒ Die verbleibende Zeit wird angezeigt.
- ⇒ Solange der Zähler läuft, ertönt alle 60 Sekunden ein Piepton. Ist der Zähler abgelaufen, signalisiert ein anderer Piepton das Ende der Verzögerung.

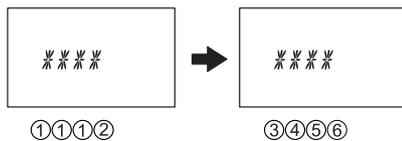


7. Nach Ablauf einer Zeitverzögerung zum Öffnen des Schloßes erscheint das Bestätigungsfenster.

- Der Zähler für das eingestellte Bestätigungsfenster beginnt zu laufen.
- Die verbleibende Zeit zum Öffnen des Schloßes muss bestätigt werden.

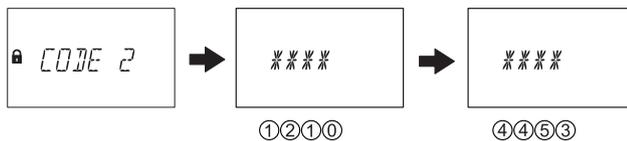


8. Einen Öffnungscode eingeben.



9. Die **ENTER**-Taste drücken, um den Code zu bestätigen.

10. Wenn das Vieraugen-Prinzip aktiviert ist, muss ein zweiter Code eingegeben werden.



11. Die **ENTER**-Taste drücken, um den Code zu bestätigen.

- ⇒ Das Schloß öffnet.



12. Den Tresor öffnen.

- ⇒ Falls gewünscht, im Programmiermodus fortfahren.

16.3.2 Öffnungsablauf im ICS Modus

Wenn mehr als 1 Minute lang keine Taste gedrückt wurde, schaltet sich die Anzeige automatisch aus.

1. Bei Bedarf eine beliebige Taste drücken, um die Anzeige aufzuwecken.

- ⇒ Der Schloßstatus wird angezeigt.



2. Mit den **ZAHLEN**-Tasten eine vierstellige ID eingeben, z. B. 3512.

⇒ Für jede eingegebene Ziffer erscheint ein Stern.



③⑤①②

3. Zur Bestätigung zweimal die **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Das einmalige Drücken der **ENTER**-Taste löst einen Bedrohungsalarm aus.

⇒ Das Anfragecode-Fenster erscheint. Der spezifische Anfragecode für den ICS Modus, z. B. 654123, wird 30 Sekunden lang angezeigt.



⇒ Die verbleibende Zeit, innerhalb der ein Öffnungscod eingeeben werden muss, wird angezeigt.

⇒ Der angezeigte Anfragecode muss an die Dispatcher-Zentrale übermittelt werden.

4. Mit den **ZAHLEN**-Tasten den von der Dispatcher-Zentrale bereitgestellten Code eingeben, z. B. 123456.

5. Zur Bestätigung zweimal die **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Das einmalige Drücken der **ENTER**-Taste löst einen Bedrohungsalarm aus.

6. Wenn eine Verzögerung programmiert wurde, erscheint das Öffnungsverzögerungsfenster und die festgelegte Verzögerung beginnt zu laufen.

⇒ Solange der Zähler für die Verzögerung läuft, ertönt alle 60 Sekunden ein Piepton.

⇒ Ist der Zähler abgelaufen, signalisiert ein anderer Piepton das Ende der Zeitverzögerung zum Öffnen des Schlosses.



⇒ Das Schloss öffnet.



7. Den Tresor öffnen.

⇒ Falls gewünscht, im Programmiermodus fortfahren.



Der Programmiermodus steht nur dann zur Verfügung, wenn das Schloss während der gesamten Konfiguration geöffnet bleibt.

16.3.3 Öffnungsablauf im Einmal-Code-Modus

Wenn mehr als 1 Minute lang keine Taste gedrückt wurde, schaltet sich die Anzeige automatisch aus.

1. Bei Bedarf eine beliebige Taste drücken, um die Anzeige aufzuwecken.

⇒ Der Schlosstatus wird angezeigt.



2. Mit den **ZAHLEN**-Tasten eine vierstellige ID eingeben, z. B. 3512.

⇒ Für jede eingegebene Ziffer erscheint ein Stern.



③⑥①②

3. Zur Bestätigung zweimal die **ENTER**-Taste drücken.
 - ⇒ Das einmalige Drücken der **ENTER**-Taste löst einen Bedrohungsalarm aus.
4. Mit den **ZAHLEN**-Tasten den von der Dispatcher-Zentrale bereitgestellten Code eingeben, z. B. 123456.
5. Zur Bestätigung zweimal die **ENTER**-Taste drücken.
 - ⇒ Das einmalige Drücken der **ENTER**-Taste löst einen Bedrohungsalarm aus.
 - ⇒ Wenn eine Verzögerung programmiert wurde, erscheint das Öffnungsverzögerungsfenster und die festgelegte Verzögerung beginnt zu laufen.
 - ⇒ Solange der Zähler für die Verzögerung läuft, ertönt alle 60 Sekunden ein Piepton.
 - ⇒ Ist der Zähler abgelaufen, signalisiert ein anderer Piepton das Ende der Zeitverzögerung zum Öffnen des Schlosses.



⇒ Das Schloss öffnet.



6. Den Tresor öffnen.
 - ⇒ Falls gewünscht, im Programmiermodus fortfahren.

16.4 Schließablauf

16.4.1 Schließablauf im Bank Modus



Das Schloss schließt automatisch, wenn das Riegelwerk geschlossen wird.

Je nach Tresortyp können weitere Faktoren den Schließablauf beeinflussen.

16.4.2 Schließablauf im Einmal-Code-Modus

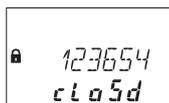


Der letzte Schließcode kann jederzeit im Menü Informationen angezeigt werden.

Das Schloss schließt automatisch, wenn das Riegelwerk geschlossen wird.

Nach dem Schließen wird 60 Sekunden lang ein sechsstelliger Schließcode angezeigt.

Der Schließcode muss zur Bestätigung der Schließung an die Dispatcher-Zentrale übermittelt werden.



17 Fehlerbehebung

17.1 Statusmeldungen auf der Anzeige



Wenn mehrere Ursachen gleichzeitig zu mehreren Fehlermeldungen des Typs „VERWEIG xx“ führen, werden die Fehlernummern addiert.

Beispiel: VERWEIG 12 = VERWEIG 04 + VERWEIG 08
 VERWEIG 50 = VERWEIG 02 + VERWEIG 16 + VERWEIG 32

Statusmeldung auf der Anzeige	Ursache	Lösung	Menü	Untermenü
BATFACH OFFEN	Das Batteriefach wurde geöffnet.	1. Sicherstellen, dass das Batteriefach geschlossen ist. 2. Sicherstellen, dass die Eingabeeinheit nicht manipuliert wurde. 3. Den Master Code, einen beliebigen Manager Code oder einen Benutzercode mit Sonderfunktion (Batterie-Code) eingeben, um die Statusmeldung zu löschen.	n. a.	n. a.
LINE OFF	Die Verbindung zwischen dem Schloss und der Eingabeeinheit ist vorübergehend getrennt.	1. Warten, bis das Schloss im Stand-by-Modus ist. Das Schloss durch Drücken der INFO-Taste aktivieren. 2. Wenn die Meldung nicht automatisch erlischt, die Batterien entnehmen und wieder in das Batteriefach einsetzen. 3. Wenn die Meldung nicht automatisch erlischt, das Anschlusskabel ausstecken. Sicherstellen, dass das Anschlusskabel nicht beschädigt ist. Bei Bedarf ersetzen. 4. Das Anschlusskabel wieder einstecken. Sicherstellen, dass das Anschlusskabel korrekt angeschlossen ist. 5. Wenn die Meldung nicht automatisch erlischt, sicherstellen, dass volle Batterien eingesetzt wurden. 6. Wenn die Meldung weiterhin nicht erlischt, den technischen Kundendienst kontaktieren.	n. a.	n. a.
ID FEHL	ID des Master Codes ist nicht 00	Sicherstellen, dass die ersten 2 Ziffern des Codes der ID entsprechen.	CODE	MASTER
	ID der Manager Codes ist nicht 10, 20, 30 oder 40			MANAGER
	ID der Benutzercodes ist nicht 11 ... 19, 21 ... 29, 31 ... 39, 41 ... 49			BEDIENR
	ID des Kurier Codes ist nicht 90			KURIER

Statusmeldung auf der Anzeige	Ursache	Lösung	Menü	Untermenü
VERWEIG	Code-Änderung: Der eingegebene Code stimmt nicht mit dem zuvor eingegebenen Code überein.	Sicherstellen, dass zweimal der gleiche Code eingegeben wird.	CODE	MASTER MANAGER BEDIENR KURIER
VERWEIG 02	Unbekannter Befehl: Die gewünschte Funktion ist nicht verfügbar. Die installierten Komponenten sind nicht kompatibel.	Den Händler für technische Unterstützung kontaktieren.	n. a.	n. a.
VERWEIG 04	Das Schloss wurde während der Konfiguration geschlossen.	Das Schloss muss während der Konfiguration geöffnet bleiben.	PROGR	beliebiges Untermenü
VERWEIG 08	Ungültiges Datum (z. B. 31. Sept.) Datum außerhalb Bereich (31. Jan. 2000 bis 31. Dez. 2099)	Ein gültiges Datum innerhalb des Einstellbereichs eingeben.	ZEIT	DATUM
	Zeitfenster außerhalb des zulässigen Bereichs (max. 6 Tage, 23 Stunden und 59 Minuten)	Ein kürzeres Zeitfenster eingeben.	PROGR	WOCHE
	Zeitfenster außerhalb des zulässigen Bereichs (max. 35 Tage) Ungültiges Datum (z. B. 31. Sept.) Datum außerhalb Bereich (1. Jan. 2000 bis 31. Dez. 2099)	Ein kürzeres Zeitfenster eingeben.	PROGR	URLAUB
VERWEIG 16	Mindestintervall (Unterbrechung) aller Verzögerungen plus 1 Minute bis zum Start der nächsten Wochensperrzeit nicht beachtet.	Ein gültiges Datum innerhalb des Einstellbereichs eingeben.	PROGR	WOCHE
	Mindestintervall (Unterbrechung) aller Verzögerungen plus 1 Minute bis zum Start der nächsten Wochensperrzeit nicht beachtet.	Die Dauer der Unterbrechung verlängern.	PROGR	URLAUB
	Mindestzeitspanne wurde nicht beachtet.	Eine gültige Zeitspanne eingeben. Die Mindestzeitspanne berechnet sich, indem das Bestätigungsfenster plus 1 Minute zur größeren der beiden Verzögerungen (Verzögerung oder Verzögerung bei Bedrohung) addiert wird.	PROGR	VERZOEG
VERWEIG 32	Der Speicher ist voll (maximale Anzahl von 35 Wochensperrzeiten wurde erreicht).	Es können maximal 35 Wochensperrzeiten definiert werden.	PROGR	WOCHE
	Der Speicher ist voll (maximale Anzahl von 22 Urlaubssperrzeiten wurde erreicht).	Es können maximal 22 Urlaubssperrzeiten definiert werden.	PROGR	URLAUB
VERWEIG 64	Unerwarteter Datenfehler.	1. Erneut versuchen. 2. Den Händler für technische Unterstützung kontaktieren.	n. a.	n. a.
VERWEIG 128	Das Schloss befindet sich nicht mehr im Programmiermodus. Wenn nach 5-minütiger Menünavigation keine Einstellungen vorgenommen wurden, wird der Programmiermodus beendet.	Den Programmiermodus vor Ablauf von 5 Minuten verlassen und anschließend wieder aufrufen.	beliebig	beliebig

Statusmeldung auf der Anzeige	Ursache	Lösung	Menü	Untermenü
MOT FLT	Bei der Riegelbewegung ist ein Fehler aufgetreten.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Eingabeeinheit durch Entnahme der Batterien neu starten. 2. Vor dem Einsetzen neuer Batterien 1 Stunde warten. 3. Sicherstellen, dass sich der Riegel frei bewegen kann. 4. Sicherstellen, dass der Riegel nicht mechanisch blockiert ist. 5. Wenn die Statusmeldung nicht erlischt, den Händler für technische Unterstützung kontaktieren. 	n. a.	n. a.
HDW FLT	Störung an Hardware	Wie in den Schritten 1 bis 5 unter MOT FLT beschrieben vorgehen.	n. a.	n. a.

17.2 Identifizierung der niedrigsten Seriennummer

Die Seriennummer der Schlösser ist eine Hexadezimalzahl.

Im Dezimalzahlensystem werden 10 Ziffern verwendet: 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9

Im Hexadezimalsystem werden 16 Ziffern verwendet: 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, A, B, C, F

Bei der Konvertierung der Hexadezimalziffern A ... F in das Dezimalzahlensystem gilt: A entspricht 10 und F entspricht 15.

Zur Identifizierung der niedrigsten Seriennummer eines Schlosses muss die Seriennummer von links nach rechts gelesen und mit der Seriennummer anderer Schlösser verglichen werden.

Beispiele für Zweischlosssysteme

	Seriennummer	Ergebnis
Schloss 1	43177 30B05 00A	Seriennummer 1 ist niedriger als Seriennummer 2
Schloss 2	43375 32FB3 023	

	Seriennummer	Ergebnis
Schloss 1	42984 2EA70 003	Seriennummer 2 ist niedriger als Seriennummer 1
Schloss 2	42984 2EA6F 003	

	Seriennummer	Ergebnis
Schloss 1	43375 30B05 00A	Seriennummer 1 ist niedriger als Seriennummer 2
Schloss 2	43375 30B05 0A0	

18 Service

18.1 Reinigung



ACHTUNG

Schäden an der Oberfläche und im Innenraum der Eingabeeinheit

Das Reinigen der Eingabeeinheit mit aggressiven Reinigungs-, Lösungs-, Scheuermitteln oder Sprays kann zu Schäden an der Oberfläche und des Innenraums der Eingabeeinheit führen.

- Keine Reinigungsmittel verwenden, die Wasserstoffperoxid enthalten.
- Keine Lösungs- oder Scheuermittel verwenden.
- Kein Aerosolspray verwenden.
- Keine Flüssigkeiten direkt auf die Oberfläche sprühen.
- Es gilt zu beachten, dass keine Feuchtigkeit in das Innere der Eingabeeinheit gelangt.



Zur Reinigung der Eingabeeinheit ein feuchtes, weiches und fusselfreies Tuch und ein mildes Reinigungsmittel verwenden.

18.2 Batterien wechseln

Die Eingabeeinheit wird mit 3 AA-Alkali-Batterien 1,5 V – LR6 oder 3 AA-Lithium-Batterien 1,5 V – FR6 betrieben.



Es gilt zu beachten, dass die Batterien gewechselt werden müssen, sobald das Symbol „niedriger Batteriestatus“ auf der Anzeige erscheint.

Die Batterien müssen spätestens dann ersetzt werden, wenn die Statusmeldung „WECHSLN BATT“ angezeigt wird.

Die Uhrzeit und das Datum nach einem Batteriewechsel erneut einstellen.



Wenn die Stromversorgung unterbrochen ist (es wurden keine Batterien eingesetzt oder die Batterien sind leer und die Netzspannung ist aus) und die Funktion „Freeze“ auf AUS eingestellt wurde, initialisiert sich das Tresorschlosssystem selbst neu.

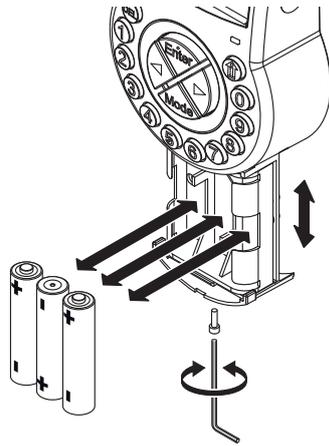
Das Verhalten des Tresorschlosssystems entspricht dem Verhalten nach dem Einrichten gemäß der Cold-Plugging-Prozedur.

Das Schloss mit der niedrigsten Seriennummer wird zum Hauptschloss.

Um zu verhindern, dass im Tresorschlosssystem die Schlosspositionen geändert werden, muss nach dem Anschließen des ersten Schlosses die Funktion „Freeze“ auf EIN eingestellt werden.

Das aktuelle Hauptschloss wird im System gespeichert.

Die Funktion „Freeze“ muss auf AUS eingestellt sein.



1. Die Schraube des Batteriefachs unten an der Eingabeeinheit entfernen.
2. Das Batteriefach vorsichtig bis zum Anschlag herausziehen.
3. Die 3 leeren Batterien durch 3 neue Batterien des gleichen Typs (3 AA-Alkali-Batterien 1,5 V – LR6 oder 3 AA-Lithium-Batterien 1,5 V – FR6) ersetzen.



Wenn das Schloss nicht mit Spannung versorgt wird, wird die interne Uhr gestoppt und auf die letzte Stunde zurückgesetzt. Alle sonstigen Einstellungen bleiben im spannungsausfallsicheren Speicher der Eingabeeinheit erhalten.

4. Nachdem die Batterien eingesetzt wurden, startet ein Testprogramm.
 - ⇒ Auf der Anzeige erscheinen nacheinander folgende Meldungen und ein Piepton ertönt. Die Versionsnummer kann abweichen.



5. Das Batteriefach schließen und die Schraube festziehen.
6. Warten, bis die Fehlermeldung **BATFACH OFFEN** erneut angezeigt wird.



7. Die Meldung durch Eingabe des Master Codes, eines beliebigen Manager Codes oder eines entsprechend konfigurierten Benutzercodes bestätigen.
 - ⇒ Das Schloss öffnet und nach Ablauf der festgelegten Öffnungszeit schließt es wieder.
 - ⇒ Das Schloss befindet sich in normalen Betriebsmodus.
8. Wenn das Schloss nach Eingabe des Master Codes, eines beliebigen Manager Codes oder eines speziellen Benutzercodes (Batterie-Code) nicht reagiert, das Schloss bei offener Tür schließen.
9. Wenn das Schloss weiterhin nicht reagiert, den Master Code, einen beliebigen Manager Code oder einen entsprechend konfigurierten Benutzercode eingeben.
10. Die 3 obigen Schritte für jedes Schloss des Tresorschlosssystems wiederholen.

19 Wartung

19.1 Ein defektes Schloss austauschen

19.1.1 Das defekte Schloss aus dem Tresorschlosssystem entfernen

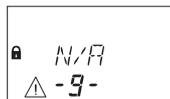
Es sei angenommen, dass Schloss -9- defekt ist. Dieses Schloss muss aus dem Bus entfernt werden.

In Schloss -1- (Hauptschloss) sind die Funktionen „Freeze“ und „Lock info“ auf AUS eingestellt.

Berechtigung: Master Code

Das defekte Schloss prüfen

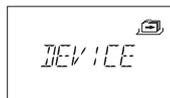
1. Mit der **RECHTS**-Pfeiltaste zu Schloss -9- navigieren.



- ⇒ Auf der Anzeige wird angezeigt, dass das ausgewählte Schloss -9- nicht verwendbar ist.
Möglicherweise wird die Fehlermeldung LINE OFF angezeigt.
Nach einigen Sekunden verschwindet die Fehlermeldung wieder.

Das defekte Schloss aus der Geräteliste entfernen

1. Schloss -1- öffnen und verhindern, dass es wieder schließt.
2. In den Programmiermodus wechseln.
3. Das Menü **DIVERSE** auswählen.
4. **ENTER**-Taste drücken.
5. Das Untermenü **DEVICE** auswählen.



6. **ENTER**-Taste drücken.



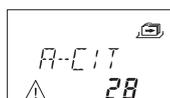
- ⇒ Der Device Manager (Geräte-Manager) zeigt die Anzahl aller angeschlossenen Geräte des Tresorschlosssystems an.

7. Mit der **RECHTS**-Pfeiltaste das defekte Gerät auswählen.



- ⇒ Das defekte Gerät wird angezeigt.

8. **ENTER**-Taste drücken.



- ⇒ Der Typ und die Versionsnummer des Tresorschlosses werden angezeigt.

9. **RECHTS**-Pfeiltaste drücken.



⇒ Die letzten 8 Stellen der Seriennummer des defekten Schlosses werden angezeigt.

10. **RECHTS**-Pfeiltaste drücken.



⇒ Die individuelle 5-stellige Nummer wird angezeigt. Standardmäßig sind dies die letzten 5 Stellen der Seriennummer.

11. **RECHTS**-Pfeiltaste drücken.



⇒ Ein Test des Bus-Systems des ausgewählten Gerätes kann gestartet werden.

12. **RECHTS**-Pfeiltaste drücken.



⇒ Das defekte Schloss -9- kann entfernt werden.

13. **ENTER**-Taste drücken.

14. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHER?“ auswählen.

15. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

⇒ Auf der Anzeige erscheint die Meldung AKZEPT.
Das defekte Schloss wurde aus der Geräteliste entfernt.

Das defekte Schloss am Wertbehältnis entfernen

1. Das defekte Schloss ausbauen.

19.1.2 Ein neues Schloss zum Tresorschlosssystem hinzufügen

19.1.2.1 Ein neues Schloss mit „Freeze AUS“ hinzufügen



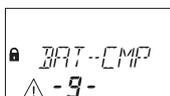
Wenn mehr als 1 Schloss ausgetauscht werden muss, dann muss die Funktion „MOVE TO“ verwendet werden, um ein neues Schloss an der gewünschten Schlossposition hinzuzufügen.

Es sei angenommen, dass Schloss -9- defekt war und aus dem Tresorschlosssystem entfernt wurde. Das Tresorschlosssystem meldet, dass Schlossposition -9- frei ist.

In Schloss -1- (Hauptschloss) sind die Funktionen „Freeze“ und „Lock info“ auf AUS eingestellt. An Schlossposition -9- wird ein neues Schloss hinzugefügt.

Berechtigung: Master Code

1. Das neue Schloss am Wertbehältnis hinzufügen.
2. Mit dem Bus-Kabel den Anschluss X2 des vorherigen Schlosses mit Anschluss X1 des neu hinzugefügten Schlosses verbinden.
3. Mit dem Bus-Kabel den Anschluss X2 des neu hinzugefügten Schlosses mit Anschluss X1 des darauffolgenden Schlosses verbinden.





- ⇒ Nach einigen Sekunden wird das neue Schloss automatisch an der freien Schlossposition -9- platziert.
Auf der Anzeige erscheint die Warnung, dass das Batteriefach des neu hinzugefügten Schlosses geöffnet wurde.

4. Einen Batterie-Code eingeben, damit das Schloss bedient werden kann.

19.1.2.2 Ein neues Schloss mit „Freeze EIN“ hinzufügen

In Schloss -1- (Hauptschloss) ist die Funktion „Freeze“ auf EIN und die Funktion „Lock info“ auf AUS eingestellt.

Es sei angenommen, dass Schloss -9- defekt war und aus dem Tresorschlosssystem entfernt wurde. Das Tresorschlosssystem meldet, dass Schlossposition -9- frei ist.

An Schlossposition -9- wird ein neues Schloss hinzugefügt.

Berechtigung: Master Code

Ein neues Schloss hinzufügen

1. Das neue Schloss am Wertbehältnis hinzufügen.
2. Mit dem Bus-Kabel den Anschluss X2 des vorherigen Schlosses mit Anschluss X1 des neu hinzugefügten Schlosses verbinden.
3. Mit dem Bus-Kabel den Anschluss X2 des neu hinzugefügten Schlosses mit Anschluss X1 des darauffolgenden Schlosses verbinden.



- ⇒ Nach einigen Sekunden wird das neue Schloss automatisch der Position -16- zugewiesen.
Auf der Anzeige erscheint eine Warnung mit einer Fehlermeldung für das neu zugewiesene Schloss.
4. Die **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste drücken, solange die Fehlermeldung mit Schlossposition -16- angezeigt wird.



Funktion „Freeze“ auf AUS einstellen

1. Schloss -1- öffnen und verhindern, dass es wieder schließt.
2. In den Programmiermodus wechseln.
3. Das Menü **DIVERSE** auswählen.
4. **ENTER**-Taste drücken.
5. Das Untermenü **FREEZE** auswählen.



6. **ENTER**-Taste drücken.
7. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Einstellung **AUS** auswählen.



8. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
9. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
10. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
11. **DEL**-Taste mehrere Male drücken, um den Programmiermodus zu verlassen.

Das neue Schloss der freien Position zuweisen

1. Warten, bis das neue Schloss automatisch an der freien Schlossposition -9- platziert wurde.
2. **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste mehrere Male drücken.



- ⇒ Wenn auf der Anzeige die Warnung erscheint, dass das Batteriefach offen ist, wurde das neue Schloss der freien Schlossposition zugewiesen.

Funktion „Freeze“ auf EIN einstellen

1. Schloss -1- öffnen und verhindern, dass es wieder schließt.
2. In den Programmiermodus wechseln.
3. Das Menü **DIVERSE** auswählen.
4. **ENTER**-Taste drücken.
5. Das Untermenü **FREEZE** auswählen.



6. **ENTER**-Taste drücken.
7. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Einstellung **EIN** auswählen.



8. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
9. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHERN?“ auswählen.
10. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.
11. **DEL**-Taste mehrere Male drücken, um den Programmiermodus zu verlassen.

Das neue Schloss für Bedienung freigeben

1. Einen Batterie-Code eingeben, damit das Schloss bedient werden kann.

19.2 Fehlermeldung von Schlossposition -16- entfernen

1. Schloss -1- öffnen und verhindern, dass es wieder schließt.
2. In den Programmiermodus wechseln.
3. Das Menü **DIVERSE** auswählen.
4. **ENTER**-Taste drücken.

5. Das Untermenü **DEVICE** auswählen.



6. **ENTER**-Taste drücken.



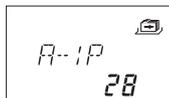
- ⇒ Der Device Manager (Geräte-Manager) zeigt die Anzahl aller angeschlossenen Geräte des Tresorschlosssystems an.

7. Mit der **RECHTS**-Pfeiltaste das Schloss -16- auswählen.



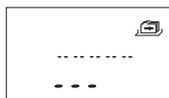
- ⇒ Schloss -16- wird angezeigt.

8. **ENTER**-Taste drücken.



- ⇒ Der Typ und die Versionsnummer des Tresorschlosses werden angezeigt.

9. **RECHTS**-Pfeiltaste drücken.



- ⇒ Statt der letzten 8 Stellen der Seriennummer werden Querstriche angezeigt. Das Schloss wurde in der Schlossliste nicht akzeptiert.

10. **RECHTS**-Pfeiltaste drücken.



- ⇒ Statt der individuellen 5-stelligen Nummer werden Querstriche angezeigt. Das Schloss war in der Schlossliste nicht vorhanden.

11. **RECHTS**-Pfeiltaste drücken.

- ⇒ Die Meldung mit dem Test des Bus-Systems wird angezeigt.

12. **RECHTS**-Pfeiltaste drücken.

- ⇒ Schloss -16- kann entfernt werden.

13. Mit der **LINKS**- oder **RECHTS**-Pfeiltaste die Option „JA“ im Dialog „SICHER?“ auswählen.

14. Zur Bestätigung die **ENTER**-Taste drücken.

- ⇒ Auf der Anzeige erscheint die Meldung AKZEPT. Schloss -16- wurde aus der Geräteliste entfernt.

20 Entsorgung



Gebrauchte Batterien dürfen nicht im Haushaltsabfall entsorgt werden.
Batterien müssen immer gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

Verpackungsmaterial muss gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt oder recycelt werden.

Am Ende der Lebensdauer müssen die Einheit und ihre Komponenten an den Hersteller zurückgegeben oder bei einer Sammelstelle entsorgt werden.

21 Ersatzteile und Zubehör

Ersatzteil	Teilenummer
Axessor CIT Eingabeeinheit	AXESSOR-CITIU
Axessor CIT Schlosseinheit	AXESSOR-CITLOCK
Axessor CIT-Schnappschlosseinheit ohne VdS-Zertifizierung	AXESSOR-CITLLOCK
Ersatz-WiBu-Dongle für AS284-W-Administrator-Dongle	AS284-AW
Ersatzdongle für AS284-Installationsdongle	AS284-INSW
Programmiersoftware AS284-W mit virtuellem Dongle	AS284-INSWV
Ersatz-WiBu-Dongle für AS284-Operator-Dongle	AS284-OW
Axessor Installationspaket	52 INST-S
USB-Datenkabel	1364-8
Anschlusskabel für Schloss/Eingabeeinheit/eBox 55 cm	52X+CAB55

Zubehör	Teilenummer
Netzteil für Axessor/Paxos eBox 100–240 VAC/6 VDC	POWER-VDC12
Axessor-Netzteil 100–240 VAC/6 VDC	52XVDC6
Installationssoftware AS280-W	AS280-INSW
Installationssoftware AS280-W mit virtuellem Dongle	AS280-INSWV
Programmiersoftware AS284-NETW	AS284-NETW
Programmiersoftware AS284-USB	AS284-USBW